IAW | Institut für Altertumswissenschaften

Jahresbericht 2016

FB 07 | GESCHICHTS- UND KULTURWISSENSCHAFTEN
INSTITUT FÜR ALTERTUMS-WISSENSCHAFTEN

JOHANNES GUTENBERG UNIVERSITÄT MAINZ
JG|U

IMPRESSUM

Institut für Altertumswissenschaften (IAW)

Fachbereich 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

http://www.altertumswissenschaften.uni-mainz.de/

Anschrift:
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Institut für Altertumswissenschaften
Philosophicum, Jakob-Welder-Weg 18
55122 Mainz

Verantwortlich:
Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß

Redaktion:
Evgenia Tachatou B.A.

Hausdruckerei der JGU Mainz

Inhalt

Kontaktinformationen zur Geschäftsführenden Leitung 2016 ... 4
Vorwort der Geschäftsführenden Leitung ... 5
Wir stellen uns vor: Das Institut für Altertumswissenschaften ... 7
The Institute of Ancient Studies – English Summary ... 9
Standorte ... 10
Sammlungen ... 11
Kontaktinformationen zu den Arbeitsbereichen und dem GRK 1876 ... 17
Berichte der Arbeitsbereiche und ausgewählte Forschungsprojekte ... 21
Ägyptologie ... 21
Altorientalische Philologie ... 27
Klassische Archäologie ... 31
Klassische Philologie ... 37
Paradigma Alte Welt ... 43
Vorderasiatische Archäologie ... 45
Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie ... 48
Bericht des DFG-Graduiertenkollegs 1876 ... 52
Bericht des Interdisziplinären Arbeitskreises „Alte Medizin“ ... 56
Aktivitäten der IAW-Mitglieder ... 57
Organisation von Veranstaltungen und Konferenzen ... 57
Führungen und Öffentlichkeitsarbeit ... 59
Exkursionen, Ausgrabungen und Prospektionen ... 60
Praktika ... 61
Vorträge der Institutsmitglieder ... 62
Publikationen und Herausgeberschaften der IAW-Mitglieder ... 74
Gastvorträge am IAW ... 87
Kontaktinformationen Studienbüro ... 90
Bericht aus dem Studienbüro ... 91
Lehrveranstaltungen 2016 ... 93
Ägyptologie ... 93
Altorientalische Philologie ... 95
Klassische Archäologie ... 96
Klassische Philologie ... 98
Paradigma Alte Welt ... 101

Vorderasiatische Archäologie ... 102
Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie ... 103
Abgeschlossene Habilitationsprojekte ... 106
Klassische Archäologie ... 106
Abgeschlossene Dissertationsprojekte 2016 ... 106
Ägyptologie ... 106
Klassische Philologie ... 106
Vorderasiatische Archäologie ... 106
Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie ... 106
Laufende Dissertationsprojekte ... 106
Ägyptologie ... 106
Altorientalische Philologie ... 107
Klassische Archäologie ... 107
Klassische Philologie ... 107
Paradigma Alte Welt ... 108
Vorderasiatische Archäologie ... 108
Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie ... 108
Abschlussarbeiten 2016 ... 109
Ägyptologie ... 109
Altorientalische Philologie ... 109
Klassische Archäologie ... 109
Klassische Philologie ... 110
Vorderasiatische Archäologie ... 110
Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie ... 111

KONTAKTINFORMATIONEN ZUR GESCHÄFTSFÜHRENDEN LEITUNG 2016

Homepage
http://www.altertumswissenschaften.uni-mainz.de

Geschäftsführender Leiter seit Oktober 2015
Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß
E-Mail: apruss@uni-mainz.de
Tel.: +49 / (0)6131 / 39 38326, Fax: +49 / (0)6131 / 39 38338

Stellvertretende Geschäftsführende Leiterin seit Oktober 2015
Univ.-Prof. Dr. Christine Walde
E-Mail: waldec@uni-mainz.de
Tel.: +49 / (0)6131 / 39 22786, Fax: +49 / (0)6131 / 39 24797

Postanschrift
Institut für Altertumswissenschaften
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Philosophicum, Jakob-Welder-Weg 18
55128 Mainz

Anschrift
Institut für Altertumswissenschaften
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Philosophicum, Jakob-Welder-Weg 18
55128 Mainz

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRENDEN LEITUNG

Der vorliegende Bericht ist der zweite Jahresbericht, den das Institut für Altertumswissenschaften (IAW) der JGU Mainz veröffentlicht. Er bündelt die Präsentation der vielfältigen Aktivitäten eines auf vier Standorte verteilten und sechs Fächer umfassenden Institutes in einer gemeinsamen Veröffentlichung.

Im vergangenen Jahr organisierten die Mitglieder des IAW neben zahlreichen Ausgrabungen, Prospektionen und Exkursionen mehr als 40 Gastvorträge und eine Vielzahl von Tagungen, Workshops und Konferenzen mit internationaler Beteiligung. Zugleich repräsentierten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler das Institut durch mehr als 160 gehaltene Vorträge innerhalb und außerhalb der JGU sowie mehr als 120 eigene Publikationen, die sich durch eine große Themenvielfalt auszeichneten.

Ein gelungenes Beispiel für die interdisziplinäre Kompetenz der am IAW vertretenen Fächer ist die im Juni/Juli in der Schule des Sehens gezeigte Ausstellung „Helden kennen keine Grenzen“, an der Vertreterinnen der Arbeitsbereiche Klassische Archäologie und Altorientalische Philologie mitgewirkt haben. Am Beispiel der Helden Gilgameš, Herakles und Samson wurde hier die Komplexität der Vorstellungen von Helden augenfällig demonstriert.

Bei der vom GrK 1876 im September veranstalteten internationalen Tagung „Finding, Inheriting or Borrowing? Construction and Transfer of Knowledge about Man and Nature in Antiquity and the Middle Ages“ konnte eine Vielzahl von renommierten internationalen Wissenschaftlern als Teilnehmer gewonnen werden, die zusammen mit den Kollegiatinnen und Kollegiaten zum beachtlichen Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Die enorme thematische und methodische Bandbreite der Fächer und Disziplinen am IAW spiegelte sich auch 2016 in der Einwerbung neuer Forschungsprojekte und der Einrichtung neuer Strukturen wider, die im Folgenden nur beispielhaft genannt werden können: Im Arbeitsbereich Ägyptologie konnte für das Forschungsprojekt zum Mammisi von Edfu eine Finanzierung der DFG eingeworben werden. Die montanarchäologischen Untersuchungen des Arbeitsbereiches Vor- und Frühgeschichte wurden auf den Fundort Herdorf-Daaden im Siegerland ausgeweitet. Auch in der Lehre werden neue Wege bestritten, wie z. B. in der Klassischen Philologie mit der Einrichtung einer Lateinischen Theatergruppe. Auch die zum Wintersemester 2016/17 erfolgte Einrichtung des Studiengangs „Digitale Methoden in den Geisteswissenschaften“, an dem verschiedene Arbeitsbereiche des IAW beteiligt sind, ist hier zu nennen.

Das Ansehen, das Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des IAW auch außerhalb von Mainz genießen, zeigte sich unter anderem in der Aufnahme von Tanja Pommerening in die Akademie der gemeinnützigen Wissenschaften zu Erfurt sowie in der Wahl von Patrick Schollmeyer zum Vorsitzenden des Deutschen Archäologen-Verbandes, der bedeutendsten Berufsvertretung deutscher Archäologen.

Durch die tatkräftige Mitarbeit vieler Institutsmitglieder und dank der großzügigen finanziellen Unterstützung des Präsidenten konnte im Lauf des abgelaufenen Jahres eine 44-seitige Imagebroschüre des IAW erstellt werden, in der die Vielfalt des Institutes in seiner ganzen Breite präsentiert werden konnte.

Auch personell gab es im letzten Jahr einige Wechsel. Mit dem Auslaufen der Juniorprofessur von Marion Gindhart ist der Arbeitsbereich „Paradigma Alte Welt“ zum Ende des Sommersemesters 2016 leider geschlossen worden. Frau Gindhart bleibt der JGU Mainz indes als Mitglied im Trägerkreis des Graduiertenkollegs 1876 erhalten und betreut dort mehrere Promovenden. Zum Ende des Jahres wurde sie

außerdem vom Fachbereich 07 zur außerordentlichen Professorin ernannt. Auch die bei der Institutsgründung im Jahr 2013 geschaffene Stelle einer Projektkoordination, seit 2014 mit Sabine Lauderbach besetzt, lief bedauerlicherweise aus. Beiden sei an dieser Stelle ganz herzlich für ihre engagierte und verdienstvolle Tätigkeit gedankt.

Alexander Pruß
Geschäftsführende Leitung

Mai 2017

WIR STELLEN UNS VOR: DAS INSTITUT FÜR ALTERTUMSWISSENSCHAFTEN

Am Institut für Altertumswissenschaften werden die frühen Kulturen der Menschheit in großer Breite erforscht. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Instituts erkunden die Menschwerdung und die frühen Kulturen Europas sowie des Mittelmeerraums, Nordostafrikas und Vorderasiens. Der untersuchte Zeitraum reicht vom Paläolithikum (ca. 2,6 Mio. Jahre v. Chr.) bis in die Spätantike (Mitte 1. Jahrtausend v. Chr.) und umfasst auch die spätere Rezeption dieser Kulturen.

Das IAW vereint eine große Vielfalt an Fächern, die die ganze Breite der frühen Kulturen abdecken. Die Angehörigen des Instituts arbeiten verbindend und vergleichend mit Methoden der Philologie, Archäologie, Bild- und Kulturwissenschaften sowie der Naturwissenschaften und Digitalen Geisteswissenschaften. Im Institut haben sowohl herausragende individuelle Forschungsprojekte als auch Kooperationen in großen Forschungsverbünden ihren Platz.

In Lehre und Forschung kann das in dieser Form seit 2013 bestehende Institut auf eine langjährige Zusammenarbeit der verschiedenen Arbeitsbereiche verweisen. Die programmatische Orientierung des Instituts hin zu einer interdisziplinären und epochenübergreifenden Zusammenarbeit zeigt sich beispielsweise in disziplinübergreifenden Studiengängen, gemeinsam durchgeführten Seminaren und Ringvorlesungen und der Gründung des Graduiertenkollegs 1876 („Frühe Konzepte von Mensch und Natur"), das maßgeblich von Mitgliedern des Instituts getragen wird. Bei der Vermittlung von Wissen über die alten Kulturen reicht die Wirkung des IAW weit über die Universität hinaus. Mit dem Netzwerk MANUS („Mainzer altertumswissenschaftliches Netzwerk Universität Schule") und dem Projekt „Studierende an Schulen" wird beispielsweise die Schnittstelle zwischen Universität und Schule besonders in den Fokus gerückt. Die stete Beschäftigung mit Deutungen, Rezeptionsphänomenen und Übertragungsprozessen prädestinieren die Altertumswissenschaften als Moderator im modernen Wissenschaftsdiskurs.

Das Institut für Altertumswissenschaften der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zählt zu den wenigen Instituten im deutschsprachigen Raum, in denen das Altertum in so großer thematischer und methodischer Breite und Verschränkung erforscht und gelehrt wird. Es trägt damit wesentlich zum Profil der JGU als einer wirklichen Universität im eigentlichen Wortsinn bei.

Das IAW besitzt ein bemerkenswertes Spektrum an Forschungstätigkeiten, das sich vor allem auf ein Miteinander von spezialisierter Individualforschung und Forschungsverbünden stützt und durch die interdisziplinäre und epochenübergreifende Zusammenarbeit gestärkt wird. Durch die Individualforschung weisen sich die Mitglieder des Instituts als anerkannte Spezialistinnen und Spezialisten ihres Faches aus. Die Forschungsstärke der einzelnen Arbeitsbereiche, die sich unter anderem in der umfangreichen Drittmittelförderung der Fächer widerspiegelt, bildet dabei eine tragfähige Basis für die Entwicklung von inter- und transdisziplinären Verbundprojekten nicht nur innerhalb des breiten Fächerspektrums der Johannes Gutenberg-Universität, sondern auch regional, bundesweit und sogar international.

Im Hinblick auf die zahlreichen kooperativen Forschungsprojekte profitiert das Institut von einer vielfältigen Vernetzung mit außeruniversitären Einrichtungen und Forschungsverbünden. Hier sind bspw. das Archäologische Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensevolution MONREPOS des Römisch-Germanischen Zentralmuseums zu nennen, der WissenschaftsCampus „Byzanz zwischen Orient und Okzident" sowie die Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz. Von ebenso großer Bedeutung sind die nationalen und internationalen Kontakte und Forschungsnetzwerke, in die die einzelnen Fächer eingebunden sind, denn die Altertumswissenschaften gehören zu einem Bereich, in dem die Internationalität der Forschung seit jeher Voraussetzung und Programm zugleich ist. Grabungskampagnen, Surveys und Restaurierungsarbeiten, Forschungskooperationen mit Antikenverwaltungen, Museen, Theatern und Forschungseinrichtungen sowie unterschiedlichste Kollo-

quien sind dafür lebendige Zeugnisse. Dank dieser zahlreichen Forschungsprojekte, Arbeitskreise und Diskussionsforen bestehen zudem verschiedenste Möglichkeiten zur Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses, die von der Einbindung in aktuelle Forschungen und Projekte über den fachinternen und interdisziplinären Austausch bis hin zur (inter-)nationalen Netzwerkbildung reichen.

Mit insgesamt fünf Studienfächern und elf Studiengängen in den Kernfächern im B. A., M. A., B. Ed. und M. Ed. sowie neun Studiengängen im Bei- bzw. Drittfach und sieben Promotionsstudiengängen, bietet das IAW seinen Studierenden ein bundesweit einzigartiges Spektrum an Studienmöglichkeiten. Zudem sind in Mainz die altertumswissenschaftlichen Disziplinen in einer für deutsche Hochschulen ungewöhnlichen Dichte vertreten. In der Lehre steht in der Klassischen Philologie (Latein und Griechisch) neben der Forschungsperspektive die Lehramtsausbildung im Vordergrund, während die Archäologien, Ägyptologie und Altorientalistik in mehreren Bachelor-, Master- und Promotionsstudiengängen ein sowohl forschungs- als auch anwendungsorientiertes Studienangebot bereitstellen. Der engen Verklammerung der Disziplinen und ihrer Methoden entspricht eine starke Vernetzung der Studiengänge innerhalb und außerhalb des Instituts, die den Studierenden auf vielfältige Weise zugute kommt. Das integrative und flexible Konzept der Bachelor-Studiengänge ist so strukturiert, dass sowohl Verbundstudiengänge als auch disziplinäre Kernfächer und mehrere Beifächer belegt werden können. Dadurch ist ein breit gefächertes Studium ebenso möglich wie ein von Beginn an spezialisiertes.

Die Studierenden am Institut für Altertumswissenschaften der Johannes Gutenberg-Universität Mainz profitieren von:

- einer ungewöhnlich breiten Fächerpalette in Forschung und Lehre
- einer ausgezeichneten Grundlagenforschung
- einem umfangreichen Lehrangebot in den einzelnen Disziplinen, das ein zügiges und vielgestaltiges Studium ermöglicht
- einer weitreichenden Vernetzung der einzelnen Disziplinen
- innovativen Lehr- und Lernprojekten, die unter anderem vom Gutenberg-Lehrkolleg der JGU gefördert werden
- einer forschungsorientierten Lehre unter Berücksichtigung einer intensiven Praxis- und Berufsorientierung durch die Einbindung der Studierenden in Forschungsstrukturen, Lehrgrabungen, Arbeitskreise und Kolloquien, Praktika bei verbundenen Institutionen und Einrichtungen sowie durch die Mitwirkung bei Ausstellungsprojekten, Thementagen und Sommerschulen
- engen und vielfältigen Kooperationen mit regionalen und überregionalen Institutionen, bspw. mit dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum Mainz (RGZM), der Hochschule Mainz, dem Forschungszentrum MONREPOS in Neuwied oder dem Verbund der Rhein-Main-Universitäten
- einem hohen Grad an Internationalisierung unter anderem durch Exkursionen, Ausgrabungen, Prospektionen sowie Gastreferentinnen und –referenten.
- einer Unterstützung beim Auslandsstudium durch Partnerschaften mit Universitäten in zahlreichen europäischen und außereuropäischen Ländern
- einer professionellen Studienberatung, zu der auch ein Mentoringprogramm insbesondere in der Eingangsphase des Studiums und eine fortlaufende Beratung während der gesamten Studienzeit gehören
- einer stetigen Weiterentwicklung des Lehr- und Studienangebots, darunter die Einführung neuer Studiengänge wie dem B. A. Archäologien.

THE INSTITUTE OF ANCIENT STUDIES – ENGLISH SUMMARY

The Institute of Ancient Studies explores human evolution and early European cultures, concentrating its studies on the Mediterranean area, North-East Africa and the Middle East from the Palaeolithic Age (approximately 2,6 million years BC) to late antiquity, as well as the perception of these cultures. It was founded during the restructuring of Faculty 07 - Geschichts- und Kulturwissenschaften and arose out of a merger of the Institute of Egyptology and Ancient Near Eastern Studies, the Institute of Classical Archaeology, the department of Classical Philology, the Institute of Prehistoric and Protohistoric Archaeology and the "Paradigma Alte Welt". Since October 2013 the following archaeological and philological disciplines of the Johannes Gutenberg University Mainz are united in the Institute: Egyptology, Ancient Near Eastern Philology, Classical Archaeology, Classical Philology, History of Reception, Ancient Near Eastern Archaeology and Prehistoric and Protohistoric Archaeology. The archaeological, historical, philological and cultural science approaches of the different subjects complement each other symbiotically.

The newly existing Institute of Ancient Studies can already look back on many years of cooperation among its different disciplines in research and teaching. The success of this cooperation is visible for example in the jointly organized workshops and lectures which have been very popular. Furthermore the foundation of the post-graduate programme 1876 "Early Concepts of Man and Nature" has been a great success. It commenced its activities at the same time as the Institute of Ancient Studies and has been supported by the Institute's members. The close connections between members of the Institute arises from the collaboration of methodically diverse disciplines whose research covers the same geographical and chronological fields (for example Ancient Near Eastern Archaeology and Ancient Near Eastern Philology). In some cases, the archaeological and philological disciplines are methodically related, but consider different cultural regions; on the other hand, methodically different disciplines cooperate in the study of the same cultural regions.

The Institute of Ancient Studies of the Johannes Gutenberg University Mainz is one of the very few Institutes in the German-speaking area which explores and teaches antiquity in a wide thematic and methodological breadth and complexity. It is therefore highly significant in creating the profile of the University of Mainz as a University in its proper literal sense. Among the Institute's special features are the substantial collections in the field of Classical Archaeology (originals and replicas), as well as the study collections of Egyptology, Ancient Near Eastern Philology and Prehistoric and Protohistoric Archaeology. The collections are frequently used by the University for research, teaching and public relations.

STANDORTE

Campus (Philosophicum)
Klassische Archäologie, Klassische Philologie, Paradigma Alte Welt
Jakob-Welder-Weg 18
55128 Mainz

Innenstadt (Schönborner Hof)
Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
Schillerplatz 11
55116 Mainz

MONREPOS (Neuwied)
Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie/
Archäologisches Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensevolution
Schloss Monrepos
56567 Neuwied

Münchfeld (Hegelstraße)
Ägyptologie, Altorientalische Philologie, Vorderasiatische Archäologie, Graduiertenkolleg 1876
Hegelstr. 59
55122 Mainz

SAMMLUNGEN

Zu den Besonderheiten des Instituts für Altertumswissenschaften zählen die umfangreichen Sammlungsbestände der Klassischen Archäologie (Original- und Abguss-Sammlung) sowie die der Ägyptologie, Altorientalischen Philologie und Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie. Sie umfassen sowohl antike Kleinkunst wie Keramik, Terrakottastatuetten, Bronzen, Münzen und wenige Steinarbeiten als auch eine große Zahl an originalgroßen Gipsabgüssen berühmter Werke der ägyptischen, griechischen und römischen Bildhauerkunst sowie Kopien altorientalischer Schriftzeugnisse.

Die Beschäftigung mit realen Objekten ist aufgrund ihres besonderen Quellencharakters für die Fächerkultur des IAW unverzichtbar und lässt sich auch durch moderne digitale Vermittlungsmedien nicht ersetzen. Die vier fachspezifischen Sammlungen werden intensiv in Forschung und Lehre, beispielsweise im Rahmen der Praxismodule der Bachelor- und Masterstudiengänge zur praxisnahen Ausbildung der Studierenden genutzt. Zudem werden sie in thematischen Sonderausstellungen sowie Sonderführungen einer interessierten außer- und inneruniversitäre Öffentlichkeit präsentiert.

Dr. Patrick Schollmeyer in der Sammlung der Klassischen Archäologie (Foto: T. Hartmann, UB Mainz)

Sammlung Ägyptologie

Ägyptologische Studiensammlung von Gipsabgüssen (gestiftet vom Freundeskreis Ägyptologie an der JGU e. V., hauptsächlich finanziert durch zweckgebundene Spenden von Ulrike Jungnickel M. A.)
Ort: Institut für Altertumswissenschaften | Ägyptologie
Hegelstr. 59, 2. Stock (Mainz-Münchfeld); Ansprechpartnerin: Dr. Monika Zöller-Engelhardt

Sammlung Jungnickel:
Die Ägyptologische Studiensammlung der JGU Mainz umfasst derzeit über 30 zertifizierte, teils großformatige Gipsabgüsse, die nach dem Vorbild altägyptischer Originale erstellt und bemalt sind. Die vorhandenen Reliefs, Stelen und Statuetten, Gefäße, Amulette und Werke der Kleinplastik decken den Zeitraum von ca. 2.500–200 v. Chr. ab. Schwerpunkte liegen auf der Reliefkunst (bspw. Grabreliefs des Alten, Mittleren und Neuen Reiches, Stelen und ein Hausaltar der Amarnazeit), königlichen Bildwerken aus dem Neuen Reich (Nofretete, Sethos I.) und tier- oder menschengestaltigen Statuen aus der Spätzeit.

Verkleinerte Repliken der Nofretete-Büste (links), Osiris-Statuette (Mitte) und Schreiberstatue (rechts).
(Foto: S. Gerhards)

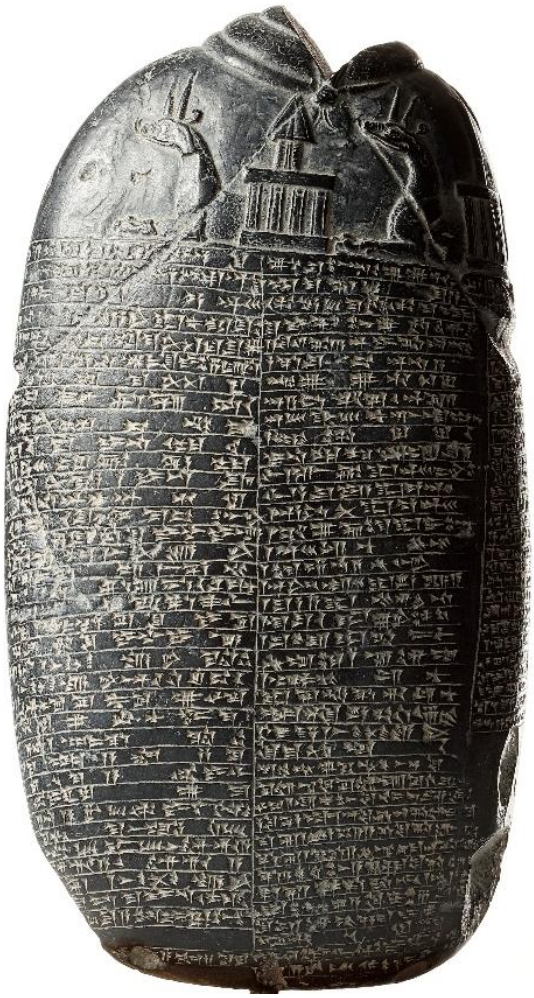
Zweck der Sammlung ist, Studierende und Interessierte im wissenschaftlichen Umgang mit dreidimensionalen Objekten und hieroglyphischen Originaltexten vertraut zu machen. Die Abgüsse stammen größtenteils aus der Gipsformerei der Staatlichen Museen zu Berlin.
Im Jahr 2016 konnten dank der großzügigen Spende von Ulrike Jungnickel M. A. drei neue Objekte angeschafft werden, darunter zwei großformatige Reliefs (eine Grabszene mit Musikern aus dem Alten Reich und ein Tempelrelief mit einer Soldatenprozession aus dem Tempel der Hatschepsut in Deir el-Bahari) sowie eine spätzeitliche Osiris-Statuette. Zudem wurden der Abgusssammlung drei weitere Objekte gestiftet, bei denen es sich um zwei wissenschaftsgeschichtlich interessante verkleinerte Repliken der bekannten Büste der Nofretete sowie eine zertifizierte Statuette einer Schreiberstatue aus dem Louvre handelt.

Tempelrelief mit Soldatenprozession aus dem Tempel der Hatschepsut in Deir el-Bahari.
(Foto: S. Gerhards)

Sammlung Altorientalische Philologie

Gipsabgüsse von Keilschrifttafeln aus dem Vorderasiatischen Museum Berlin
Ort: Institut für Altertumswissenschaften | Altorientalische Philologie
Hegelstr. 59, 2. Stock (Mainz-Münchfeld);); Ansprechpartnerin: Eva-Maria Huber M. A.

Zahlreiche Originalabgüsse, vor allem aus dem Vorderasiatischen Museum Berlin, sind Bestandteil der Altorientalistischen Lehrsammlung an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Es handelt sich um Zeugnisse der frühen Kulturen des Zweistromlandes (Sumerer, Babylonier, Assyrer) aus der Zeit von etwa 3200 v. Chr. bis zur Zeitenwende. In diesen spiegeln sich alle Facetten des gesellschaftlichen Lebens wider: Königliche Bau- und Weihinschriften, Wirtschaftsurkunden, wissenschaftliche Texte, wie zum Beispiel lexikalische Listen und Sterndeutungen, Briefe und Literatur, darunter das weltbekannte Gilgamesch-Epos. Für all diese Texte wurde das für den Alten Orient wichtigste Schriftsystem verwendet: die Keilschrift. Der sogenannte Keil entstand, indem der Griffelkopf des Schreibwerkzeugs in den feuchten Ton eingedrückt wurde. Manche Tontafeln konnten mit individuellen Siegelabrollungen versehen sein, um die Authentizität des Besitzers zu gewährleisten.
Die Sammlung zeigt neben Tontafeln auch in Stein gemeißelte, mit bildlichen Darstellungen versehene Inschriften, die sich am Schrifterscheinungsbild der Tontafeln orientierten.



Kudurru (Grundstücksurkunde) aus der Regierungszeit Sargons II (721-705 v. Chr.) (Foto: T. Hartmann, UB Mainz)

Original- und Abguss-Sammlung zu Forschungs- und Studienzwecken

Ort: Institut für Altertumswissenschaften | Klassische Archäologie
Jakob-Welder-Weg 18 (Philosophicum); Ansprechpartner: Dr. Patrick Schollmeyer

Der Arbeitsbereich Klassische Archäologie verfügt sowohl über eine Gipsabguss- als auch eine Originalsammlung, deren Anfänge bis in die Gründungsjahre der Mainzer Universität zurückreichen. Bereits dem ersten Lehrstuhlinhaber wurden von der damaligen französischen Militäradministration ausreichende finanzielle Mittel zum Aufbau einer Originalsammlung zu Lehrzwecken zur Verfügung gestellt.
Im Jahr 2016 sind wie auch in den vergangenen Jahren wieder zahlreiche Führungen für Schulklassen sowie Erwachsenengruppen durchgeführt worden. Darüber hinaus gab es folgende besondere Aktivitäten:

Sowohl am sog. Girl's Day der JGU als auch im Rahmen der JGU-KinderUni wurden in Kooperation mit den Geowissenschaftlichen Sammlungen spezielle Workshops für Kinder- und Jugendliche realisiert.
Objekte aus den Sammlungsbeständen waren Teil der Sonderausstellungsreihe „Beste Freunde", die ab März im Mainzer Landesmuseum, Naturhistorischen Museum und Dom- und Diözesanmuseum zu sehen gewesen ist.

Ein besonderes Highlight des Sommers stellte der von Studierenden der Theaterwissenschaften (JGU) und des Studiengangs Gestaltung (Hochschule Mainz) unter dem Titel „In Zukunft: Mainz – Der performative Kongress" konzipierte und realisierte „Audiowalk durch fiktive Wirklichkeiten und wirkliche Fiktionen" dar, bei dem an drei Tagen über 360 Personen im Kontext von Sonderführungen die zu diesem Zweck völlig umgestaltete und mit besonderen Lichtinstallationen versehene Abguss-Sammlung besucht haben.

Studierende der archäologischen Fachstudiengänge konnten 2016 an zwei Museumspraktika teilnehmen, an deren Ende jeweils die Realisierung einer Sonderausstellung stand: „Helden ohne Grenzen" in der Schule des Sehens und JGU-Jubiläumsausstellung im Rathaus der Stadt Mainz.

Attisch-rotfiguriger Lekanisdeckel um 410/400 v. Chr. (Foto: Angelika Schurzig)

Im Herbst fand im Auftrag des Pädagogischen Landesinstitutes Rheinland-Pfalz eine Fortbildungsveranstaltung für Griechisch- und Lateinlehrer*innen zum Thema „Archäologische Objekte im altsprachlichen Unterricht“ statt.

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass 2016, um die bereits als Teil der Sammlungsprojektarbeit bestehenden Kooperationen zwischen Universität und Schule weiter zu entwickeln, unter dem Label MANUS (Mainzer Altertumswissenschaftliches Netzwerk Universität Schule) ein spezielles Netzwerk gegründet worden ist.

Vor- und frühgeschichtliche Lehrsammlung

Ort: Institut für Altertumswissenschaften | Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
Schönborner Hof (Schillerplatz)
Die Sammlung ist derzeit mangels räumlicher Ausstattung nicht ausgestellt, sondern in einem Depotraum magaziniert.

Die Lehrsammlung der Vor- und Frühgeschichte wurde in den frühen Nachkriegsjahren mit Ankäufen aus der Sammlung des niedersächsischen Historikers Heinrich Spanuth (1873-1958) begründet. Die damit geschaffene Basis der Sammlung besteht vorwiegend aus Kopien von Tongefäßen durch alle Epochen der deutschen Vor- und Frühgeschichte; ausgespart bleibt allerdings der römische Kulturraum. 1954 wurde aus einer Bad Pyrmonter Privatsammlung eine größere Anzahl paläolithischer Steinartefakte aus Frankreich erworben. Diverse Schenkungen von Studierenden, Kolleginnen und Kollegen sowie Privatpersonen, aber auch beispielsweise aus dem Rheinischen Landesmuseum Bonn erweiterten die Lehrsammlung zwischen 1955 und den 1960er Jahren um Objekte aus der näheren Region. So kamen 1962 zahlreiche Fehlbrände der frühneuzeitlichen Siegburger Töpfereien in die Sammlung, 1964 ein römischer Ziegelstempel aus Echzell und mittelpaläolithische Funde aus der Nähe von Wiesbaden. Nicht unbeträchtlich ist auch ein Anteil ganz merkwürdiger Provenienz: In den Jahren von 1961 bis 1971 wurde bei Exkursionen, insbesondere in Italien, eine große Zahl eher unscheinbarer, aber gerade deshalb in der Lehre durchaus brauchbarer Lesefunde zusammengetragen. Zuletzt kamen in den 1990er Jahren rund 1.000 Objekte aus dem römischen Mainz als Dauerleihgabe der Mainzer Archäologischen Denkmalpflege in die Lehrsammlung.

Objekte der Lehrsammlung werden immer wieder in Lehrveranstaltungen (Bestimmungs- und Dokumentationsübungen) als Anschauungsmaterial genutzt. Darüber hinaus kommt ihnen trotz der zum Teil unzureichend dokumentierten Herkunft auch ein wissenschaftlicher Eigenwert zu – die Bearbeitung, etwa im Rahmen von Abschlussarbeiten, ist daher vorgesehen. Die heterogene Sammlungsgeschichte birgt letztlich auch interessante forschungsgeschichtliche Aspekte.

Randscherbe eines Terra sigillata-Napfes mit marmoriertem Überzug, hergestellt in neronischer Zeit in La Graufesenque (Südfrankreich), Fundort: Mainz (Foto: T. Hartmann, UB Mainz)

KONTAKTINFORMATIONEN ZU DEN ARBEITSBEREICHEN UND DEM GRK 1876

Ägyptologie

Institut für Altertumswissenschaften, Ägyptologie
FB 07, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
D-55099 Mainz
Sekretariat: Ruth Kreis-Thies Tel. 06131 39-38337, E-Mail: kreisthi@uni-mainz.de

Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening, Tel. 06131 39-38348, E-Mail: tpommere@uni-mainz.de
Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen, Tel. 06131 39-38349, E-Mail: verhoeve@uni-mainz.de
PD Dr. Dagmar Budde, Tel. 06131 39-38342, E-Mail: budde@uni-mainz.de
Simone Gerhards M. A., Tel. 06131 39-38339, E-Mail: gerhards@uni-mainz.de
Dr. Nadine Gräßler, Tel. 06131 39-38346, E-Mail: graessle@uni-mainz.de
Dr. Sandra Sandri, Tel. 06131 39-38330, E-Mail: sandri@uni-mainz.de
Dr. Monika Zöller-Engelhardt, Tel. 06131 39-38344, E-Mail: zoellem@uni-mainz.de
Andrea Kilian M. A. (Projektmitarbeiterin), Tel. 06131 39-38343, E-Mail: kiliana@uni-mainz.de
Chiori Kitagawa M. A. (Projektmitarbeiterin), E-Mail: chiori@uni-mainz.de
Svenja A. Gülden M. A. (Projektmitarbeiterin), Tel. 06131 39-38351, E-Mail: sguelden@uni-mainz.de
Celia Krause M. A. (Projektmitarbeiterin), Tel. 06151 16-57414, E-Mail: krause@linglit.tu-darmstadt.de
Dr. Kyra van der Moezel (Projektmitarbeiterin), Tel. 06131 39-38350, E-Mail: kvanderm@uni-mainz.de
Michael Leuk (Projektmitarbeiter), Tel. 06131-577203, E-Mail: michael.leuk@adw.mainz.de

Homepage: https://www.aegyptologie.uni-mainz.de/
Facebook: @EgyptologyMainz

Altorientalische Philologie

Institut für Altertumswissenschaften, Altorientalische Philologie
FB 07, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
D-55099 Mainz

Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel, Tel. 06131 39-38320, E-Mail: prechel@uni-mainz.de
Dr. Francesco Fuscagni (Projektmitarbeiter), Tel. 06131 39-38322, E-Mail: fuscagni@uni-mainz.de
Dr. Susanne Görke (Projektmitarbeiterin), Tel. 06131 39-38321, E-Mail: goerkes@uni-mainz.de
Eva-Maria Huber M. A., Tel. 06131 39-38323, E-Mail: evhuber@uni-mainz.de
Dr. Guido Kryszat, Tel. 06131 39-38324, E-Mail: kryszat@uni-mainz.de
PD Dr. Behzad Mofidi Nasrabadi (Projektmitarbeiter), Tel. 06131 39-38332, E-Mail: mofidi@uni-mainz.de

Homepage: https://www.ao.altertumswissenschaften.uni-mainz.de/

Klassische Archäologie

Institut für Altertumswissenschaften, Klassische Archäologie
FB 07, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
D-55099 Mainz
Sekretariat: Heike Hollenberger, Tel. 06131 39-22753, E-Mail: klassarch@uni-mainz.de
(seit 04/2016 anstelle von Frau Sabine Wilke)

Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus, Tel. 06131 39-22174, E-Mail: frieling@uni-mainz.de
Univ.-Prof. Dr. Detlev Kreikenbom, Tel. 06131 39-22754, E-Mail: kreikenb@uni-mainz.de

Prof. Dr. Klaus Junker, Tel. 06131 39-22220, E-Mail: kjunker@uni-mainz.de
Dr. Oliver Pilz, Tel. 06131 39-22911, E-Mail: opilz@uni-mainz.de
Dr. Patrick Schollmeyer, Tel. 06131 39-25239, E-Mail: schollme@uni-mainz.de
Martin Streicher M. A. (Projekt LOB), Tel. 06131 39-22781, E-Mail: mstreich@uni-mainz.de

Homepage: http://www.klassische-archaeologie.uni-mainz.de/

Klassische Philologie
Institut für Altertumswissenschaften, Klassische Philologie
FB 07, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
D-55099 Mainz
Sekretariat: Simone Arzt, Tel. 06131 39-22335, E-Mail: arzts@uni-mainz.de

Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff, Tel. 06131 39-22116, E-Mail: jalthoff@uni-mainz.de
Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer, Tel. 06131 39-22666, E-Mail: bluemer@uni-mainz.de
Univ.-Prof. Dr. Christine Walde, Tel. 06131 39-22786, E-Mail: waldec@uni-mainz.de
PD Dr. Annemarie Ambühl, Tel. 06131 39- 22665, E-Mail: ambuehl@uni-mainz.de
Dr. Johannes Breuer, Tel. 06131 39-22785, E-Mail: breuerj@uni-mainz.de
Dr. Wolfram Brinker, Tel. 06131 39-23140, E-Mail: brinker@uni-mainz.de
Apl. Prof. Dr. Tamara Choitz, Tel. 06131 39-22787, E-Mail: Tamara.choitz@googlemail.com
Dr. Daniel Groß, Tel. 06131 39-22787, E-Mail: groda@uni-mainz.de
Dr. Bastian Reitze, Tel. 06131 39-23358, E-Mail: reitzeb@uni-mainz.de
Dr. Rebekka Schirner, Tel. 06131 39-23358, E-Mail: schirner@uni-mainz.de
Christian Stoffel M. A. (bis 05/2016)
Dr. Jochen Walter, Tel. 06131 39-22785, E-Mail: walterj@uni-mainz.de
Matthias Heinemann M. A., Tel. 06131 39-22784, E-Mail: heinemam@uni-mainz.de

Homepage: http://www.klassphil.uni-mainz.de/

Paradigma Alte Welt
Der Arbeitsbereich endete mit der Juniorprofessur von Marion Gindhart im September 2016.
Neue Kontaktdaten: Apl. Prof. Dr. Marion Gindhart, GRK 1876 „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“, Hegelstraße 59, 55122 Mainz, Tel. 06131 39-38483, E-Mail: gindhart@uni-mainz.de I DFG-Projekt „Opera Camerarii“, Lehrstuhl für Klassische Philologie II (Latinistik), Institut für Klassische Philologie, Residenzplatz 2/Südflügel, 97070 Würzburg, Tel. 0931 31-88397, E-Mail: marion.gindhart@uni-wuerzburg.de, Homepage: www.camerarius.de

Vorderasiatische Archäologie
Institut für Altertumswissenschaften, Vorderasiatische Archäologie
FB 07, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
D-55099 Mainz

Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß, Tel. 06131 39-38326, E-Mail: apruss@uni-mainz.de
Melanie Neumann M. A., E-Mail: mneuma05@uni-mainz.de
Femke Grops M. A., E-Mail: fegrops@uni-mainz.de
Dr. Aaron W. Schmitt (Projektmitarbeiter), Tel. 06131 39-38335, E-Mail: schmiaa@uni-mainz.de

Homepage: https://www.vorderasiatische-archaeologie.uni-mainz.de/

Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
Institut für Altertumswissenschaften, Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
FB 07, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
D-55099 Mainz
Sekretariat: Annette Bieger: Tel. 06131 39-30009, E-Mail: bieger@uni-mainz.de

Univ.-Prof. Dr. Sabine Gaudzinski-Windheuser, Tel. 02631 9772-16, E-Mail: gaudzinski@rgzm.de
Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare, Tel. 06131 39-30190, E-Mail: pare@uni-mainz.de
PD Dr. Peter Haupt, Tel. 06131 39-33425, E-Mail: hauptp@uni-mainz.de
PD Dr. Sabine Hornung, Tel. 06131 39-36937, E-Mail: hornusa@uni-mainz.de
Dr. Margarethe König, Tel. 06131 39-36894, E-Mail: mkoenig@uni-mainz.de
PD Dr. Hans-Peter Kuhnen, Tel. 06131 39-30198, E-Mail: kuhnen@uni-mainz.de
Sebastian Fürst M. A., Tel. 06131 39-30186, E-Mail: fuerst@uni-mainz.de
Florian Miketta M. A., Tel. 06131 39-33088, E-Mail: fmiketta@uni-mainz.de
Daniel Schäfer M. A., Tel. 06131 39-33426, E-Mail: sdaniel@uni-mainz.de

Homepage: http://www.vfg-mz.de/

Graduiertenkolleg 1876 „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“
Hegelstr. 59
D-55122 Mainz

Sprecherin: Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening, Tel. 06131 39-38348, E-Mail: tpommere@uni-mainz.de
Stellvertretender Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff, Tel. 06131 39-22116, E-Mail: jalthoff@uni-mainz.de

Koordination: Dr. Silke Bechler, Tel. 06131 39-38340, E-Mail: sibechl@uni-mainz.de

Trägerkreis
Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff (Klassische Philologie/Gräzistik), Tel. 06131 39-22116
E-Mail: jalthoff@uni-mainz.de
Prof. Dr. Klaus-Dietrich Fischer (Medizingeschichte), Tel. 06131 17-9539
E-Mail: kdfisch@uni-mainz.de
Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus (Klassische Archäologie), Tel. 06131 39-22174
E-Mail: frieling@uni-mainz.de
Prof. Dr. Marion Gindhart (Klassische Philologie/Latinistik), Tel. 06131 39-38483
E-Mail: gindhart@uni-mainz.de
Jun.-Prof. Dr. Claudia Lauer (Germanistische Mediävistik), Tel. 6131 39-23979
E-Mail: lauercl@uni-mainz.de
Prof. Dr. Sabine Obermaier (Germanistische Mediävistik), Tel. 06131 39-24126
E-Mail: soberm@uni-mainz.de
Univ.-Prof. Dr. Johannes Pahlitzsch (Byzantinistik), Tel. 06131 39-27190
E-Mail: pahlitzsch@uni-mainz.de
Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening (Ägyptologie), Tel. 06131 39-38348
E-Mail: tpommere@uni-mainz.de
Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel (Altorientalische Philologie), Tel. 06131 39-38320
E-Mail: prechel@uni-mainz.de

Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß (Vorderasiatische Archäologie), Tel. 06131 39-38326
E-Mail: apruss@uni-mainz.de
Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen (Ägyptologie), Tel.: 06131 39-38349
E-Mail: verhoeve@uni-mainz.de

Kollegiatinnen und Kollegiaten
Dominik Berrens M. Ed. (Klassische Philologie), Tel. 06131 39-38481, E-Mail: dominik.berrens@uni-mainz.de
Dominic Bärsch M. Ed. (Klassische Philologie), Tel. 06131 39-38482, E-Mail: dominic.baersch@uni-mainz.de
Laura Borghetti M. A. (Byzantinistik), Tel. 06131 39-38481, E-Mail: lborghet@uni-mainz.de (seit 10/2016)
Tim Brandes M. A. (Altorientalische Philologie), Tel. 06131 39-38482, E-Mail: tbrandes@uni-mainz.de
Imke Fleuren M. A. (Ägyptologie), Tel. 06131 39-38483, E-Mail: fleuren@uni-mainz.de (bis 09/2016, dann assoziiert)
Sonja Gerke M. A. (Ägyptologie), Tel. 06131 39-38481, E-Mail: gerkeso@uni-mainz.de (bis 09/2016)
Katharina Hillenbrand M. A. (Klassische Philologie), Tel. 06131 39-38482, E-Mail: katharina.hillenbrand@uni-mainz.de
Mirna Kjorveziroska M. A. (Germanistik), Tel. 06131 39-38481, E-Mail: mkjorvez@uni-mainz.de (seit 10/2016)
Stephanie Mühlenfeld M. A. (Germanistik), Tel. 06131 39-38481, E-Mail: smuehle@uni-mainz.de
Oxana Polozhentseva M. A. (Germanistik), Tel. 06131 39-38482, E-Mail: o.polozhentseva@uni-mainz.de (seit 10/2016)
Sarah Prause M. A. (Klassische Archäologie), Tel. 06131 39-38483, E-Mail: prausesa@uni-mainz.de (bis 09/2016, dann assoziiert)
Carrie Schidlo M. A. (Ägyptologie), Tel. 06131 39-38482, E-Mail:: cschidlo@uni-mainz.de (bis 09/2016)
Florian Schimpf M. A. (Klassische Archäologie), Tel. 06131 39-38481, E-Mail: schimpff@uni-mainz.de (bis 09/2016)
Tristan Schmidt M. A. (Byzantinistik), Tel. 06131 39-38482, E-Mail: tristan.schmidt@uni-mainz.de
Sonja Speck M. A. (Ägyptologie), Tel. 06131 39-38481, E-Mail: sonspeck@uni-mainz.de (seit 06/2016)
Marie-Charlotte von Lehsten M. A. (Klassische Philologie), Tel. 06131 39-38481, E-Mail: mlehsten@uni-mainz.de (seit 10/2016)
Mari Yamasaki M. A. (Vorderasiatische Archäologie), Tel. 06131 39-38481, E-Mail: myamasak@uni-mainz.de (seit 10/2016)
Valeria Zubieta Lupo M. A. (Altorientalische Philologie), Tel. 06131 39-38483, E-Mail: zubietav@uni-mainz.de (bis 09/2016, dann assoziiert)

Assoziierte Kollegiatinnen und Kollegiaten
Victoria Altmann-Wendling M. A. (Ägyptologie), Tel. 06131 39-38482, E-Mail: altmannw@uni-mainz.de
Simone Gerhards M. A. (Ägyptologie), Tel. 06131 39-38339, E-Mail: gerhards@uni-mainz.de
Nadine Gräßler M. A. (Ägyptologie), Tel. 06131 39-38483, E-Mail: graessle@uni-mainz.de (bis 10/2016)
Shahrzad Irannejad Pharm.D. (Pharmazeutische Biologie), Tel. 06131 39-38482, E-Mail: irannejad@uni-mainz.de
Jakub Sypiański M. A. (Byzantinistik), Tel. 06131 39-38482, E-Mail: sypianski@uni-mainz.de

Homepage: https://www.grk-konzepte-mensch-natur.uni-mainz.de/

BERICHTE DER ARBEITSBEREICHE UND AUSGEWÄHLTE FORSCHUNGSPROJEKTE

ÄGYPTOLOGIE

Institut für Altertumswissenschaften, Ägyptologie
FB 07, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
D-55099 Mainz
Sekretariat: Ruth Kreis-Thies, Tel. 06131 39-38337, E-Mail: kreisthi@uni-mainz.de

Personalia:
Zu Beginn des Jahres trauerte die Mainzer Ägyptologie um Rolf Gundlach, der am 1.2.2016 im Alter von 84 Jahren verstarb. Er war von 1983 bis 1997 Universitätsprofessor für Ägyptologie an der JGU Mainz und bis 2009 unterrichtete und betreute er noch weiter Abschlussarbeiten. Außerdem war er von 2001 bis 2016 sehr aktiv im Vorstand des Freundeskreises Ägyptologie an der JGU Mainz e. V., der einen Monat zuvor sein 15-jähriges Bestehen gefeiert hatte. Die akademische Gedenkfeier für Rolf Gundlach fand am 1.2.2017 statt.
Dagmar Budde wurde in die Kommission für das Akademievorhaben „Der Tempel als Kanon der religiösen Literatur Ägyptens“ an der Heidelberger Akademie der Wissenschaften aufgenommen.
Tanja Pommerening wurde in die „Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt“ gewählt, wo sie sich zwischen der mathematisch-naturwissenschaftlichen und geisteswissenschaftlichen Klasse zugunsten der letzteren entscheiden durfte.
Ursula Verhoeven-van Elsbergen ist seit 2016 Mitglied im Forschungsrat der Rhein-Main-Universitäten, in dem sie die Geistes- und Sozialwissenschaften der JGU vertritt.
Zu den Mitgliedern des Fachgebiets zählt weiterhin unser Gastwissenschaftler aus Moskau, Alexander Ilin-Tomich, der mit Hilfe eines Forschungsstipendiums für Postdoktoranden der Alexander von Humboldt Stiftung sein Projekt „Regionale Vielfalt im Alten Ägypten, 1900-1500 v. Chr.“ bearbeitet.
Im Graduiertenkolleg 1876 „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“ konnte im Oktober 2016 eine Stelle mit der Ägyptologin Sonja Speck aus Heidelberg besetzt werden. Zwei Ägyptologinnen schlossen in diesem Jahr unter der Betreuung von Tanja Pommerening sehr erfolgreich ihre Promotionen ab: Sonja Gerke (Kollegiatin im GRK 1876) und Nadine Gräßler (Mitarbeiterin am AB und assoziierte Kollegiatin des GRK 1876).

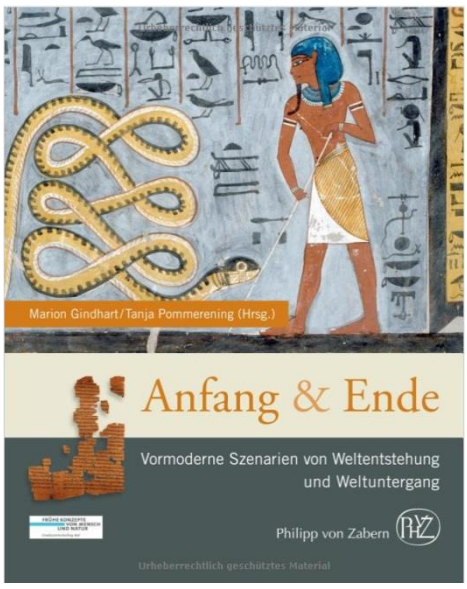
Forschungen:

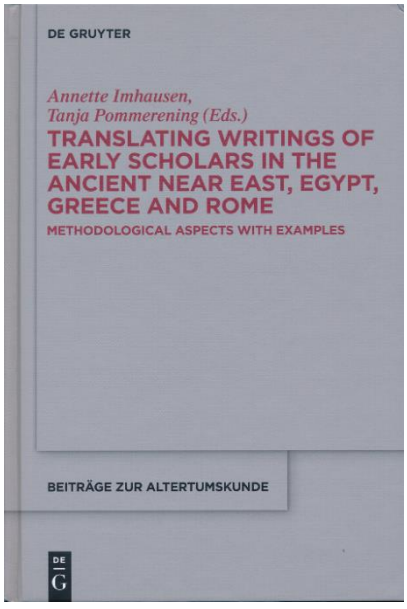
Das Assiut-Projekt konnte im Sommer 2016 seine 12. Kampagne am Gebel Asyut al-Gharbi in Mittelägypten durchführen und in gewohnter Kooperation mit Kollegen von der Freien Universität Berlin und der Universität Sohag die Arbeiten in den Felsgräbern (u. a. Aufweg, Vorhof, erste große Halle, Schacht und 3D-Pläne von Grab I aus der 12. Dynastie, Eingangsbereich von Grab V aus der Ersten Zwischenzeit) und mit den diversen Fundgattungen (u. a. Keramik, Tierknochen, Ostraka) fortsetzen. Im Dezember erschienen vier teils umfangreiche Bände der Reihe „The Asyut Project“ (TAP 3, 6, 8 und 9) und das Projekt erhielt die Bewilligung von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die Arbeiten in bisherigem Umfang bis Ende 2019 fortsetzen zu können. Damit wird dieses Langzeitvorhaben insgesamt einen Förderzeitraum von 14,5 Jahren erhalten und die übliche maximale Laufzeit um 2,5 Jahre überschreiten (Ltg. J. Kahl, U. Verhoeven).

Eine der vier 2016 erschienenen Publikationen des Assiut-Projekts (TAP 3)

Das Assiut-Team im September 2016 vor der neuzeitlichen Fassade von Grab I. (Foto: F. Barthel)

Die Feldarbeiten in Dayr al-Barshā (Kooperationsprojekt T. Pommerening mit Harco Willems, KU Leuven) wurden 2016 von den ägyptischen Behörden aus Sicherheitsgründen nicht genehmigt. Die Reste des Grabinventars von Nefri, Sepi I – III, Seni und Gua konnten somit vor Ort nicht weiter aufgearbeitet werden. Mit Erscheinen des Bandes „Translating Writings of Early Scholars in the Ancient Near East, Egypt, Greece and Rome. Methodological Aspects with Examples“ kam ein von der Thyssen-Stiftung finanziertes Projekt von A. Imhausen (GU Frankfurt) und T. Pommerening zum Abschluss. Außerdem erschien der Sammelband „Anfang und Ende. Vormoderne Szenarien von Weltentstehung und Weltuntergang“, (hrsg. von M. Gindhart und T. Pommerening) als Ergebnis der Ringvorlesung des GRK 1876 „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“ im WS 2014/15.





M. Gindhart/T. Pommerening (Hgg.), Anfang & Ende (Beiträge der Ringvorlesung) 2016.
A. Imhausen/T. Pommerening (Hgg.), Translating Writings (Abschluss des Thyssen-Projekts) 2016.

Zu weiteren Forschungen und Aktivitäten mit den Schwerpunkten „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“ und Heilkunde siehe den Bericht des GRK 1876 und den Bericht des interdisziplinären Arbeitskreises „Alte Medizin“ (Sprecherin Tanja Pommerening).

Die Ägyptologie startete eine Kooperation mit der „Afrikaforschung Rhein-Main“. Die neue Homepage http://afrikaforschung-rheinmain.de/ berichtet nun über Afrika-relevante Projekte und Aktivitäten, Studiengänge und Sammlungen.

Am 1. Januar 2016 startete das neu bewilligte DFG-Projekt von PD Dr. Dagmar Budde über das Mammisi von Edfu, über das ausführlich im Anschluss berichtet wird.

Aktivitäten:
Im April 2016 wurde eine große internationale und interdisziplinäre Tagung an der Akademie Mainz ausgerichtet, und zwar zum Thema der Altägyptischen Kursivschriften. Es war bereits die dritte Tagung in der Reihe „Ägyptologische ‚Binsen‘-Weisheiten“ (siehe dazu unten).

Es wurden zwei Exkursionen durchgeführt: Im Januar in die Museés Royaux d’Art et d’Histoire (Brüssel, Belgien) mit Besuch der Sonderausstellungen „Sarcophagi – Under the Stars of Nut“ und „Djehutihotep – 100 Years of Excavating in Egypt“ (T. Pommerening), im Dezember in die Reiss-Engelhorn-Museen (Mannheim) mit Führung durch die Kuratorin und einen Restaurator (T. Pommerening und U. Verhoeven).

Teilnehmer/innen der Exkursion nach Brüssel 2016. (Foto: T. Pommerening)

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurden im Jahr 2016 mehrere Projekte etabliert: Teilnahme der Ägyptologie am durch die Volkswagen-Stiftung finanzierten PONS-Austauschprogramm (innerdeutsch); Intensivierung des Projektes „Studierende an Schulen“ mit Erstellung einer großen Bandbreite von Unterrichtsmaterialien; Launch der offiziellen Facebook-Seite des Arbeitsbereiches Ägyptologie (www.facebook.de/EgyptologyMainz).

Forschungsprojekt:
Das Mammisi von Edfu: Inschriften, Dekorationsprogramm, Architektur und Theologie eines ägyptischen Geburtstempels der Ptolemäerzeit

Mitarbeiter/innen: PD Dr. Dagmar Budde (Projektleitung), Dr. Uwe Bartels (Freier Mitarbeiter)
Zeitraum: 2016–2018

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG); https://www.aegyptologie.uni-mainz.de/das-mammisi-von-edfu/

Das Projekt widmet sich dem ptolemäerzeitlichen Geburtshaus (Mammisi) des in Oberägypten gelegenen Horustempels von Edfu. Bereits 1939 wurden die aus hieroglyphischen Inschriften und aus illustrierenden Darstellungen bestehenden Wandreliefs des Mammisis publiziert, doch bis heute stehen die Übersetzung des Textkorpus, die Analyse des Dekorationsprogramms und der Architektur sowie eine umfassende Interpretation dieses für die Theologie und Frömmigkeit des ptolemäerzeitlichen Ägypten so wichtigen Gebäudes aus. Diese Forschungslücken soll das Projekt schließen.

Im ersten Schritt werden die auf 220 Druckseiten publizierten Inschriften des Gebäudes durch Dagmar Budde in kommentierter Übersetzung vorgelegt. Parallel hierzu erstellt der Uwe Bartels von ausgewählten Szenen und Texten digitale Faksimiles, die zuverlässige ikonographische und paläographische Studien ermöglichen.

Blick auf das Mammisi, im Hintergrund der Horustempel. (Foto: D. Budde)

Die Bearbeitung des Sanktuars, in dem sich die für den Gebäudetyp signifikanten Szenen der Zeugung, Geburt und Anerkennung des Götterkindes befinden sowie Bauinschriften, die Auskunft über die Funktion des Mammisis geben, konnte 2016 abgeschlossen werden. Identifiziert wurde dabei u. a. ein bis dato unentdecktes Morgenlied, das wie ein Hymnus an Amun an der Fassade des Sanktuars steht. Außerdem liegen die Texte des Opfersaals und der Fassade des Naos in Übersetzung vor.

Eine Autopsie der Reliefs vor Ort ist unerlässlich, da die Edition verbesserungsbedürftig ist. Zu diesem Zweck konnten im Frühjahr 2016 zwei Kampagnen durchgeführt werden, die einerseits der Vervollständigung der photographischen Dokumentation und andererseits der Kollationierung bereits übersetzter Texte samt der zugehörigen Darstellungen dienten. Hilfreich war hierbei die Kooperation mit dem Edfu-Projekt der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. Mit Hilfe des vom Edfu-Projekt zur Verfügung gestellten Hochstativs konnten höher gelegene Dekorationseinheiten erstmals wieder in Augenschein genommen und dokumentiert werden. Es kamen unbekannte Inschriften zu Tage, ebenso hervorragend erhaltene Farben und Details, die das antike Werkverfahren betreffen.

Ungemein vielfältig gestalten sich schon zum jetzigen Zeitpunkt das Spektrum der Inschriften und das Motiv-Repertoire des Mammisis. Und seine Erforschung verspricht weiterhin spannend zu bleiben. Denn auf die philologische Bearbeitung, die ikonographische und inhaltliche Analyse warten u. a. Wiegen- und Trinklieder, Ritualszenen, die profunde Auskünfte über das Kultgeschehen liefern, kulttopographische Texte, Neujahrsanrufungen, Schutzbücher, Zaubertexte und nicht zuletzt eine Prozession der wichtigsten Götter Ägyptens zum mythischen Papyrusdickicht von Chemmis.

Forschungsprojekt:
Altägyptische Kursivschriften: Digitale Paläographie und systematische Analyse des Hieratischen und der Kursivhieroglyphen

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen
Kooperationspartnerin: Prof. Dr. Andrea Rapp, TU Darmstadt (Computerphilologie)
Mitarbeiter/innen: Svenja A. Gülden M. A. (Arbeitsstellenleitung); Celia Krause M. A.; Michael Leuk; Dr. Kyra van der Moezel
Zeitraum: 2015 – 2038

Gefördert von der Union der Akademien; betreut von der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz; http://www.adwmainz.de/projekte/altaegyptische-kursivschriften/informationen.html

Vom 7. bis 9. April 2016 fand im Plenarsaal der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz die interdisziplinäre und internationale Tagung *Ägyptologische „Binsen"-Weisheiten III: Formen und Funktionen von Edition und Paläographie altägyptischer Kursivschriften* statt. Sie setzte zwei vorangegangene Treffen fort, die im April 2011 und März 2013 in Mainz stattfanden und deren Beiträge in einem gemeinsamen Sammelband 2015 publiziert wurden. Ging es in der ersten Initiativtagung noch um „Neue Impulse für die Wissenschaft von den hieratischen Handschriften" und in der zweiten um das Spektrum der „Phasen, Formen und Funktionen der altägyptischen Handschrift" sollte es in der Tagung 2016 nun um methodische Fragen und Entwicklungen im Bereich der Editorik und Paläographie von handschriftlichen Quellen gehen. Dabei sind für Ägypten sowohl hieratische und demotische als auch kursivhieroglyphische Texte gemeint, wobei analoge und digitale Wege sich ergänzen und interdisziplinäre Ansätze der Handschriftenforschung, z. B. aus den Forschungen zu Maya-Hieroglyphen und mittelalterlichen Handschriften, einflossen.

Insgesamt gab es 25 Vorträge von 29 Wissenschaftler(inne)n aus Ägypten, Dänemark, England, Belgien, den Niederlanden, Frankreich, der Schweiz, Österreich, Tschechien und Deutschland. Dazu kamen weitere 40 teilnehmende Gäste und Studierende. Das Zusammentreffen beförderte somit die internationale Kooperation, ermöglichte Erfahrungen zu sammeln und Zukunftsperspektiven für wegweisende Standards der ägyptologischen Handschriftenforschung zu entwickeln.

Teilnehmer/innen der Tagung „Ägyptologische ‚Binsen'-Weisheiten III". (Foto: AKU-Projekt)

2016 ging auch die neue Homepage des Projekts online: http://aku.uni-mainz.de/, und der Sammelband *Ägyptologische „Binsen"-Weisheiten* I-II (hg. von U. Verhoeven, 2015) wurde mit Open Access online gestellt: https://publications.ub.uni-mainz.de/opus/volltexte/2016/54754/pdf/54754.pdf.

Außerdem startete Ende des Jahres das neue Publikationsorgan *Hieratic Studies Online (HSO)* mit seiner ersten Nummer (https://aku.uni-mainz.de/hieratic-studies-online/).

HSO
Hieratic Studies Online

Die Forschungsarbeiten des Projektteams bezogen sich vor allem auf die Erstellung einer Konkordanz der vorhandenen Zeichenlisten, die Systematik einer neuen Kodierung des hieratischen Zeichenrepertoires sowie auf den Aufbau und die Gestaltung der Paläographie-Datenbank mit ihren Metadaten- und Medienanteilen. Daneben wurden ausgewählte Texte aus der 18. bis 20. Dynastie für die Eingabe digital gezeichnet und mit verschiedenen, bereits bestehenden Beispielen aus älteren Paläographien eingegeben.

ALTORIENTALISCHE PHILOLOGIE

Institut für Altertumswissenschaften, Altorientalische Philologie
FB 07, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
D-55099 Mainz
Sekretariat: Ruth Kreis-Thies, Tel. 06131 39-38337, E-Mail: kreisthi@uni-mainz.de

Das Jahr 2016 begann mit personellen Veränderungen. Von Anna Chrzanowska übernahm Eva-Maria Huber zum Jahreswechsel die Wissenschaftliche Mitarbeiterstelle zur Unterstützung von Verwaltung und Lehre. Doris Prechel trat zum 1. April 2016 ein Forschungssemester an. Susanne Görke wechselte zum September in das Akademieprojekt „Hethitische Festrituale" (AdW Mainz, Arbeitsstelle Philipps-Universität Marburg), der Arbeitsvertrag von Guido Kryszat endete im September.

Interdisziplinäre Aktivitäten fanden vor allem im Bereich der Lehre im Zusammenspiel mit den Fächern Klassische Archäologie und Theologie statt. Der Erfolg dieser Veranstaltungen spiegelte sich vor allem in einer im Unterricht konzipierten und organisierten Sonderausstellung zum Thema „Helden kennen keine Grenzen“, die im Juni und Juli in der Schule des Sehens realisiert wurde (→ Bericht s. Klassische Archäologie). Darin präsentierte Exponate (Abgüsse von Reliefs und Siegelabrollungen) wurden eigens für die Ausstellung von der „Vereinigung der Freunde der Universität Mainz e.V.“ finanziert und freundlicherweise nach Beendigung der Ausstellung der altorientalistischen Lehrsammlung übergeben. Die Objekte sind nun in den Räumlichkeiten des Arbeitsbereiches ausgestellt.
Im Mai gestaltete der Arbeitsbereich zusammen mit der Turkologie einen Thementag „Anatolien. Literarische Streifzüge durch ein vielfältiges Land“. Im Fokus dieses Tages standen die historische und rezente Literatur- und Kulturgeschichte Anatoliens, die in Vorträgen und einem von Studierenden und Künstlern gestalteten Rahmenprogramm den Zuhörern vermittelt wurden.

Die Keilschrift- und Siegelwerkstatt des Anatolientags 2016 (Foto: S. Melzer)

Im internationalen Austausch konnten zahlreiche internationale Kooperationen v. a. im Bereich der Elam-Forschung verzeichnet werden. Eine internationale Tagung mit dem Thema „Elam and its Neighbors. Recent research and new perspectives“ konnte erfolgreich zusammen mit dem Arbeitsbereich Vorderasiatische Archäologie vom 21. bis 23. September veranstaltet werden (→ Bericht s. Vorderasiatische Archäologie).

Auch dieses Jahr war der Standort Mainz wieder ein beliebtes Ziel für zahlreiche Gastwissenschaftler. Im Rahmen einer Erasmus-Dozentur war Prof. Dr. Piotr Taracha von der Universität Warschau zu Gast. Prof. Dr. Giulia Torri von der Universität Florenz forschte als Humboldt-Stipendiatin über die Tontafelsammlung des sog. Hauses am Hang in Hattuša/Boghazköy. Dr. Billie-Jean Collins von der Emory University in Atlanta unterstützte als Gastwissenschaftlerin das Forschungsprojekt zu den hethitischen Ritualen.

Vortrag des Erasmus-Gastdozenten Prof. Dr. Piotr Taracha (Foto: S. Melzer)

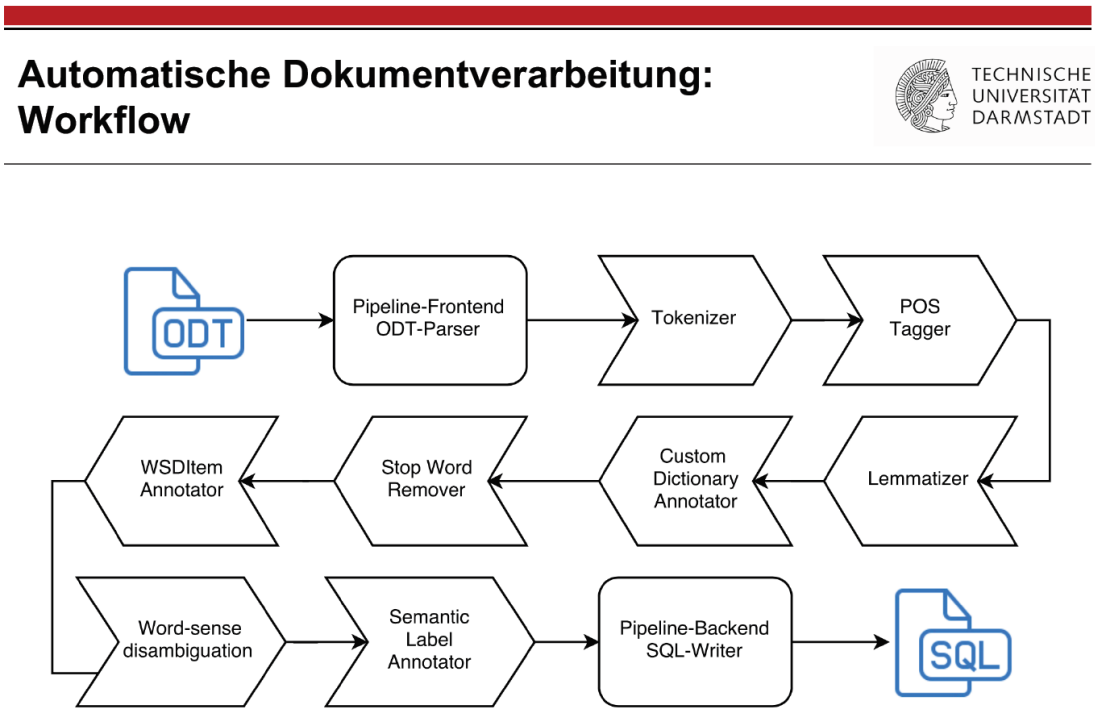
An innerdeutschen Universitäten war „Mainzer Kompetenz" gefragt, so waren Susanne Görke an der Eberhard Karls-Universität Tübingen und Guido Kryszat an der Philipps-Universität Marburg in die Lehre integriert.

Seit Mitte des Jahres beteiligt sich der Arbeitsbereich Altorientalische Philologie an dem von der DFG geförderten innerdeutschen Austauschprojekt PONS-Geisteswissenschaften, das den Austausch von Studierenden für 1-2 Semester innerhalb Deutschlands fördert. Insgesamt konnten alle 12 deutschen altorientalistischen Institute für dieses Projekt gewonnen werden.

Forschungsprojekt:
Building a framework for semantic search on translated cuneiform scripts

Mit dem Auftreten der Keilschrift am Ende des 4. Jt. v. Chr. bis zur Zeitenwende sind zahlreiche Sprachen des Vorderen Orients aufgezeichnet, deren Kenntnis sich heute allein dem Erhalt der Schriftträger verdankt: Eine nicht mehr überschaubare Anzahl von Tontafeln stellt das wesentliche Medium zur Rekonstruktion einer alle menschlichen Lebensbereiche umfassenden dreitausendjährigen Geschichte der heutigen Staaten Syrien, Libanon, Türkei, Irak und Iran dar. Zu den besser bezeugten Sprachen gehört neben dem semitischen Akkadischen das isolierte Sumerisch und das indoeuropäische Hethitisch. Auch wenn sich inzwischen diverse Projekte mit der Digitalisierung des keilinschriftlichen Kulturschatzes befassen, ist der Zugang zu den kulturell, historisch und linguistisch hochbedeutsamen Textcorpora, die zu großen Teilen noch unpubliziert in den Museen der Welt lagern, meist auf Fachwissenschaftler begrenzt. Um eine adäquate Verwendung der durch Grabungen stetig wachsenden Anzahl von Texten auch in fernerliegenden Arbeitsbereichen zu ermöglichen, ist ein umfassendes Angebot von Übersetzungen in moderne Sprachen höchst wünschenswert.

Das hier skizzierte Projekt zielt insbesondere auf den Umstand, dass selbst die (wenigen) vorhandenen Übersetzungen aufgrund der Durchdringung mit autochtonen Termini es oft an Verständlichkeit vermissen lassen. Das Ziel unserer Pilotstudie ist eine digitale Annäherung an Keilschriftsprachen. Wir stellen eine erweiterte Suchfunktion vor, die es auch fachfremden Benutzern erlaubt, intelligente Suchanfragen in den hethitischen und akkadischen Textcorpora zu stellen. Dazu verwenden wir hochmoderne Sprachverarbeitungsmethoden, die automatisiert lexikalisch-semantische Informationen in mehrsprachigen Übersetzungen von aktuell gut 500 Keilschriftdokumenten extrahieren. Durch den Einsatz vollautomatischer Methoden ist das Hinzufügen neuer Übersetzungen jederzeit möglich. Das Ergebnis der Studie ist in Form eines webbasierten Tools verfügbar und wurde in einer Benutzerstudie evaluiert. Die primären Anforderungen an das Tool sind a) die Rückgabe von Suchergebnissen, die neben exakten oder fast exakten Treffern auch solche enthalten, die aufgrund semantischer Ähnlichkeit zustande kommen, sowie b) eine intuitive Bedienung durch Nutzer, die weder mit der Sprache noch mit sonstigen kulturellen Gegebenheiten vertraut sind.



Arbeitsschritte bei der semantischen Annotation hethitischer Keilschrifttexte (© J. Daxenberger)

Forschungsprojekt:
Philologische Bearbeitung und digitale Gesamtpublikation hethitischer Ritualtexte (CTH 390-500)

Ab Oktober 2016 hat die DFG die Finanzierung des Projektes für ein weiteres Jahr bewilligt. Das Projekt wird innerhalb dieses zusätzlichen Förderjahres zum Abschluss gebracht werden können.
Das Textcorpus hethitischer Beschwörungsrituale ist von den Anfängen der schriftlichen Überlieferung in Hattuscha (heute Boğazkale/Türkei) in der Mitte des 16. Jh. v. Chr. bis zum Beginn des 12. Jh. v. Chr. überliefert. Eigenbegrifflich unter dem Rubrum SISKUR/SÍSKUR archiviert, stellen die Ritualtexte sowohl hinsichtlich ihres quantitativen Umfangs als auch höchst facettenreichen Inhaltes ein für die späte Bronzezeit Vorderasiens einmaliges Corpus dar, das aufgrund seiner Zeitstellung auch für das religiöse Verständnis benachbarter Kulturen bedeutungsvoll ist. Das Projekt verfolgt erstmalig die Gesamtedition aller hethitischen Ritualtexte. Die Rekonstruktion des Textbestandes anhand Tausender keilinschriftlicher Fragmente und eine zielstrebige digitale Publikation philologischer Bearbeitungen stellen das Ziel der avisierten Arbeiten dar.

Wissenschaftspolitisch trägt das Projekt zur internationalen Sichtbarkeit der deutschen Hethitologie bei. Im Hinblick auf das kulturelle Erbe werden bereits bestehende Kontakte zu universitären und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen in der Türkei verstärkt.

Forschungsprojekt:
„Archäologie und Chronologie der mittelelamischen Periode in Haft Tappeh (Iran)"

Im Gegensatz zum bisherigen Kenntnisstand, dass in Haft Tappeh nur eine Besiedlungsphase vorhanden sei, ergaben die durch die DFG finanzierten Grabungen ein neues Bild.
Im ersten Projektabschnitt wurden verschiedene mittelelamische Phasen umfassend untersucht, sodass man drei Bauschichten für die erste Phase der mittelelamischen Zeit (15. und 14. Jh. v. Chr.) feststellen und eine Feindatierung der Keramik und anderer Funde durchführen konnte. In den ersten zwei mittelelamischen Bauschichten wurden Monumentalbauten wie Tempel- und Palastanlagen in Haft Tappeh errichtet und die Stadtfläche wuchs auf etwa 250 Hektar. Während der letzten Besiedlungsphase stagnierte das Wachstum der Stadtfläche – einige der Monumentalbauten wurden verlassen, andere aufgegeben und deren Ruinen nachträglich von der Bevölkerung für die Errichtung von kleinen ärmlichen Behausungen verwendet.
Keramik und andere Funde weisen auf ein Ende der Siedlung in der letzten mittelelamischen Phase im ausgehenden 14. Jh. v. Chr. hin. Innerhalb der Behausungen der letzten Bauschicht wurde ein Massengrab von mehreren hundert Skelettresten unterhalb einer Straße entdeckt, in dem die Toten willkürlich übereinander angehäuft wurden. Möglicherweise wurde die Stadtbevölkerung Opfer eines Massakers.
Durch die Grabungen konnte ferner eine weitere ältere Bauschicht identifiziert werden, deren Keramik dem Material der Sukkalmah-Periode (18.-17. Jh. v. Chr.) aus Susa entspricht.
Hier stellt sich die Frage, ob es eine Unterbrechung zwischen den Besiedlungsphasen der Stadt vom 17. bis zum 15. Jahrhundert gegeben hat, da die erste mittelelamische Bauschicht aufgrund der Keramik und Schriftdokumente in das 15. Jh. datiert werden kann, sodass eine Lücke von ca. 200 Jahren bestünde. Ansonsten müssten die ohnehin problematischen Datierungen der Keramik aus Susa revidiert werden, sollte die älteste Bauschicht aus der Sukkalmah-Periode in Haft Tappeh ohne jeglichen Unterbrechungshorizont in die nächste mittelelamische Bauschicht übergehen.
Das Ziel der Fortsetzung des Grabungsprojektes ist, die vor kurzem zum ersten Mal festgestellte älteste Bauschicht großflächig zu erfassen, um die chronologischen Verhältnisse dieser Periode klären zu können.

KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE

Institut für Altertumswissenschaften, Klassische Archäologie
FB 07, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
D-55099 Mainz
Sekretariat: Heike Hollenberger, Tel. 06131 39-22753, E-Mail: klassarch@uni-mainz.de

Personalia:
Wahl von Patrick Schollmeyer zum Vorsitzenden des Deutschen Archäologen-Verbands (DArV) auf der Jahrestagung (18. Juni 2016) in Jena.

Aktivitäten:
Die Aktivitäten des Arbeitsbereichs Klassische Archäologie waren 2016 in hohem Maß von Kontinuität bestimmt; in mehrfacher Hinsicht galt es, langfristige Vorhaben sowie Projekte mit mehrjähriger Laufzeit weiterhin erfolgreich zu realisieren (s. unten).
Gleichermaßen stand die fortgesetzte Profilierung der Lehre im Fokus: Der seit längerem angestrebte und im Vorjahr eingeführte Bachelor-Studiengang Klassische Archäologie (Kernfach) darf trotz seiner erst kurzen Laufzeit bereits als ein sich bewährendes Alternativangebot zum bestehenden Verbundstudiengang Archäologien angesehen werden. Komplementär zu der thematischen Verdichtung der fachspezifischen Ausbildung kam dem Praxisbezug in der Lehre – aus Sicht unseres Arbeitsbereichs ein unverzichtbarer Aspekt – wiederum keine geringere Rolle zu. Als Beispiel sei an erster Stelle auf die Sonderausstellung „Helden kennen keine Grenzen“ verwiesen. Thema waren die Narrative der ‚Helden‘ Gilgamesch, Herakles und Simson. Im Sommersemester 2016 eröffnet, basierte die Ausstellung auf einer interdisziplinären Übung des Vorjahres, in der ihre konzeptionellen Grundlagen erarbeitet worden waren. Ihre Gestalt fand sie dann in der ‚Schule des Sehens‘ und bildete zugleich, was Dozenten wie Studierende betraf, erneut interdisziplinäres Engagement ab. Heide Frielinghaus, Sebastian Grätz (Altes Testament), Doris Prechel (Altorientalische Philologie) und Patrick Schollmeyer leiteten die Vorbereitung der Ausstellung; die Studierenden verteilten sich entsprechend den beteiligten Dozenten über mehrere Studiengänge. Für die Studierenden bedeutete die Teilnahme ein Gewinn an Erfahrungen mit Blick auf mögliche spätere Tätigkeit im Museumsbereich.
Praxisbezug konkretisierte sich ferner in einer Grabung und mehreren Exkursionen. Im September / Oktober nahmen – wie schon im vergangenen Jahr – Studierende an der von Oliver Pilz durchgeführten Grabung in Kaulonia / Monasterace Marina (Süditalien) teil; im Bereich der Exkursionen konnten Studierende neben drei eintägigen Fahrten das Angebot einer ‚großen‘ Exkursion nach Athen, geleitet von Klaus Junker, und einer dreitägigen Fahrt zu einer Sonderausstellung in Trier, geleitet von Detlev Kreikenbom und Patrick Schollmeyer, in Anspruch nehmen. In allen Fällen bestätigte sich der durch andere Formen der Wissensvermittlung nicht zu ersetzende Ausbildungswert, der aus dem unmittelbaren Umgang mit den Objekten resultiert.
Im Hinblick auf internationale Zusammenarbeit und wissenschaftlichen Ertrag ist die deutsch-griechische Konferenz mit dem Titel „Zwischen Identitätskonstruktion und Unterweltsvorstellungen: Griechische Gräber und ihr Kontext im Spiegel neuer Funde“ hervorzuheben (s. unter Berichte). Von Heide Frielinghaus und Jutta Stroszek (Deutsches Archäologisches Institut Athen) initiiert, wurde sie zusammen mit Panos Valavanis (Universität Athen) am 10. und 11.11. in den Räumlichkeiten des Römisch-Germanischen Zentralmuseums veranstaltet. Der Gesichtspunkt der Kontinuität war auch hier insofern von Relevanz, als die Veranstaltung an eine Tagung von vor einem Jahr anknüpfte und einer Vertiefung des wissenschaftlichen Austauschs zwischen deutschen und griechischen Fachvertretern diente. Diese gefestigte Verbindung des internationalen akademischen Diskurses bedeutet gleichermaßen für Studierende einen hohen Gewinn – nicht nur, indem sie als Gast der Veranstaltungen Kenntnisse neuer, unpublizierter Forschungen erhalten, sondern ebenso aufgrund der sich eröffnenden Perspektive, in griechische Forschungen eingebunden zu werden, insbesondere durch Teilnahme an Grabungen.

Am Arbeitsbereich ist insgesamt eine Vielzahl von Forschungen und Projekten verankert. Von ihnen wird im Folgenden wie schon im Vorjahr nur eine knappe Auswahl vorgestellt.

Ausstellung:
Helden kennen keine Grenzen. Interdisziplinäre Sonderausstellung mit Studierenden der Altorientalischen Philologie, des Arbeitsbereichs Altes Testament und der Klassischen Archäologie. Schule des Sehens, 02. Juni – 28. Juli 2016

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus / Prof. Dr. Sebastian Grätz / Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel
Zeitraum: 02. Juni – 28. Juli 2016

Menschen sehnen sich auch heute noch nach Helden. Sie bieten ideale Projektionsflächen für den Wunsch nach Tapferkeit, Kraft und Tugend, aber auch für Begierden, die der gesellschaftliche Rahmen sonst nicht zulässt. H. Frielinghaus, S. Grätz und D. Prechel erarbeiteten im Rahmen einer praktischen Übung mit Studierenden aus den Bereichen Alter Orient, Altes Testament und Klassische Archäologie eine Ausstellung, die ihre Besucher zu den Ursprüngen des Heldentums im östlichen Mittelmeerraum zurückführte. Orient & Okzident tradieren bildlich und schriftlich unterschiedliche Heldentypen, die jedoch letztlich vieles gemeinsam haben, wie die drei Fallstudien zeigen. Gilgamesch, Herakles, Simson – drei Figuren der Antike, die die Komplexität der Helden und ihrer Geschichten vor Augen führen: Sie sind zwar hochbegabt, aber nicht ohne Widersprüche und biographische Brüche. Vielleicht bündeln sie gleichsam stellvertretend die Extreme des menschlichen Lebens in Stärke und Schwäche, Lust und Qual und eignen sich daher trotz (oder: wegen?) ihrer Entrücktheit so gut zur Identifikation. Eröffnet wurde die Ausstellung durch eine **Vernissage mit Vortrag** von Sebastian Grätz zum Thema „Ungezähmte Männer – Bilder von Helden in der Antike“ am **2. Juni 2016.**

Ausstellungseröffnung (Foto: A. Schurzig)

Deutsch – Griechische Konferenz:
Zwischen Identitätskonstruktion und Unterweltsvorstellungen: Griechische Gräber und ihr Kontext im Spiegel neuer Funde

Projektleitung: H. Frielinghaus, J. Stroszeck (DAI Athen) und P. Valavanis (Univ. Athen)
Zeitraum: 10./11.11.2016

Anlage und Ausstattung von Gräbern sowie die mit dem Begräbnisvorgang und den Gräbern verbundenen Rituale spiegeln – in verschiedenen Brechungen – die ihnen korrespondierende Gesellschaft und deren Umfeld. Die von H. Frielinghaus, J. Stroszeck (DAI Athen) und P. Valavanis (Univ. Athen) konzipierte, in den Räumlichkeiten des RGZM durchgeführte deutsch – griechische Konferenz hat sich das Ziel gestellt, die mögliche Bedeutungsvielfalt von Grabgestaltung auszuloten. Gefragt wurde, ob, mit welcher Genauigkeit und anhand welcher Kriterien sich die einzelnen Elemente der Grabausstattung im Spannungsfeld zwischen Identitätskonstruktion und Unterwelts-Vorstellungen verorten lassen. Dementsprechend wurden Typ und Ausführung der äußeren Markierung, Grabform und Beigaben immer wieder unter der Frage betrachtet, ob sie Auskunft über (tatsächliche oder beanspruchte) soziale Zugehörigkeit, Status und Leitbild-Adaptionen geben. Zugleich wurde überprüft, ob sie zusätzlich oder stattdessen, in einem Bestandteil (z. B. Bildschmuck eines Objekts) oder als Ganzes auf Unterweltsvorstellungen verweisen.

Die Konferenzteilnehmer am Tagungsort (RGZM). Deutsch – Griechische Konferenz (10./11.11.2016; Foto: A. Schurzig)

Im Rahmen des Kolloquiums wurden vor allem solche griechischen Kollegen versammelt, die in den letzten Jahren zu diesem Themenbereich wichtige, unser Bild verändernde Grabungen durchgeführt haben oder Wissenschaftler, die Zugang zu unpubliziertem Material besitzen. Mit Unterstützung der inneruniversitären Forschungsförderung der JGU sowie derjenigen des GRK ‚Mensch und Natur' stellten Anna Alexandropoulou, Anthi Angelli, Vyron Antoniadis, Athena Athanasidou, Maria Chidiroglou, Nikolaos Dimakis, Eirini Dimitriadou, H. Frielinghaus, Stamatis Fritzilas, Tasos Kakamanoudis, Kostantina Kallintzi, Nota Kouou, Elena Korka, Eleni Manakidou, Stavroula Oikonomou, Nikolaos Petrochilos, Vivi Saripanidi, Barbara Schmidt-Douna, Panos Valavanis und Ourania Visyinou Fallbeispiele aus unterschiedlichen griechischen ‚Landschaften' und unterschiedlichen Epochen vor, führten Untersuchungen zu bestimmten sozialen Gruppen, in spezifischer Weise ausgestatteten Gräbern und an spezifischen Orten gelegenen Gräbern durch. Die Konferenz-Publikation wird als Band 5 in die in Mainz etablierte, von H. Frielinghaus und J. Stroszeck herausgegebene Reihe ‚Beiträge zur Archäologie Griechenlands' integriert.

Feldforschung:
Untersuchungen zur Urbanistik von Kaulonia in der archaischen bis hellenistischen Zeit

Projektleitung: Dr. Oliver Pilz
Zeitraum: 5. September – 1. Oktober 2016

Die Reste der antiken griechischen Stadt Kaulon oder Kaulonia befinden sich unmittelbar nördlich des heutigen Ortes Monasterace Marina an der ionischen Küste Kalabriens. Kaulonia zählt neben Kroton, Sybaris und Metapont zu den bedeutendsten ‚achäischen' Koloniegründungen in Unteritalien.

Luftaufnahme des Grabungsareals (Foto: F. Montepaone)

Im September 2016 wurde mit freundlicher Genehmigung der zuständigen Soprintendenz und des Polo Museale della Calabria unter der Leitung von Dr. Oliver Pilz eine vierwöchige Grabungskampagne durchgeführt, um einzelne Ergebnisse der 2015 unternommenen geophysikalischen Prospektion zu überprüfen. Beteiligt waren mit Saskia Teucke und Gabriela Thummerer zwei Studentinnen des Bachelor-Studiengangs Archäologie sowie Konstantin Deppe, der mit dem Schwerpunkt Klassische Archäologie im Master-Studiengang eingeschrieben ist.
Bei der Prospektion hatten sich im nördlichen Stadtbereich, dessen Binnenorganisation noch nahezu unbekannt ist, Anhaltspunkte für einen Straßenverlauf in ostwestlicher Richtung ergeben. Ziel der diesjährigen Kampagne war es, diesen *stenopos* archäologisch nachzuweisen. Dazu wurde etwa 10 m nördlich eines bereits 1988 von Henri Tréziny freigelegten Gebäudes der archaisch-klassischen Zeit ein Grabungsschnitt (4,50 × 4 m) angelegt.
Der untersuchte Bereich wies keine architektonischen Reste der hellenistischen Zeit auf. Im südwestlichen Teil des Schnittes wurde aber eine Mauerstruktur freigelegt, deren Bautechnik und Orientierung auf eine Datierung in die archaische oder klassische Zeit hindeuten. Nach der Zerstörung der Stadt 389 v. Chr. wurde die Mauer möglicherweise während der hellenistischen Siedlungsphase wiederverwendet. Erst im Zuge der für das kommende Jahr geplanten Fortsetzung der Grabung wird sich klären lassen, ob der vermutete Straßenverlauf tatsächlich existiert.
Unter den Kleinfunden der diesjährigen Kampagne ist ein reliefverzierter Tonaltar *(arula)* zu nennen, der in das erste Viertel des 5. Jhs. v. Chr. datiert werden kann, aber in einem deutlich späteren Kontext gefunden wurde. Vier gut datierbare hellenistische Bronzemünzen sowie ein römischer Quadrigatus (225–212 v. Chr.) geben wichtige Hinweise auf die zeitliche Einordnung der ergrabenen Schichtenabfolge.

Projekt:
Griechische und römische Plastik in Jerusalem, Israel Museum und Rockefeller Museum

Leitung: Prof. Dr. Detlev Kreikenbom

Zwei große Museen in Jerusalem – das Israel Museum und das Rockefeller Museum – beherbergen umfangreiche Bestände an antiken Werken. Diese stammen vornehmlich aus Grabungen, die seit 100 Jahren im Gebiet zwischen dem Mittelmeer und dem Jordan durchgeführt worden sind; im Fall des erstgenannten Museums kommen reiche Schenkungen hinzu, die die regionalen materiellen Zeugnisse um ein breites Spektrum an griechischen und römischen Denkmälern aus verschiedenen Teilen der Mittelmeerwelt bereichern. So umfasst die archäologische Abteilung des Israel Museums an Schwerpunkten zugleich eine herausragende Kollektion neolithischer Kykladenidole, eine bemerkenswerte Reihe klassischer attischer Grabmonumente sowie etruskische Objekte.
Mit der Bedeutung der Sammlungen kontrastiert ihr geringer Bekanntheitsgrad bei Fachvertretern wie auch bei einer außerfachlichen Öffentlichkeit – und dies, obwohl in beiden Häusern eine repräsentative Auswahl der Bestände in der Dauerausstellung zugänglich ist. Eine Ursache für die mangelnde Wahrnehmung liegt zweifelsfrei im unzureichenden Publikationsstand.

Bildnis Alexanders des Großen. Jerusalem, Israel Museum

Es gibt weder einen Führer zu den antiken Exponaten noch einen Bestandskatalog oder auch nur einen Katalog zu einzelnen Werkgruppen.
Diese Situation gab Anlass für ein Kooperationsprojekt, um eine der wichtigsten Denkmälergattungen, die Skulptur, archäologisch zu bearbeiten und zu veröffentlichen. 2015 und 2016 konnten eine Bestandsaufnahme aller betreffenden Objekte, die Dokumentation ihres Zustands und die Anfertigung von Arbeitsfotos realisiert werden. Vollständig erfasst sind auch die magazinierten Stücke einschließlich Fragmenten. Ziel ist die Erarbeitung einer Katalogreihe, in der sukzessive einzelne Werkgruppen veröffentlicht werden. Parallel soll ein Bildband erscheinen, der die Antiken des Israel Museum einem breiteren Publikum vermittelt. Für den Sommer 2017 ist eine Fotokampagne zur Herstellung druckgeeigneter Bildvorlagen vorgesehen.

Jerusalem, Rockefeller Museum, Hof

KLASSISCHE PHILOLOGIE

Institut für Altertumswissenschaften, Klassische Philologie
FB 07, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
D-55099 Mainz
Sekretariat: Simone Arzt, Tel. 06131 39-22335, E-Mail: arzts@uni-mainz.de

Die Mainzer Klassische Philologie, die sowohl Lehramts- als auch Fachstudiengänge mit aktuell ca. 400 Studierenden anbietet, stellt im deutschen Sprachraum eine der größten Forschungs- und Lehrinstitutionen des Fachs dar. Das Fach Klassische Philologie überspannt die beiden Abteilungen Griechische und Lateinische Philologie. Die Griechische und Lateinische Philologie verstehen sich als Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften der griechischen (von Hesiod und Homer im 8./7. Jahrhundert v. Chr. über die römische Kaiserzeit des 2./3. Jahrhunderts n. Chr. bis zum Beginn der byzantinischen Literatur im 4. Jahrhundert n. Chr.) und der römischen Literatur (240 v. Chr. bis zum Ende der Antike im 5./6. Jahrhundert n. Chr.). Die Rezeptionsforschung, die ebenfalls ein wesentlicher Bestandteil der Fächer ist, reicht natürlich weit über diese Zeiträume hinaus bis in die Gegenwart. Der zugrunde gelegte Literaturbegriff ist sehr weit: Er umfasst nicht nur die Dichtung, sondern auch alle Formen von Sachtexten und anderen schriftlichen Äußerungen. Die Klassische Philologie konzentriert sich auf die überlieferten Texte, ihre Edition, ihre sprachliche und sachliche Erschließung und Deutung, weitet den Blick aber stets auf den kulturellen Zusammenhang, innerhalb dessen diese Texte entstanden und rezipiert wurden. Sie ist eng mit der Klassischen Archäologie und der Alten Geschichte verzahnt, was sich auch in den Studienplänen niederschlägt. Eine große Bedeutung hat die Erforschung der Rezeption antiker Gedanken und Texte in späteren Epochen, in denen die Antike oft einen paradigmatischen Charakter erhielt. Damit erforscht die Klassische Philologie auch wesentliche Facetten einer Kultur- und Ideengeschichte der westlichen Welt, soweit sie von der griechischen und lateinischen Antike geprägt ist.

Die Latinistik verfügt in Mainz über zwei Professuren: Diejenige von Christine Walde hat die Literatur der späten Republik und des ersten nachchristlichen Jahrhunderts als Schwerpunkt (etwa bis 120 n. Chr.). Die Professur von Wilhelm Blümer befasst sich mit der paganen und christlichen Literatur der Kaiserzeit und der Spätantike (von der Zeitenwende bis ca. 500 n. Chr.).

Wilhelm Blümer bearbeitet im Rahmen des Schwerpunkts seiner Professur die Transformations- und Rezeptionsprozesse der antiken Literatur am Übergang zur christlichen Epoche. Er erforscht damit die für das christlich geprägte Abendland zentrale Frage, wie das neu entstehende Christentum mit der paganen Überlieferung umging und das antike Erbe in einen neuen Kontext überführte. Die Neutestamentliche Textforschung bildet mit einem langfristigen, von der DFG geförderten Editionsprojekt zur Überlieferung der altlateinischen Apostelgeschichte den wichtigsten Schwerpunkt seiner Arbeit. (Nähere Informationen: http://nttf.klassphil.uni-mainz.de/138.php). In seinem bis März 2016 dauernden Forschungssemester konnte Wilhelm Blümer die Textforschungen, die spannende Einblicke in die antiken und mittelalterlichen Zitiertechniken sowie die Methoden der Übersetzung vom Griechischen ins Lateinische ermöglichen, ein großes Stück voranbringen. Ein weiteres Feld seiner Arbeit ist der Prosarhythmus in der lateinischen Literatur von Cicero bis in das Mittelalter.

Christine Walde hat im Sommersemester 2016 in einer sehr gut besuchten Vorlesung das Konzept und einige Vorstudien ihrer weiterhin in der Entstehung begriffenen Monographie „Am Beispiel von Lucan. Explorationen in die römische Literaturgeschichte“ vorgestellt, um im Vortrag und in der Diskussion mit den Studierenden ihre Gedanken weiter präzisieren zu können: Lucans hochkomplexes Epos zum Bürgerkrieg zwischen Caesar und Pompeius eignet sich als virtuelles Zentrum besonders dazu, die Funktion der Epik in der Erinnerungskultur des antiken Rom aufzuweisen; in der Monographie wird es denn auch als eine antike ‚literature of trauma‘ reklamiert werden. Das Proseminar zum fünften Buch des Bellum Civile, das für die Dozentin auch den Zweck erfüllen sollte, ihre eigenen Interpretationen des

Buchs zu vertiefen und zu ‚testen', war für sie eine der befriedigendsten Lehrveranstaltungen der letzten Jahre, die einmal mehr zeigte, dass Lucans Epos immer unmittelbar das Interesse und Engagement seiner Leser und Leserinnen finden wird. Die positiven Reaktionen auf beide Lehrveranstaltungen sind eine unschätzbare Motivation, die Studie nun auch wirklich bald abzuschließen. Im Umfeld der Lucan-Forschung war die gemeinsam mit dem Trierer Gräzisten Georg Wöhrle am 7. und 8. Juli an der Universität Trier veranstaltete, interdisziplinäre IPHIS-Tagung zu Krieg und Gender in den Altertumswissenschaften zu verorten. Die wissenschaftlichen Hilfskräfte Michaela Hellmich, Marie-Luise Reinhard und besonders Adrian Weiß haben hingegen in Kooperation auch mit Annemarie Ambühl die auf dem Internet bereitgestellte Lucan-Gesamtbibliographie weitergeführt.
Den zweiten Arbeitsschwerpunkt stellte 2016 weiterhin die gemeinsam mit Alfred Krovoza besorgte Herausgabe des interdisziplinären und kulturwissenschaftlichen Handbuchs zu „Traum und Schlaf" (Metzler-Verlag) dar, in dem ausgewiesene Spezialisten und Spezialistinnen beide Phänomene von der Antike bis auf die heutige Zeit aus den Perspektiven verschiedenster Disziplinen (Philosophie, Psychoanalyse, Neurobiologie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Filmwissenschaft, Designforschung usw.) betrachten. Im Kontext der Vorbereitung dieses Bandes, die Christine Walde auch als ‚Probebohrung' für ein kulturwissenschaftliches Projekt (jenseits der Lucan-Monographie natürlich) zu Traum und Schlaf in der Antike dient, sind auch einige kleinere Initiativen zu nennen, etwa die gemeinsam mit Prof. Dr. Stefan Heid (RIGG Rom) unternommene Herausgabe der Akten der internationalen Tagung „Rom bei Nacht. Eine Kulturgeschichte von Schlaf und Traum im spätrömischen Reich", die vom 26. bis 28. November 2015 im Rahmen der Römischen Tagungen zur Frühen Kirche mit freundlicher Unterstützung der Fritz-Thyssen-Stiftung im Santo Campo Teutonico im Vatikan stattgefunden hatte. Zwei Vorträge zum Thema Schlaf im antiken Rom in München und Rom trafen jeweils auf eine interessierte und diskussionsfreudige Zuhörerschaft. Die conferenza an der Universität Tor Vergata diente auch einer Vertiefung der Kontakte mit der Forschungsinitiative „Forme del sapere del mondo antico", die es sich zum Ziel gesetzt hat, Wissensreservoirs der Antike systematisch zu sichten und deren wissenschaftlichem Beirat Christine Walde angehört.

Leider mussten die beiden größeren Publikationsprojekte für vier Monate (Juli – Oktober 2016) wegen einer längere Krankheitsphase von Christine Walde unterbrochen werden. Nach der Rückkehr legte sie in einer Bündelung der Kräfte im Wintersemester 16/17 erst einmal den Fokus auf die Lehre, die Vorbereitung des Thementages und das Alltagsgeschäft (FBR usw.), doch kamen auch hie und da die Forschungsprojekte zu ihrem Recht. Besondere Freude machte die Wiederaufnahme eines Nebenprojekts, die Herausgabe des bisher unpublizierten Romans Das Buch „Petron" (1914) der österreichischen Schriftstellerin Alma Johanna Koenig: die wissenschaftliche Hilfskraft Marie-Luise Reinhard, die sich in Rekordzeit in die Entzifferung des in Kurrentkursive geschriebenen Manuskripts eingearbeitet hat, überprüft und ergänzt seit dem Ende des Sommers 2016 die Erstentzifferung der Herausgeberin und wird diese und andere Arbeiten am Text auch 2017 fortsetzen.

Im Oktober 2016 ging außerdem der dritte Band der von Christine Walde mit Filippo Carlà (Exeter) und Christian Stoffel gegründeten Online-Zeitschrift Thersites. Journal for transcultural presences and diachronic identities from antiquity to date (http://www.thersites.uni-mainz.de/index.php/thr/index) auf Sendung. Hier ist auch eine personelle Neustrukturierung des Herausgeberteams zu notieren, das sich nunmehr aus Annemarie Ambühl (Mainz), Filippo Carlà (Exeter), Christian Rollinger (Trier) und Christine Walde (Mainz) zusammensetzt.

Im Bereich der Lehre Nachwuchsförderung sind drei Ereignisse bzw. Veränderungen besonders erwähnenswert: In dieser Hinsicht begann das Jahr 2016 wie 2015 aufgehört hatte mit einem Glanzlicht, nämlich mit dem 4. Kulturwissenschaftlichen Thementag der Latinistik zu „Rom – Die Stadt der Spektakel". Der Thementag ging diesmal aus der in interdisziplinärer Zusammenarbeit von Klassischer Archäologie (Patrick Schollmeyer) und Klassischer Philologie (CW) durchgeführten Rom-Exkursion im November 2015 hervor und wurde wiederum vom Deutschen Altphilologen-Verband Rheinland-Pfalz großzügig finanziell unterstützt. Vor rund 200 Zuhörern (Kommilitonen, Dozenten, Lehrer/innen, Schüler/innen, Eltern, Freunde, weiteres Publikum usw.) beleuchteten die Studierenden – einzeln oder in Gruppen – mit großen Engagement und hohem wissenschaftlichem Niveau die Nutzung des römischen Stadtraums für Inszenierungen wie den Triumphzug und die *laudatio funebris*, wobei die Rezeption dieser Spektakel bis in die Neuzeit (etwa durch Mussolini oder die Mafia) weiterverfolgt wurde. Den würdigen Abschluss des Thementags bildete der Vortrag unseres Emeritus Jürgen Blänsdorf, der übrigens im Juni 2016 seinen 80. Geburtstag feierte, zu „Romreisen vom Grand Tour bis zum 20. Jahrhundert". Insgesamt hat sich gezeigt, dass sich das Konzept von thematisch fokussierter Exkursion und selbständiger und tutorierter Vortragsvorbereitung durch die Studierenden und Ergänzung des Thementagprogramms durch externe Redner bestens bewährt. Es wird im Wintersemester 2017/18 eine Fortsetzung finden.

„Editare, Commentare, Interpretare: approcci multiformi al testo letterario / Edieren, kommentieren, interpretieren: Die vielfältigen Zugänge zu literarischen Texten": Unter diesem Titel fand vom 23. – 26. Juni das Dritte internationale Doktoranden-Kolloquium an der Universität Urbino unter Federführung von Prof. Dr. Liana Lomiento (Gräzistik) statt, an dem 2016 Jahr erstmals neben Urbino und Eichstätt auch die Universitäten Barcelona, Korfu und Mainz beteiligt waren. In Zukunft wird es im Wechsel von den am Programm beteiligten Universitäten ausgerichtet werden (2017: Korfu; 2018: vermutlich Mainz).

In diesem frühsommerlichen akademischen Arkadien trugen die Mainzer Christian Stoffel und Eva Werner erste und viel diskutierte Ergebnisse ihrer Dissertationsprojekte vor, Christine Walde hingegen moderierte den ersten Vormittag des Kolloquiums. Allen Beteiligten werden die giorni Urbinati, die den

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Treffens in Urbino (Foto: Liana Lomiento)

ebenfalls in Urbino lokalisierten Dialog „Il libro del cortegiano“ (EA 1528) von Baldassare Castiglione inder Gegenwart auferstehen ließen, im Gedächtnis bleiben und an ein glücklich in Mehrsprachigkeit gelebtes, vereintes Europa erinnern. Umso denkwürdiger, dass sich Großbritannien gerade am 23. Juni, dem zweiten Tag unseres Kolloquiums, für den BREXIT entschieden hat.

Die nachwuchswissenschaftlichen Initiativen des Jahres 2016 rundete der am 7. Dezember an der JGU veranstaltete Workshop „Family in Ancient Epic“ ab. Er wurde von Pietro Verzina, der 2015/16 mit einem DAAD-Stipendium in Mainz geforscht hatte, und Christine Walde organisiert und ist Ausgangspunkt eines größeren Forschungsprojekts zum Thema. Auch dieser Workshop war ein gelebtes Europa, kamen die Teilnehmer/innen doch aus Deutschland, Holland, Italien, Polen und der Schweiz.
Marie-Luise Reinhard wirkt seit 2016 in einem Arbeitskreis mit, der sich unter Leitung von Dr. Matthias Korn und Hans-Joachim Pütz seit 2016 mit dem Lateinunterricht an Gesamtschulen befasst. Bei einem von Reinhard organisierten Arbeitstreffen in Mainz am 17.09. wurde über die bisherige Entwicklung und Probleme des Unterrichtens einer heterogenen Lerngruppe im Fach Latein an Gesamtschulen sowie allgemeine Ziele des Arbeitskreises beraten. Ziel des Arbeitskreises ist eine Ausarbeitung eines adäquaten Lehrplans und Lehrmaterials.
Gut bewährte sich im Bereich der Lehre in diesem Jahr auch die Einführung von Tutorien zu den verschiedenen Kursen der Sprachpraxis und zur Masterlektüre des Moduls 9, die in umsichtiger Weise und mit hohem Einsatz von Miriam Seibert, Siegfried Alexander Benthien und Matthias Heinemann abgehalten wurden.
Aus dem Bereich der universitären Selbstverwaltung kann berichtet werden, dass Christine Walde im Juni 2016 von ihrem Amt als Gleichstellungsbeauftragte, das sie seit 2008 ununterbrochen innehatte, zurückgetreten ist. Auch im WS 2016/17 übte sie die Funktion der Stellvertretenden Geschäftsführenden Leiterin des Instituts für Altertumswissenschaften aus.

Die Professur für Gräzistik (Jochen Althoff und Bastian Reitze) hat 2016 weiterhin an bereits bestehenden Projekten (AKAN, antike Philosophie und aristotelische Biologie) gearbeitet. Bastian Reitze hat im Juli mit dem Rigorosum sein Promotionsverfahren über die Chorlieder bei Sophokles sehr erfolgreich abgeschlossen (summa cum laude). Die Arbeit wird z.Zt. für den Druck vorbereitet (Narr-Verlag, Tübin-

gen). Auch die erste Promotion innerhalb des GRK 1876 konnte abgeschlossen werden: D. Berrens hat seine Arbeit „Soziale Insekten in der Antike. Ein Beitrag zu Naturkonzepten in der griechisch-römischen Kultur“ fristgerecht eingereicht und im September sein Rigorosum sehr erfolgreich absolviert (summa cum laude). Auch diese Arbeit wird z.Zt. für den Druck vorbereitet. Eine neue Promovendin konnte im Rahmen einer Ausschreibung gewonnen werden: Marie-Charlotte von Lehsten wird eine Dissertation über „Die Rolle der Nacht in der archaischen und klassischen griechischen Literatur“ anfertigen und hat ihre Arbeit zum 01. Oktober 2016 aufgenommen.
Der 26. AKAN-Band (208 Seiten, gedruckt mit Unterstützung der Abel-Stiftung) ist im Juni erschienen, die 27. AKAN-Tagung fand ebenfalls im Juni statt.
Die Publikation des Tagungsbandes der Parva naturalia-Tagung im Jahr 2015 hat sich verzögert; er wird nun erst 2017 erscheinen können. Im März hat Jochen Althoff einen Erasmus-Dozentenaustausch mit der University of Rethymnon, Kreta, Griechenland, durchgeführt. In diesem Rahmen hat er sich ca. eine Woche in Rethymnon aufgehalten, einen Vortrag gehalten und ein Seminar geleitet. Höchstes Lob verdient die großartige Gastfreundschaft der dortigen Kolleginnen und Kollegen. Die zahlreichen Kontakte mit ihnen waren außerordentlich inspirierend und sollen in Zukunft vertieft werden.

Die Publikation der Beiträge der internationalen Tagung des GRK im September (s. Bericht des GRK) ist in Vorbereitung. Mehrere eigene Beiträge sind im Zusammenhang mit der Ringvorlesung und mehreren Workshops des GRK für den Druck überarbeitet worden (einer davon ist 2016 erschienen).

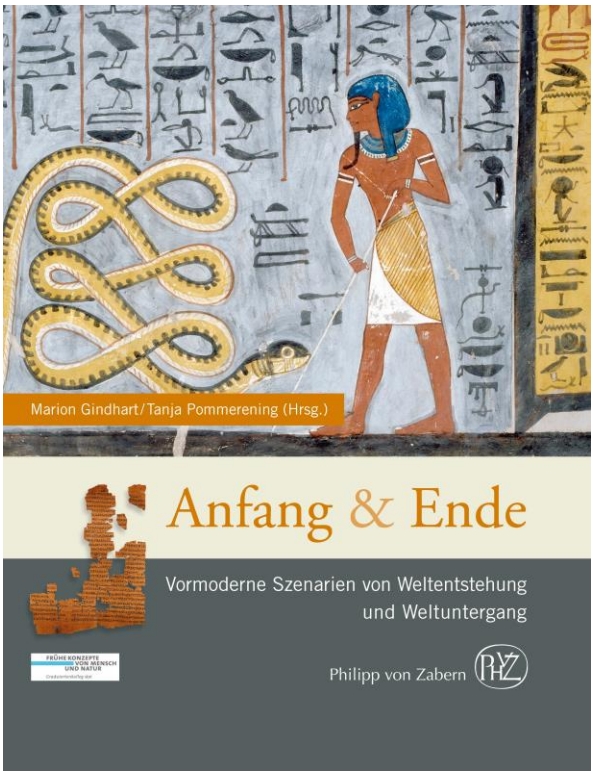
Frau PD Dr. Annemarie Ambühl hat in der Lehre ihre Forschungsinteressen zu interkulturellen Rezeptionsprozessen innerhalb der antiken Literatur u.a. in einem gemeinsam mit Dr. Doris Meyer (Strasbourg) durchgeführten griechisch-lateinischen Hauptseminar zur Literatur in Alexandria in Rom (Schwerpunkt Geopoetik) umsetzen können. In der Forschung hat sie sich neben der Mitarbeit an internationalen Handbüchern und Lexikonprojekten der Vorbereitung eines von ihr herausgegebenen Themenhefts der Open-Access Zeitschrift *thersites. Journal for Transcultural Presences and Diachronic Identities from Antiquity to Date* zu Kriegsdarstellungen im Spannungsfeld zwischen antiker und moderner Kultur gewidmet, das in den ersten Monaten des Jahres 2017 publiziert werden wird; seit November 2016 ist sie auch Mitglied im *editorial board* von *thersites*.

Unsere Fachdidaktikerin Apl. Prof. Dr. Tamara Choitz, StD‘ trägt dadurch, dass sie neben ihren universitären Lehrveranstaltungen auch noch mit beiden Alten Sprachen an der Schule tätig ist, zu einer engen Verzahnung von Schule und Universität bei. Darüber hinaus ist sie in verschiedenen anderen Bereichen tätig, von denen unsere Studentinnen und Studenten direkt profitieren können. Ihre über den Unterricht an der Universität hinausgehenden Aktivitäten beziehen sich dabei auf die Bereiche DAV (Landesvorsitzende und stellvertr. Bundesvorsitzende von 2014-1.6. 2016, Bundeskongress in Berlin vom 29.3.-1.4.16, dort Organisation und Durchführung der Treffen der für die Alten Sprachen zuständigen Ministerialbeamten, Mitglied im Griechisch-Ausschuss des DAV), Lehrerfortbildung (dabei enge Zusammenarbeit mit allen Fortbildungsinstituten des Landes, u.a. Organisation und Durchführung der alle zwei Jahre stattfindenden Griechisch-Fortbildung am EFWI in Landau 11.-12.4.16, PL-Fortbildung zusammen mit Dr. P. Schollmeyer zu Archäologie im Latein-Unterricht am 14.9.16), enge Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium (vor allem zusammen mit MinR Dr. Klaus Sundermann Initiierung zweier wichtiger Arbeitskreise von DAV und BM: (1) Klassenarbeitsprofile und Leistungsmessung, (2) Fachleistungsdifferenzierung an Gesamtschulen; die Ergebnisse gehen jetzt in die Erprobungsphase). Außerdem ist sie Mitglied im Redaktionsteam des „Altsprachlichen Unterrichts“, einer der großen Fachzeitschriften zu den Alten Sprachen (2016: Moderation des Bandes ‚Religion‘). Seit Dezember 2016 ist sie Mitglied im Organisationsteam des Bildungsministeriums Rheinland-Pfalz, das für Dezember 2017 den Kongress der universitären Fachdidaktiker und der für die Alten Sprachen zuständigen Ministerialbeamten vorbereitet.

Das seit April 2016 vom Gutenberg Lehrkolleg (GLK) als „Innovatives Lehrprojekt“ geförderte Vorhaben von Akad. ORat Dr. Daniel Groß dient der Etablierung einer Lateinischen Theatergruppe und damit eines Alleinstellungsmerkmals des IAW der JGU: Eine Lateinische Theatergruppe unter der Leitung eines Lehrenden existiert an keiner deutschen Universität. Durch das Einüben und das aktive Sprechen der plötzlich ganz lebendigen lateinischen Sprache erweitern die Studierenden ihre Sprachkompetenz, fördern durch das Auftreten auf der Bühne und die Interaktion miteinander gerade diejenigen persönlichen und sozialen Kompetenzen, die große Bedeutung nicht nur für den Lehrerberuf, sondern in jeder Berufstätigkeit haben. Auf spielerische Weise bekommen sie Einblicke in die im Fach wenig beachtete römische Alltagssprache und -kultur. So entkommt die römische Komödie dem Schattendasein, das sie als vermeintlich belanglose Gattung in der deutschen Forschung und Lehre fristet und das v.a. auf eine unangemessene Rezeption zurückzuführen ist: Antike Komödien sind nun einmal keine Lesestücke, sondern entfalten erst auf der Bühne ihr Potential.
Die Aufführung der *Casina* des Plautus soll in drei Lehrveranstaltungen innerhalb von zwei Semestern vorbereitet werden: Auf eine Lektüreübung zur Sicherstellung des Textverständnisses (SoSe 2016) folgte ein Blockseminar (Herbst 2016), in dem neben der Behandlung von Interpretationsfragen ein Textbuch vorbereitet wurde (Kürzungen, Regieanweisungen). Mit der dritten Veranstaltung begannen die eigentlichen Proben (WiSe 2016/17), unterstützt und eingeleitet durch zwei halbtägige Schauspiel-Workshops des Schauspiellehrers Frank Gutjahr (Wiesbaden). Die Aufführung ist für den Sommer 2017 geplant. Um ein möglichst breites Publikum erreichen zu können, wird eine deutsche Übersetzung in Übertiteln eingeblendet, die aktuell in Zusammenarbeit mit der studentischen Hilfskraft Clara Brügner vorbereitet wird.

PARADIGMA ALTE WELT

Der von Juniorprofessorin Dr. Marion Gindhart bis zum Dienstende im September 2016 vertretene Arbeitsbereich „Paradigma Alte Welt“ zielte auf die Erforschung der Geltungsgeschichte Alter Kulturen und der Prozesse ihrer produktiven Aneignung. Er beteiligte sich durch eine kultur- und wissensgeschichtliche Ausrichtung in Forschung und Lehre an einer Vernetzung der einzelnen Arbeitsbereiche des Instituts für Altertumswissenschaften und profilierte zusätzlich die Gebiete Mittel- und Neulatein, Rezeptionsgeschichte sowie Literaturtheorie im Fach Klassische Philologie. Zu den Arbeitsfeldern zählten neben einem Schwerpunkt in der Frühen Neuzeit (Disputationskultur; Antikenübersetzungen; Kometenliteratur; Intermedialität und Paratextualität fnz. Drucke) die antiken Fachwissenschaften und ihre Rezeption, die Rezeption paganer auctores im westlichen Mittelalter, das antike und nachantike Lehrgedicht sowie historische Narratologie.
Die vergangenen beiden Semester und insbesondere die Freistellung für das WS 2015/16 konnten genutzt werden, um vor dem Ende der Juniorprofessur, die für die Dauer von sechs Jahren durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Fachbereich 07 finanziert wurde, verschiedene Projekte anzuschieben, weiterzuführen und abzuschließen.



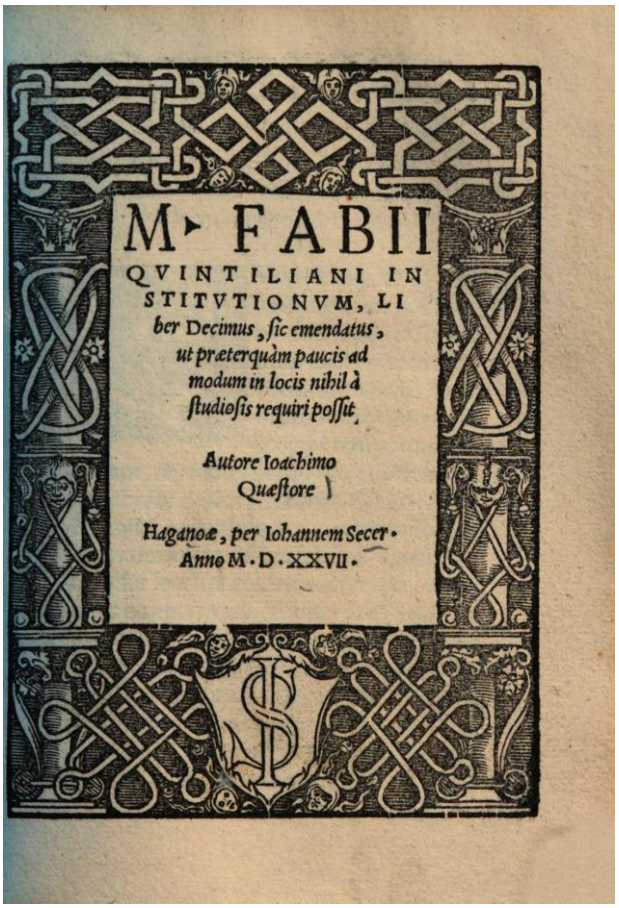
Covers der Sammelbände „Frühneuzeitliche Disputationen" und „Anfang und Ende"

So erschienen 2016 zwei Sammelbände, an denen Marion Gindhart jeweils als Herausgeberin und Autorin beteiligt war: In Zusammenarbeit mit Dr. Hanspeter Marti, Univ.-Prof. Dr. Robert Seidel und Karin Marti-Weissenbach wurde der Tagungsband „Frühneuzeitliche Disputationen. Polyvalente Produktionsapparate gelehrten Wissens“ publiziert (Rezensionen unter: www.klassphil.uni-mainz.de/265.php). In ihm materialisiert sich einmal mehr die seit längerem bestehende enge Kooperation mit der von H. Marti geleiteten „Arbeitsstelle für kulturwissenschaftliche Forschungen“ (Engi/CH) sowie mit Kolleginnen und Kollegen, die ebenfalls im Bereich der Disputationsgeschichte tätig sind (s. dazu auch den Jahresbericht 2015).

Mit Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening wurde der Ringvorlesungsband „Anfang und Ende. Vormoderne Szenarien von Weltentstehung und Weltuntergang“ als Sonderband der „Antiken Welt" herausgegeben. Ausgehend von den Einzelbeiträgen, an denen auch weitere Mitglieder des IAW beteiligt waren,

exemplifiziert ein Epilog der Herausgeberinnen die Fragestellungen des GRK 1876 „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“ und spürt Konzepten von Werden und Vergehen aus einer inner- wie transkulturellen Perspektive nach.

Am 19./20. Februar 2016 fand unter der Leitung von Marion Gindhart und mit logistischer und finanzieller Unterstützung des GRK 1876 der interdisziplinäre Workshop „Wissen von Mensch und Natur. Tradierung, Aktualisierung und Vermittlung in frühneuzeitlichen Übersetzungen“ statt. Kooperationspartner war das DFG-Netzwerk „Humanistische Antikenübersetzung und frühneuzeitliche Poetik in Deutschland (1450 – 1620)“, dem Marion Gindhart ebenfalls angehört (Programm unter: www.grk-konzepte-mensch-natur.uni-mainz.de/wissen-von-mensch-und-natur/).


M. FABII
QVINTILIANI IN
STITVTIONVM, LI
ber Decimus, ſic emendatus,
ut præterquàm paucis ad
modum in locis nihil à
ſtudioſis requiri poſſit.
Autore Ioachimo
Quæſtore
Haganoæ, per Iohannem Secer.
Anno M.D.XXVII.

Titelblatt des von Joachim Camerarius d. Ä. herausgegebenen 10. Buches der "Institutio oratoria“ Quintilians mit 'Gütesiegel', Hagenau: Setzer 1527. Expl. der SuStB Augsburg, Sign. LR 670, urn:nbn:de:bvb:12-bsb11265456-7.

Gemeinsam mit den Würzburger Mitgliedern des Forschungsprojektes „Opera Camerarii. Eine semantische Datenbank zu Joachim Camerarius d. Ä. (1500-1574)“ (s. dazu auch den Jahresbericht 2015) wurde ein Antrag auf Sachbeihilfe bei der DFG vorbereitet. Dieser wurde positiv beschieden. Das DFG-Projekt, das von Univ.-Prof. Dr. Thomas Baier, Univ.-Prof. Dr. Joachim Hamm und Dr. Ulrich Schlegelmilch geleitet wird und an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg angesiedelt ist, hat zum 01.01.2017 seine Arbeit aufgenommen (Projektbeschreibung unter: camerarius.uni-wuerzburg.de). Marion Gindhart ist im Rahmen des Projektes tätig am Lehrstuhl für Klassische Philologie II (Latinistik). Nach Ihrer Ernennung zur außerplanmäßigen Professorin durch den Senat der JGU Mainz im Dezember 2016 ist sie weiterhin Mitglied der Fakultät und des Trägerkreises am GRK 1876.
Aktuell betreut sie dort fünf Doktoranden (Erstbetreuung: Dominic Bärsch und Katharina Hillenbrand). Sie wurde 2016 vom Stiftungsrat der „Arbeitsstelle für kulturwissenschaftliche Forschungen“ in den Kreis der Mitarbeiter aufgenommen und ist Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der neu begründeten Reihe „Lingua Academica. Beiträge zur Erforschung historischer Gelehrten- und Wissenschaftssprachen“ (Herausgeber: Univ.-Prof. Dr. Wolf Peter Klein, Dr. Michael Prinz, Univ.-Prof. Dr. Jürgen Schiewe; Walter de Gruyter Verlag).

VORDERASIATISCHE ARCHÄOLOGIE

Institut für Altertumswissenschaften, Vorderasiatische Archäologie
FB 07, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
D-55099 Mainz
Sekretariat: Ruth Kreis-Thies Tel. 06131 39-38337, E-Mail: kreisthi@uni-mainz.de

Mit der Antrittsvorlesung von Alexander Pruß am 24. November zum Thema „Bildersturm: Ausmaß und Hintergrund von Kulturzerstörung im Nahen Osten“ ist die bereits 2015 erfolgte Wiederbesetzung der Professur nun auch offiziell abgeschlossen worden. Die Besetzung der Mitarbeiterstelle im Arbeitsbereich wechselte im Oktober von Melanie Neumann, die sich ganz auf ihr Promotionsvorhaben konzentrieren will, zu Femke Grops.
An der im zweijährigen Rhythmus durchgeführten bedeutendsten Konferenz zur Vorderasiatischen Archäologie, der ICAANE, die zum insgesamt 10. Mal stattfand und diesmal in Wien durchgeführt wurde, nahm der Arbeitsbereich Vorderasiatische Archäologie mit einer insgesamt achtköpfigen Gruppe teil; Aaron Schmitt und Alexander Pruß waren dort auch mit eigenen Vorträgen beteiligt.
Für eine weitere bedeutende Fachtagung, das Internationale Colloquium der Deutschen Orient-Gesellschaft, hat der Arbeitsbereich die Zusage erhalten, die für das Jahr 2019 geplante 10. Veranstaltung dieser Art in Mainz auszurichten.
Im Graduiertenkolleg 1876 „Frühe Konzepte von Mensch und Natur. Universalität, Spezifität, Tradierung“ konnte zum Oktober 2016 eine der ausgeschriebenen Doktorandenstellen erstmals mit einer Vertreterin der Vorderasiatischen Archäologie, Mari Yamasaki (zuvor Universität Turin), besetzt werden.
Die gemeinsam mit dem Arbeitsbereich Altorientalische Philologie durchgeführte internationale Tagung zu Elam und seinen Nachbarn (s. eigenen Bericht) fand in der vorletzten Septemberwoche in der Alten Mensa statt. Ziel dieser Tagung war es unter anderem, eine geplante Ausweitung der Mainzer Forschungen in Elam vorzubereiten. Zu diesem Zweck hat Alexander Pruß im Oktober 2016 gemeinsam mit Behzad Mofidi-Nasrabadi eine einwöchige Forschungsreise in den Iran unternommen, bei der Möglichkeiten eines weiteren Grabungsprojektes in Elam mit Vertretern der iranischen Organisation für das Kulturerbe besprochen und potentielle Grabungsorte in Augenschein genommen worden sind.

Tagung:
Elam and its Neighbors – Recent Research and New Perspectives

Organisation: Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel, Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß und PD Dr. Behzad Mofidi-Nasrabadi

Bereits seit vielen Jahren sind die Arbeitsbereiche Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Archäologie durch die von Behzad Mofidi-Nasrabadi geleiteten Ausgrabungen in Haft Tappeh an der Erforschung der antiken Kulturlandschaft Elam im südwestlichen Iran aktiv beteiligt. Dieses Engagement soll in Zukunft noch weiter ausgebaut werden. Zur Vorbereitung eines geplanten Forschungsantrages und zur Stärkung der Sichtbarkeit des Standortes Mainz im Kontext der Elam-Forschung haben die beiden Arbeitsbereiche gemeinsam unter der Leitung von Doris Prechel, Alexander Pruß und Behzad Mofidi-Nasrabadi eine internationale Tagung organisiert. Sie fand vom 21.–23. September 2016 in der Alten Mensa der JGU statt und wurde von der internen Forschungsförderung der JGU finanziell unterstützt.
Ziel der Veranstaltung war es, über neuere Forschungen zu Geschichte, Sprache und Kultur von Elam und über die Beziehungen zu benachbarten Kulturen im gesamten Zeitraum der elamischen Geschichte vom 3. bis zum 1. Jahrtausend v. Chr. zu berichten. Besonderes Augenmerk lag dabei sowohl auf der Präsentation von neuen Grabungsergebnissen und Texten als auch auf der Vorstellung von neuen Forschungsansätzen zu bereits seit längerem bekannten Material.

Für die Tagung konnten einige der renommiertesten Experten zur elamischen Kultur aus Deutschland, dem europäischen Ausland, aber auch aus Australien und dem Iran selber gewonnen werden. Im Laufe der drei Tage wurden über 20 Vorträge zur elamischen Kultur präsentiert, die nicht nur im unmittelbaren Anschluss, sondern auch bei informellen Treffen und einem abendlichen Empfang in den Räumen der Abteilungen in der Hegelstraße intensiv diskutiert worden sind.

Die Teilnehmer der Tagung „Elam and its Neighbors" vor der Alten Mensa (Foto: A. Zalaghi)

Forschungsprojekt:
Altorientalische Erinnerungskulturen (Fritz-Thyssen-Stiftung)

Projektleitung: Dr. Aaron Schmitt
Mitarbeiter: Michael Rummel M. A.

Ein Leben ohne Vergangenheit und ohne Bezug zur Vergangenheit ist unmöglich. Wie zur heutigen Zeit, so waren auch die Menschen im Alten Orient ständig von ihrer Vergangenheit umgeben, z. B. durch Bauwerke, Monumente und mobile Objekte. Mit diesen Gegenständen konnten Inhalte individueller und kollektiver Gedächtnisse verbunden sein. Während wir bei der Betrachtung unserer Gegenwart und näheren Vergangenheit die Möglichkeit haben, auch individuelle Erinnerungsvorgänge zum Forschungsgegenstand zu machen, so ist dies für das Altertum im Vorderen Orient weitestgehend unmöglich. Wir können aber auf Basis unterschiedlicher Quellen Aussagen zu den kollektiven „Gedächtnissen" sozialer Gruppen und Gesellschaften im Alten Orient – und damit verallgemeinernd zu altorientalischer Erinnerungskultur – treffen. Grundsätzliches Anliegen des Projekts „Altorientalische Erinnerungskulturen" ist eine detaillierte Untersuchung dieses Themenfeldes auf Basis der materiellen Kultur und unter Einbeziehen der relevanten Schriftquellen.
Die Grundlagen des Projekts bilden eine intensive Auseinandersetzung mit den aus unterschiedlichen Disziplinen hervorgegangenen Theorien und Modellen zu Erinnerungskultur und eine breit angelegte Sammlung der einschlägigen Quellen. Wegen der großen Materialfülle werden zwei Themengebiete schwerpunktmäßig behandelt: Erinnerungskulturen in Babylonien während der Kassitenzeit sowie in Assyrien im 2. und 1. Jt. v. Chr. Dabei steht die Untersuchung von Erinnerungskulturen der elitären

sozialen Gruppen im Mittelpunkt des Projekts, weil die zur Verfügung stehenden Quellen zum überwiegenden Teil über diese Eliten informieren. Drei Fragen stehen im Zentrum der Untersuchung: Welche Inhalte (Ereignisse, Personen) werden in die kollektiven Gedächtnisse altorientalischer Gesellschaften aufgenommen bzw. wieder davon ausgeschlossen? Wie entwickelt und verändert sich der Umgang mit Zeugnissen aus der Vergangenheit im Alten Orient? Warum beziehen sich altorientalische Gesellschaften auf die Vergangenheit?
Die Beantwortung dieser Fragen vor dem jeweiligen kulturhistorischen Kontext erlaubt eine zeitlich und räumlich differenzierte Betrachtung und Analyse altorientalischer Erinnerungskultur.
https://www.vorderasiatische-archaeologie.uni-mainz.de/altorientalische-erinnerungskulturen/

DFG-Netzwerkgruppe:
Von Kanaan nach Gibraltar und zurück – die Phönizier im Mittelmeerraum

Aaron Schmitt ist Mitglied des 2014 gegründeten Netzwerks. Ziel des DFG-geförderten wissenschaftlichen Netzwerks sind Austausch und Kooperation unter ausgewiesenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowohl aus Deutschland als auch aus anderen Ländern sowie die organisatorische und inhaltliche Koordination aktueller Beiträge und Projekte zur Erforschung der phönizischen Präsenz im Mittelmeerraum vom phönizischen Kernland in der Levante bis zu den westlichsten Niederlassungen in Marokko und Südspanien.
Aaron Schmitt beschäftigt sich im Rahmen des Netzwerkes mit phönizischer Keramik des 8.-4. Jh. v. Chr. aus dem libanesischen Fundort Tell el-Burak. Die Bedeutung dieses Fundkorpus besteht darin, dass hier erstmals aus gutem archäologischen Kontext Wirtschaftskeramik aus dem phönizischen Mutterland untersucht werden kann.
http://www.archaeologie.architektur.tu-darmstadt.de/arch/projekte_arch/projekte_27/netzwerk_phoenizier.de.jsp

VOR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE ARCHÄOLOGIE

Institut für Altertumswissenschaften, Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
FB 07, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
D-55099 Mainz
Sekretariat: Annette Bieger: Tel. 06131 39-30009, E-Mail: bieger@uni-mainz.de

Die Forschungsaktivitäten des Arbeitsbereichs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie waren im Berichtsjahr in gewohnter Weise vielfältig, mit Projekten u.a. in Deutschland, Italien und Israel. Das DFG-Projekt zum etruskischen Zentrum Bisenzio bei Capodimonte (Provinz Viterbo, Lazio) wurde in seinem zweiten Jahr erfolgreich fortgesetzt (siehe Jahresbericht 2015). Neben den Feldforschungen (geophysikalische Prospektionen, Feldbegehungen) haben Mitarbeiter im Museo Nazionale Etrusco di Villa Giulia (Rom) Grabungsfunde aus den 1970er Jahren dokumentiert. Das von Sabine Hornung geleitete DFG-Projekt zum spätrepublikanischen Militärlager von Hermeskeil (Lkr. Trier-Saarburg) bildet einen weiteren Schwerpunkt des Arbeitsbereiches. Die international bedeutenden Forschungen von Hans-Peter Kuhnen zum Kalifenpalast Khirbat al-Minya (Israel) wurden im Berichtsjahr ebenfalls fortgesetzt. Schließlich wurden die montanarchäologischen Projekte in Herdorf-Daaden (Siegerland) und Ramsbeck (Sauerland), die von Hans-Peter Kuhnen bzw. Peter Haupt geleitet werden, begonnen, die eine weitere Spezialisierung des Arbeitsbereiches bilden.
Die Erforschung der eisenzeitlichen Landwirtschafts- und Umweltverhältnisse in Rheinland-Pfalz, dem Saarland und in Luxembourg bildeten im Jahr 2016 weiterhin einen Forschungsschwerpunkt der Untersuchungen von Margarethe König (Archäobotanisches Labor). Die Analysen der archäobotanischen Sedimentproben des DFG-Projektes „Caesarisches Militärlager von Hermeskeil“ wurden fortgeführt. Darüber hinaus wurden die im oben genannten Gebiet derzeit bekannten Ergebnisse zur eisenzeitlich-römischen Landwirtschaft für das interdisziplinäre ERC-Projekt „RurLand“ (Productions agro-pastorales, pratiques culturales et élevage dans le nord de la Gaule du deuxième siècle avant J.-C. à la fin de la période romaine) zusammengestellt und für die Publikation vorbereitet. Ein weiterer Schwerpunkt des Archäobotanischen Labors bestand im Jahr 2016 darin, die Ernährung der römischen Soldaten unter dem Gesichtspunkt der Trophologie zu betrachten. Die Forschungen mündeten in einem Manuskript für die Reihe „Antike Naturwissenschaften und ihre Rezeption“ im Wissenschaftlichen Verlag Trier.
Zwei bedeutende Monographien sind im Berichtsjahr von L. Hansen und C. F. E. Pare (Untersuchungen im Umland des Glaubergs. Zur Genese und Entwicklung eines frühlatènezeitlichen Fürstensitzes in der östlichen Wetterau. Materialien zur Vor- und Frühgeschichte von Hessen 28 [Bonn, Habelt 2016]) und von S. Hornung (Siedlung und Bevölkerung in Ostgallien zwischen Gallischem Krieg und der Festigung der römischen Herrschaft – Eine Studie auf Basis landschaftsarchäologischer Forschungen im Umfeld des Oppidums „Hunnenring“ von Otzenhausen [Lkr. St. Wendel]. Röm.-Germ. Forsch. 73 [Mainz, Darmstadt, von Zabern 2016]) erschienen. Die zwei Publikationsprojekte zeigen die exzellente Arbeit von Irene Bell und Volker Grünewald im Zeichenbüro des Arbeitsbereichs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie, die die Abbildungen und die Layouts erstellt haben.
Im Folgenden werden einige Projekte des Arbeitsbereiches kurz beschrieben:

Forschungsprojekt:
Kalifenpalast Khirbat al-Minya (Israel): Ausgrabung und Konservierung

Projektleitung: PD Dr. habil. Hans-Peter Kuhnen

Studierende der Universität Mainz, der Universität Tel-Aviv und der Hochschule Rhein-Main haben unter Leitung von PD Dr. habil. Hans-Peter Kuhnen Ausgrabungen im frühislamischen Kalifenpalast Khirbat al-Minya am See Genezaret (Israel) unternommen. Ziel war es herauszufinden, wie das Gelände vor dem Bau des Palastes aussah und wie sich die Nutzung der Anlage in der Zeit nach der

Erdbebenkatastrophe des Jahres 749 änderte, durch die der noch im Bauzustand befindliche Palast erheblich beschädigt wurde. Nach den neuen Grabungen hat das Gebäude seine Palastfunktion durch das Erdbeben eingebüßt und wurde in den folgenden Jahrhunderten nur noch gewerblich und landwirtschaftlich genutzt. Unter den Kleinfunden dieser Zeit ist besonders ein nur 12 mm großes Glasgewicht mit einer arabischen Inschrift „im Namen Allahs“ hervorzuheben. Sie weist darauf hin, dass muslimische Händler hier im 9. oder 10. Jh. mit besonders wertvollen Gütern handelten. Weiter untersuchte das Team eine Einrichtung zur Verarbeitung von Zuckerrohr, dessen Anbau dem Heiligen Land im Mittelalter zunächst Wohlstand bescherte, später aber erheblich zur Verödung des Landes beitrug. Erstmalig gelang es, einen der charakteristischen Siedeöfen zur Molassegewinnung schichtweise auszugraben und so Einblicke in die Verarbeitungsverfahren von Zuckerrohr zu gewinnen. Bei Tiefsondagen unter den Fundamenten des Kalifenpalastes entdeckten die Archäologen Hinweise auf dramatische Veränderungen der Kulturlandschaft vor dem Bau des Palastes: Mindestens zwei Mal schoben in nachrömischer Zeit Unwetterkatastrophen mächtige Gerölllawinen über den späteren Bauplatz und verschütteten dabei die Grundmauern einer älteren vorislamischen Siedlung.

Die Partner des Projekts „Return to Restore Khirbat al Minya 2016“: H.-P. Kuhnen, IAW, Y. Orlin und Y. Bardowicz, Israel Nature and Parks Authority) und Corinna Rohn, Hochschule Rhein-Main (v.l.n.r.) Wiesbaden vor Beginn der Kampagne 2016.

Mit der Wiederaufnahme der Grabungen setzt die Universität Mainz ein Forschungsprojekt fort, das deutsche Archäologen von 1932 bis 1939 unternommen haben, um die Bau- und Siedlungsgeschichte des unter Kalif Walid I (705–715 n. Chr.) oder Walid II (743/4 n. Chr.) errichteten Palastes zu klären. 1939 hat jedoch der Beginn des Zweiten Weltkrieges die Ausgrabungen jäh beendet, ohne dass bis heute ein abschließender Grabungsbericht erschienen oder die Ruine angemessen konserviert wurde. Deshalb widmet sich das Projekt auch der Aufarbeitung der Grabungsdokumentation der Jahre 1932-39, die in verschiedenen deutschen und israelischen Archiven lagern. Neben den Ausgrabungen leiten die Mainzer Archäologen ein Konservierungsprojekt, das bereits seit 2015 durch das Kulturerhalt-Programm des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland finanziert wird. Ziel ist es, die seit

1939 schutzlos im Freien liegende Palastruine vor dem fortschreitenden Verfall zu bewahren. Zur Vorbereitung begann das Labor für Bauforschung der Hochschule Rhein-Main Wiesbaden im März 2016 mit der verformungsgerechten Neuaufnahme der bedrohten Mauerzüge, um die Baugeschichte zu klären und Art und Umfang der Restaurierungsmaßnahmen besser planen zu können. Unterstützt wurde das Vorhaben durch das Institute of Archaeology der Universität Tel-Aviv, die Israel Antiquities Authority IAA und die israelische Nationalparkverwaltung (Israel Nature and Parks Authority).

Forschungsprojekt:
Ein Zeugnis des Gallischen Krieges? Das spätrepublikanische Militärlager von Hermeskeil (Lkr. Trier-Saarburg) und sein Umfeld

Projektleitung: PD Dr. habil. Sabine Hornung

Ziel des seit Herbst 2015 laufenden DFG-Projektes ist die Erforschung des caesarischen Feldlagers bei Hermeskeil und seines keltisch-römischen Siedlungsumfeldes. Hierbei widmeten sich die Prospektionen des Frühjahres 2016 zunächst der Lokalisierung eines in knapp 1 km Entfernung von dem Lager vermuteten römischen vicus, dessen Existenz auch tatsächlich nachgewiesen werden konnte. Mittels Feldbegehungen und geophysikalischer Messungen gelang es, ein recht präzises Bild dieses an einer bedeutenden Verkehrsachse gelegenen Zentrums zu erhalten. So konnte eine an der Straße orientierte Streifenhausbebauung ebenso nachgewiesen werden wie die Existenz einer Badeanlage und eines Heiligtums. Von besonderem Interesse in Bezug auf die Frage nach Kontinuitäten zwischen Eisen- und Römerzeit ist die Tatsache, dass die Wurzeln der Siedlung nach Ausweis der Funde bis in die Stufe LT D2 (Mitte bis 2. Hälfte 1. Jh. v. Chr.) zurückreichen. Etwa zur gleichen Zeit war eine wenig entfernt gelegene keltische Siedlung aufgegeben worden, so dass sich nun die Frage stellt, ob dieser Bruch in der lokalen Siedlungsentwicklung unmittelbar mit der römischen Militärpräsenz in Verbindung zu bringen sein könnte. Dies wird in den nächsten Jahren weiter zu untersuchen sein.

Hermeskeil. Lkr. Trier-Saarburg. Impressionen von den Grabungen im caesarischen Militärlager.

Bei den Ausgrabungen im Sommer 2016 stand das Militärlager selbst im Mittelpunkt. Ein aufgrund der geophysikalischen Prospektionen vermuteter Durchgang zwischen zwei verschiedenen Lagerteilen konnte verifiziert werden und lieferte, ebenso wie eine zweite Sondage im Bereich der inneren Untergliederung des Hauptlagers, wichtige Informationen hinsichtlich des Aufbaus der Wehranlagen. Ansatzpunkte für weitere Forschungen bietet nun das in den beiden Grabungen geborgene Fundmaterial. Vor allem eine große Zahl von Mühlsteinfragmenten kann vor dem Hintergrund ihrer Provenienz über frühere Aufenthaltsorte der in Hermeskeil stationierten Truppen Auskunft geben und so letztlich sogar zur jahrgenauen Datierung des Lagers beitragen.

Forschungsprojekt:
Landschaftsarchäologie im Umfeld von Oberlöstern (Lkr. Merzig-Wadern). Untersuchungen zur ländlichen Besiedlung in keltisch-römischer Zeit

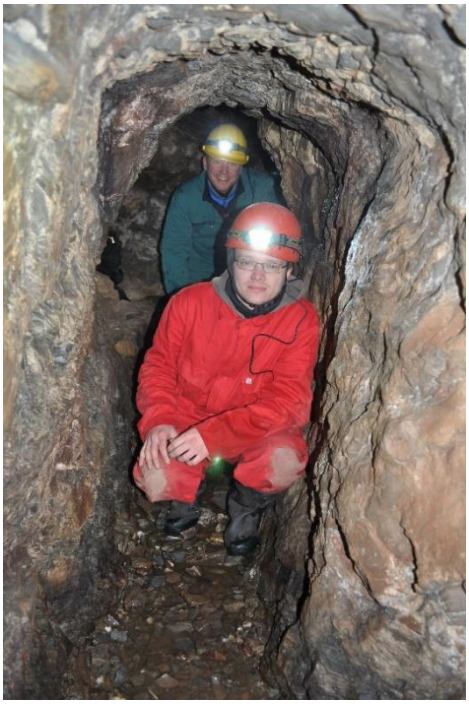
Projektleitung: PD Dr. habil. Sabine Hornung

Im Mittelpunkt des seit 2010 von der Stadt Wadern finanzierten Projektes steht die landschaftsarchäologische Erforschung der Mikroregion um Oberlöstern. Mit einem bemerkenswerten Ensemble ländlicher Siedlungen der Eisen- und Römerzeit, den dazugehörigen Gräbern, einem Tempelbezirk sowie einem weitläufigen Steinbruchareal bietet sich hier die seltene Gelegenheit, Einblicke in die ländliche Besiedlung der Hochwaldregion während der keltisch-römischen Epoche zu erhalten. Die Arbeiten des Jahres 2016 galten zunächst der Lokalisierung neuer Fundstellen durch Feldbegehungen und geophysikalische Messungen. Außerdem konnte die Prospektion einer repräsentativen römischen Villenanlage abgeschlossen werden, welche die lokale Mittelpunktfunktion des Gebietes von Oberlöstern untermauert. Einzigartig in der Region ist der Nachweis einer offenen weilerartigen Siedlung der Spätlatène- und frühen Kaiserzeit, bei der es sich um den Vorgänger der villa gehandelt haben dürfte. Im Zusammenspiel mit den Ergebnissen der Prospektionen rund um Hermeskeil werden somit erstmals in der Mittelgebirgsregion bereits für die keltische Zeit drei- bis vierstufige Siedlungshierarchien fassbar, die unser Verständnis gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Organisationsformen in dieser Epoche erheblich erweitern.

Forschungsprojekt:
Zu den Anfängen des Blei-Silber-Bergbaus in Ramsbeck (Sauerland)

Projektleitung: PD Dr. habil. Peter Haupt

Peter Haupt hat das Projekt zu den Anfängen des Blei-Silber-Bergbaus bei Ramsbeck (Sauerland) in Kooperation mit der Universität Hamburg (Ines Klenner) und dem dortigen Bergbaumuseum fortgesetzt. Wegen der Nähe zur römischen Bleigewinnung im Bereich Brilon stellt sich die Frage nach Kontinuitäten zwischen Römerzeit und Mittelalter, weshalb bestehende Thesen überprüft und neue Datierungen im Rahmen von Sondagen gewonnen wurden. Mit sehr genauen dendrochronlogischen Daten konnten die wohl ältesten untertägigen Arbeiten (sog. Venetianerstollen) in das Ende des 12. Jahrhunderts datiert werden. Eine tachymetrische Vermessung des Stollens lässt dessen Verbindung zu einem darüber liegenden Pingenzug erkennen.



Montanarchäologische Untersuchungen in Ramsbeck (Sauerland).

BERICHT DES DFG-GRADUIERTENKOLLEGS 1876

Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierte Graduiertenkolleg (GRK) 1876 „Frühe Konzepte von Mensch und Natur: Universalität, Spezifität, Tradierung“ verfolgt das Ziel, Konzepte von Mensch und Natur im vorderasiatischen, nordostafrikanischen und europäischen Raum in der Zeit von ca. 3200 v. Chr. bis zum Mittelalter – ausgehend von textuellen, bildlichen und materiellen Quellen – exemplarisch zu erfassen und kulturimmanent wie auch transkulturell zu untersuchen. Im Vordergrund stehen Fragen nach der Art, medialen Vermittlung und Entwicklung dieser Konzepte, außerdem nach ihrer lokalen, temporären, (text-)gattungsbezogenen, sprachlichen, bildlichen, soziokulturellen und individuellen Ausprägung sowie nach Kontingenzen und Brüchen.

Es werden vier Themenfelder verfolgt:
A) Konzepte der Weltentstehung und Urelemente,
B) Konzepte von Naturphänomenen, Naturgewalten und Naturkatastrophen,
C) Konzepte von Flora, Fauna und Landschaft,
D) Konzepte vom menschlichen Körper, von Krankheit und Heilung.

Die Doktorandinnen und Doktoranden des Graduiertenkollegs.

Personalia:
Im Wintersemester 2016/17 traten sechs weitere aus DFG-Mitteln finanzierte Promovendinnen eine Mitarbeiterstelle im GRK 1876 an: Laura Borghetti (Byzantinistik; Betreuer: Johannes Pahlitzsch, Jochen Althoff), Mirna Kjorveziroska (Germanistik; Betreuer: Claudia Lauer / Uta Störmer-Caysa, Marion Gindhart), Marie-Charlotte von Lehsten (Klassische Philologie; Betreuer: Jochen Althoff, Marion Gindhart), Oxana Polozhentseva (Germanistik; Betreuer: Claudia Lauer / Uta Störmer-Caysa, Tanja Pommerening), Sonja Speck (Ägyptologie; Betreuer: Tanja Pommerening, Alexander Pruß) und Mari Yamasaki (Vorderasiatische Archäologie; Betreuer: Alexander Pruß, Doris Prechel).
Die Kollegiaten Dominik Berrens (Klassische Philologie; Betreuer: Jochen Althoff, Marion Gindhart), Sonja Gerke (Ägyptologie; Betreuer: Tanja Pommerening, Sabine Obermaier) und Nadine Gräßler (Ägyptologie; Betreuer: Tanja Pommerening, Doris Prechel) schlossen ihre Promotionen im September und Oktober 2016 erfolgreich ab.
Zudem gewann der Trägerkreis im Sommersemester 2016 Juniorprofessorin Dr. Claudia Lauer als Fachvertreterin der Germanistik hinzu.

Studienprogramm des GRKs:
Im Rahmen der 14-tägig stattfindenden Plenumssitzungen, die dem internen wissenschaftlichen Austausch dienen, konnte im Wintersemester 2015/16 Prof. Karen Polinger Foster (Yale University) für einen öffentlichen Vortrag zum Thema „Monkeys in Aegean Image and Imagination“ gewonnen werden. Des Weiteren präsentierte im Sommersemester 2016 Stephan Ebert, Promovend an der TU Darmstadt, Aspekte seines Dissertationsprojektes im Vortrag „Mensch und Natur in der Historiographie der Karolingerzeit. Umwelthistorische Zugriffe am Beispiel einer Hungerkrise“.

Im Sommersemester 2016 fand zum ersten Mal ein eigens für die Promovendinnen und Promovenden des GRKs konzipierter interdisziplinärer Methodenworkshop zum Thema „Kulturgeschichte der vormodernen Welt: Theorien, Methoden und Begriffe“ statt, der von Marion Gindhart, Stephanie Mühlenfeld, Alexander Pruß und Tanja Pommerening gestaltet und ausgerichtet wurde. Der Methodenworkshop, der ebenso interessierten Studierenden zur Teilnahme offen stand, soll künftig in regelmäßigen Abständen angeboten werden.

Am 7. und 8. September 2016 wurde ein Coaching zum Thema „Reden und Präsentationen auf Englisch“ angeboten, an dem zahlreiche Mitglieder des GRKs teilnahmen.

Im Wintersemester 2016/17 traten sechs weitere Kollegiatinnen eine Stelle im GRK 1876 an (vgl. Personalia). Sie starteten mit einem Welcome-Day und einer gemeinsamen Stadtführung zum Thema „Die Römer in Mainz: Eindrucksvolle Zeugnisse römischer Kultur“ sowie mit einer Einführungswoche zur Thematik und Organisation des GRKs.

Interdisziplinäre Workshops:

Am 19. und 20. Februar 2016 veranstaltete das GRK 1876 unter Leitung von Marion Gindhart zusammen mit dem DFG-Netzwerk „Humanistische Antikenübersetzung und frühneuzeitliche Poetik in Deutschland (1450-1620)“ den Workshop „Wissen von Mensch und Natur. Tradierung, Aktualisierung und Vermittlung in frühneuzeitlichen Übersetzungen“. Der Workshop bestach durch die Bandbreite eingeladener Referenten aus anderen Forschungsprojekten zu antikem bis frühneuzeitlichem Wissen von Mensch und Natur wie des Bochumer DFG-Projekts „Klassiker im Kontext“ oder des Münchner DFG-Projekts „Die ‚Mulomedicina‘ des Theodoricus Cerviensis und ihre Schlüsselrolle in der Überlieferung der lateinischen Pferdemedizin der frühen Stallmeisterzeit Italiens“. Darüber hinaus bot er den Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, Dissertations- oder Abschlussprojekte in einer Posterpräsentation vorzustellen.

Flyer zum Workshop „Naturvorstellungen im Altertum. Schilderungen und Darstellungen von Natur im Alten Orient und in der griechischen Antike“.

Die Kollegiaten Dominik Berrens, Tim Brandes, Katharina Hillenbrand, Carrie Schidlo und Florian Schimpf organisierten den Workshop „Naturvorstellungen im Altertum. Schilderungen und Darstellungen von Natur im Alten Orient und in der griechischen Antike“, der am 11. und 12. März 2016 stattfand. Der Workshop der von den Promovendinnen und Promovenden initiiert wurde, setzte sich mit der Problematik auseinander, dass es sowohl in den Sprachen des Alten Orients als auch im Griechischen und Lateinischen keinen Begriff gibt, der das moderne Naturbewusstsein einer geogenen Natur abbildet. Dennoch finden sich Konzepte einer solchen in den literarischen und materiellen Zeugnissen dieser Kulturen. Demnach standen folgende Fragen im Vordergrund, die von neun Referentinnen und Referenten aus der Altorientalistik, der Vorderasiatischen und Klassischen Archäologie sowie der Klassischen Philologie in Vorträgen beleuchtet und von zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert wurden: Welche Elemente der geogenen Natur werden wann abgebildet und wie? Stehen diese Naturbilder für sich oder haben sie symbolischen Charakter? Welche Akteure treten im Zusammenhang mit Naturdarstellungen auf? Werden Dichotomien gebildet (Natur – Kultur, Mann – Frau usw.)? Welche Terminologien werden verwendet? Welche Gemeinsamkeiten und Differenzen zwischen griechischen und altorientalischen Zeugnissen lassen sich erkennen?

Öffentliche Vorträge:
Mit öffentlichen Vorträgen beteiligten sich die Promovendinnen und Promovenden des GRKs an den Tagungen des Arbeitskreises „Antike Naturwissenschaft und ihre Rezeption“ (AKAN) (11. Juni 2016) und des Interdisziplinären Arbeitskreises „Alte Medizin“ (2. und 3. Juli 2016).

Internationale Tagung „Finding, Inheriting or Borrowing? Construction and Transfer of Knowledge about Man and Nature in Antiquity and the Middle Ages“
Organisation und Leitung: Jochen Althoff, Johannes Pahlitzsch, Tanja Pommerening

Ein Höhepunkt des Sommersemesters 2016 war die Internationale Konferenz „Finding, Inheriting or Borrowing? Construction and Transfer of Knowledge about Man and Nature in Antiquity and the Middle Ages“, die vom 14. bis 16. September 2016 stattfand und Referentinnen und Referenten aus den USA, Israel, Dänemark, Großbritannien, Italien, Spanien, der Schweiz und Deutschland sowie zahlreiche Gäste nach Mainz lockte. Die Konferenz thematisierte Mechanismen, die bei der Entstehung und Rechtfertigung von Wissen in den vormodernen Kulturen greifen. Die verschiedenen Aspekte von Wissensentstehung wurden hierfür zunächst in einem methodologischen Panel sichtbar gemacht und anschließend anhand konkreter Beispiele aus Dissertationsprojekten des GRKs im Vergleich mit ähnlichen Konzepten anderer Disziplinen hinsichtlich der Frage nach der Universalität, Spezifität und Tradierung von Wissensbestandteilen beleuchtet.

Einladung zur Internationalen Tagung „Finding, Inheriting or Borrowing? Construction and Transfer of Knowledge about Man and Nature in Antiquity and the Middle Ages“.

Ringvorlesung „Kult, Kunst und Konsum – Tiere in alten Kulturen“:
Organisation: Jochen Althoff, Tanja Pommerening

Die zweite Interdisziplinäre Ringvorlesung, die für eine breite Öffentlichkeit zugänglich war, veranstaltete das GRK 1876 im Wintersemester 2016/17 zum Thema „Kult, Kunst und Konsum – Tiere in alten Kulturen“. Sie widmete sich in diachroner und transkultureller Perspektive der Interaktion zwischen Mensch und Tier und den dahinter liegenden Konzepten. Mittels archäologischer, ikonografischer und textlicher Belege spannte sie einen Bogen von den alten Kulturen Mesopotamiens und Ägyptens bis in die heutige Zeit und vermittelte für jede der behandelten Kulturen einen Überblick über grundlegende Konzepte und ihre spezifische Ausgestaltung. Sowohl in den Einzelbeiträgen als auch in der vergleichenden Zusammenschau der behandelten Kulturen standen Fragen nach Universalität, Spezifität und zum interkulturellen Transfer von Konzepten über Mensch und Natur im Fokus.

Einladung zur Ringvorlesung „Kult, Kunst und Konsum – Tiere in alten Kulturen“.

Publikation:
Im Sommer 2016 erschien der Band „Anfang & Ende – Vormoderne Szenarien von Weltentstehung und Weltuntergang“, der von Marion Gindhart und Tanja Pommerening als Sonderband der „Antiken Welt“ zur gleichnamigen Ringvorlesung herausgegeben wurde. Der Band erklärt auf verständliche Weise Konzepte von Anfang und Ende und ihre Vermittlung in Text und Bild für einen Zeitraum von dreieinhalbtausend Jahren. Die Autoren, die teilweise Mitglieder des Instituts für Altertumswissenschaften sind, geben fundierte Einblicke in die Entwicklung von Konzepten sowie in Prozesse von Tradierung und Transformation. Zudem nehmen die Herausgeberinnen in einem umfangreichen Epilog die grundlegenden Fragestellungen des GRKs in den Blick und analysieren die Konzepte von Werden und Vergehen aus einer inner- wie transkulturellen Perspektive.

Gastwissenschaftlerinnen:
Im Wintersemester 2015/16 bot sich den Promovendinnen und Promovenden des GRKs die Möglichkeit sich mit der Ethnologin Ieva Ančevska (Universität Lettland) auszutauschen, die im Rahmen des EU-Programms Erasmus+ für einen sechswöchigen Aufenthalt als Praktikantin ins GRK kam.
Für das Wintersemester 2016/17 konnte Prof. Dr. Marianne Bechhaus-Gerst (Köln, Afrikanistik) für vier Wochen als Gastwissenschaftlerin gewonnen werden. Sie veranstaltete am 10. November 2016 einen Workshop zum Thema „Postkoloniale Theorien in ‚vormodernen‘ Gesellschaften – Begegnungen, Konzepte, Prozesse“. Zudem stand sie zum Austausch mit Doktorandinnen und Doktoranden zur Verfügung und beteiligte sich im Rahmen der Ringvorlesung mit einem Vortrag.

Weitere Aktivitäten:
Im Dezember fanden Netzwerktreffen mit dem Heidelberger Sonderforschungsbereich 933 „Materiale Textkulturen. Materialität und Präsenz des Geschriebenen in non-typographischen Gesellschaften“ statt, die dem Ausbau der bereits bestehenden Kooperation und dem weiteren Kennenlernen der Projektmitglieder dienten.

Die Teilnehmer des GRK 1876 am Netzwerktreffen mit dem Sonderforschungsbereich 933 „Materielle Textkulturen“ in Heidelberg.

Über die Aktivitäten des Graduiertenkollegs und seiner Mitglieder wird regelmäßig im GRK-Weblog (http://grk1876.blogspot.de/) berichtet.

BERICHT DES INTERDISZIPLINÄREN ARBEITSKREISES „ALTE MEDIZIN“

Der Arbeitskreis „Alte Medizin“ entstand im November 1980 während einer Tagung am Institut für Geschichte der Medizin der Freien Universität Berlin. Er war als Forum für den gegenseitigen Austausch über laufende Forschungsprojekte im Bereich der Alten Medizin ins Leben gerufen worden. Seit 1981 tagt der Arbeitskreis einmal im Jahr an der Johannes Gutenberg-Universität (JGU) in Mainz.

Die organisatorische Leitung lag rund zwanzig Jahre lang gemeinsam in den Händen von Klaus-Dietrich Fischer und Werner F. Kümmel, bis sich letzterer im Zusammenhang mit seiner Pensionierung zurückzog; seit 2011 ist Tanja Pommerening an seine Stelle getreten. Im April 2013 bewilligte der Senat der JGU Mainz die Einrichtung eines Interdisziplinären Arbeitskreises (IAK) „Alte Medizin“, die mit einer finanziellen Unterstützung durch die JGU verbunden ist und den Ausbau bestehender Strukturen fördern soll. Zurzeit bilden Tanja Pommerening (Mainz, Fachbereich 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften) und Livia Prüll (Mainz, Fachbereich 04 – Medizin) den Ausschuss der Sprecherinnen und Sprecher. Zudem sind folgende Professorinnen und Professoren des Instituts für Altertumswissenschaften beteiligt: J. Althoff, J. Blänsdorf, M. Gindhart, M. Horster, K. Pietschmann, D. Prechel, C. Walde.

Ziel des Arbeitskreises ist es, aktuelle Forschungen im Bereich der Alten Heilkunde zu vernetzen und die Sichtbarkeit zu erhöhen. Der Arbeitskreis verbindet zeitlich und räumlich sämtliche Gebiete der „vormodernen Welt“. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der griechisch-römischen Antike samt den zeitlich und räumlich benachbarten Kulturen Ägyptens und des Alten Orients sowie ihrer Rezeption bis in die Frühe Neuzeit.

Der Interdisziplinäre Arbeitskreis „Alte Medizin" ist wegen des ungewöhnlich breiten Spektrums der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, das vom Arzt und Apotheker bis zum Wissenschaftler reicht (hier sind neben Medizin- und Pharmaziehistorikern Klassische Philologen und Byzantinisten, Althistoriker und Mediävisten, Archäologen, Ägyptologen, Assyriologen, Arabisten, Germanisten, Mittellateiner und Wissenschaftshistoriker vertreten), international einmalig. Der IAK ist daher ein sehr geschätztes Forum mit stets internationaler Beteiligung, das den fächerübergreifenden Dialog pflegt.

<u>Jahrestagung 2016:</u>
Organisation: Madeleine Mai, Tanja Pommerening, Livia Prüll

Am 2. und 3. Juli 2016 fand das 36. Treffen des Interdisziplinären Arbeitskreises „Alte Medizin“ zum Thema „Medizin und Tod in der ‚Alten Welt‘“ statt. Im Rahmen der internationalen Tagung referierten fünf Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zum Thema. Weitere sechs Referentinnen und Referenten präsentierten ihre aktuellen Forschungsarbeiten und regten zu einem lebhaften Austausch an.

<u>Öffentliche Vorträge:</u>
Zusammen mit dem Graduiertenkolleg 1876 „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“ veranstaltete der IAK „Alte Medizin“ am 19. Mai 2016 den Vortrag von Prof. Dr. Dr. Peter E. Pormann (University of Manchester) zum Thema „Arabische Kommentare zu den hippokratischen Aphorismen: Ein Fall des medizinischen und philosophischen Wissenstransfers“ und am 7. Juli 2016 den Vortrag „Die Entwicklung einer ‚theoretischen Pharmakologie‘ im 13. Jahrhundert“ von Dr. Iolanda Ventura (CNRS Orléans).

De Materia Medica (Das Kräuterbuch) des Dioskurides, arabische Manuskriptabschrift des griechischen Textes; Szene: Dioskurides und ein Schüler; Istanbul, Topkapu Saray-Museum.

AKTIVITÄTEN DER IAW-MITGLIEDER
ORGANISATION VON VERANSTALTUNGEN UND KONFERENZEN

13. Januar 2016: Jubiläumsveranstaltung zum 15-jährigen Bestehen des Freundeskreises Ägyptologie an der JGU Mainz e.V.

14. Januar 2016: Studienseminar Mainz, Griechisch-ReferendarInnen, Theresianum (Dr. Patrick Schollmeyer).

19. Januar 2016: Kulturhistorischer Thementag: „Rom - Stadt der Spektakel", gestaltet vom lateinischen Hauptseminar (WS15/16), JGU Mainz (Univ.-Prof. Dr. Christine Walde/Dr. Patrick Schollmeyer).

19./20. Februar 2016: Workshop „Wissen von Mensch und Natur. Tradierung, Aktualisierung und Vermittlung in frühneuzeitlichen Übersetzungen" (Jun.-Prof. Dr. Marion Gindhart).

11./12. März 2016: Workshop „Naturvorstellungen im Altertum. Schilderungen und Darstellungen von Natur im Alten Orient und in der griechischen Antike" (GRK 1876: Dominik Berrens, Tim Brandes, Katharina Hillenbrand, Carrie Schidlo, Florian Schimpf).

23. März – 12. Juni 2016: Beteiligung des Arbeitsbereichs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie an der Ausstellung „Ziemlich beste Freunde. Die Sammlungen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zu Gast in Mainzer Museen" im Landesmuseum Mainz (Dr. Margarethe König).

7. – 9. April 2016: Internationale und interdisziplinäre Tagung „Ägyptologische ‚Binsen'-Weisheiten III: Formen und Funktionen von Edition und Paläographie altägyptischer Kursivschriften" an der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, organisiert vom Mainzer Akademievorhaben „Altägyptische Kursivschriften" (Ltg. Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen).

20. und 27. Mai 2016: Durchführung des KinderUni-Projektes: Riesen und Drachen – Gab es die wirklich? (gemeinsam mit Prof. Dr. Kirsten Grimm, Naturwissenschaftliche Sammlungen) (Dr. Patrick Schollmeyer).

20. Mai – 20. August 2016: Beteiligung des Arbeitsbereichs Ägyptologie an der Ausstellung „Ziemlich beste Freunde. Die Sammlungen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zu Gast in Mainzer Museen" im „Naturhistorischen Museum Mainz" (Dr. Monika Zöller-Engelhardt).

21. Mai 2016: Anatolien. Literarische Streifzüge durch ein vielfältiges Land. Thementag der Altorientalistik und Turkologie.

2. Juni – 28. Juli 2016: Helden kennen keine Grenzen. Interdisziplinäre Sonderausstellung mit Studierenden der Altorientalischen Philologie, des Arbeitsbereichs Altes Testament und der Klassischen Archäologie. Schule des Sehens (H. Frielinghaus / S. Grätz / D. Prechel).

11. Juni 2016: Tagung des Arbeitskreises „Antike Naturwissenschaften und ihre Rezeption" (AKAN), (Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff).

2./3. Juli 2016: 36. Tagung zum 36. Treffen des Interdisziplinären Arbeitskreises „Alte Medizin" zum Thema „Medizin und Tod in der Alten Welt", Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin (Ltg. Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening).

2. Juli – 4. September 2016: Beteiligung des Arbeitsbereichs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie an der Ausstellung „Ziemlich beste Freunde. Die Sammlungen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zu Gast in Mainzer Museen“ im „Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseum Mainz“ (Dr. Margarethe König).

2. Juli – 4. September 2016: Beteiligung des Arbeitsbereichs Ägyptologie an der Ausstellung „Ziemlich beste Freunde. Die Sammlungen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zu Gast in Mainzer Museen“ im „Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseum Mainz“ (Dr. Monika Zöller-Engelhardt).

7./.8. Juli 2016: Tagung: „Gender Studies in den Altertumswissenschaften, Thema: Krieg im Altertum“, Universität Trier (Univ.-Prof. Dr. Christine Walde/Univ.-Prof. Dr. Georg Wöhrle).

14. September 2016: Durchführung einer Fortbildungsveranstaltung des Pädagogischen Landesinstituts Rheinland-Pfalz für Griechisch- und Lateinlehrer*innen: Archäologie im Altsprachlichen Unterricht (Dr. Patrick Schollmeyer).

14. – 16. September 2016: Internationale Konferenz „Finding, Inheriting or Borrowing? Construction and Transfer of Knowledge about Man and Nature in Antiquity and the Middle Ages“ (Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff, Univ.-Prof. Dr. Johannes Pahlitzsch, Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening).

21 . – 23. September 2016: „Elam and its Neighbors – Recent Research and New Perspectives“, Internationale Tagung der Arbeitsbereiche Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Archäologie, organisiert von Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel, Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß und PD Dr. Behzad Mofidi-Nasrabadi, JGU Mainz, Alte Mensa.

23. – 25. September 2016: Organisation der Jahrestagung des Arbeitskreises Vegetationsgeschichte der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft mit Exkursion in den Lennebergwald (Dr. Margarethe König).

2. November 2016: Teilnahme an der Jahrestagung des DAV Rheinland-Pfalz in Speyer als Vorstandsmitglied (Univ.-Prof. Dr. Christine Walde).

9. November – 21. Dezember 2016. Beteiligung des Arbeitsbereichs Vor- und Frühgeschichte an der Ausstellung „Rélation speciale! 70 Jahre deutsch-französische Wissenschaftsbeziehungen an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz“ in der Schule des Sehens (Dr. Margarethe König).

10. November 2016: Workshop „Postkoloniale Theorien in ‚vormodernen‘ Gesellschaften – Begegnungen, Konzepte, Prozesse“ mit Prof. Dr. Marianne Bechhaus-Gerst (GRK 1876).

10./11. November: Zwischen Identitätskonstruktion und Unterweltsvorstellungen: Griechische Gräber und ihr Kontext im Spiegel neuer Funde, Deutsch-griechische Konferenz, Mainz (H. Frielinghaus / J. Stroszeck (DAI Athen) / P. Valavanis (Univ. Athen).

1. Dezember 2016: Tel-Aviv, Goethe Institut: Internationale Tagung “Return to Restore: Khirbat al-Minya 2016. Research, Conservation and Presentation” (PD Dr. habil. Hans-Peter Kuhnen in Zusammenarbeit mit der Deutschen Botschaft Tel-Aviv).

1. Dezember 2016: Buchpräsentation „Mensch und Umwelt II – Vom Oppidum „Hunnenring“ bei Otzenhausen zum römischen Tempelbezirk und *vicus* „Auf dem Spätzrech“ bei Schwarzenbach, Gem. Nonnweiler, Lkr. St. Wendel. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 289 (Bonn 2016).“ in der Kurhalle Nonnweiler (PD Dr. habil. Sabine Hornung).

8. Dezember 2016: Workshop: „Family in Ancient Epic", JGU Mainz (Univ.-Prof. Dr. Christine Walde/Dr. Pietro Verzina).

14. Dezember 2016: Workshop mit Dr. Dimitry Laboury (Universität Lüttich): „Reading and readability of recorded information in the context of artistic production in Ancient Egypt. The case of the Nobles Tombs of the 18th dynasty in the Theban Necropolis"(Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen/AKU-Projekt).

Wintersemester 2016/17: Ringvorlesung „Kult, Kunst und Konsum – Tiere in alten Kulturen" (Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff, Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening).

FÜHRUNGEN UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Sonderführungen in den Sammlungen der Klassischen Archäologie für Schulklassen und Erwachsenen-/Seniorengruppen Theresianum (Dr. Patrick Schollmeyer)

27. Januar 2016: Tag der offenen Tür: Führung für Schülerinnen und Schüler (Dr. Patrick Schollmeyer)

24. Februar 2016: Schülergruppe aus Ecuador (gemeinsam mit der Abteilung Internationales und Prof. Grimm, Geowissenschaftliche Sammlungen).

16. März 2016: Führung durch die Sammlungen Klassische Archäologie: Schülergruppe des Rabanus-Maurus-Gymnasiums Mainz (Dr. Patrick Schollmeyer).

23. März 2016: Führung durch die Sammlungen Klassische Archäologie: Inner Wheel Mainz (Dr. Patrick Schollmeyer).

7. April 2016: Führung durch die Sammlungen Klassische Archäologie: Präsidium und Leitung der JGU (Dr. Patrick Schollmeyer).

8. April 2016: Führung durch die Sammlungen Klassische Archäologie: Schülergruppe des Kurfürst-Salentin-Gymnasiums Andernach (Dr. Patrick Schollmeyer).

14. April 2016: Führung durch die Sammlungen Klassische Archäologie und anschließender Workshop: Studienseminar Bad Kreuznach, Latein-ReferendarInnen, gemeinsam mit einer Gruppe aus Gera (Dr. Patrick Schollmeyer).

28. April 2016: Girls'sDay: Führung durch die Sammlungen der Klassischen Archäologie und Workshop mit Schülerinnen zum Thema „Wissenschaft und Öffentlichkeit – Vom Schreibtisch zum Museum" (gemeinsam mit Prof. Dr. Kirsten Grimm, Naturwissenschaftliche Sammlungen) (Dr. Patrick Schollmeyer).

3. Mai 2016: Führung im Landesmuseum Mainz im Rahmen der Sonderausstellung „Ziemlich beste Freunde" zu den Leihgaben aus den Sammlungen der Klassischen Archäologie (Dr. Patrick Schollmeyer).

12. Mai 2016: „Kunst in der Mittagspause" im Landesmuseum Mainz. Führung im Rahmen der Ausstellung „Ziemlich beste Freunde. Die Sammlungen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zu Gast in Mainzer Museen" (Dr. Margarethe König).

08. – 10. Juli 2016: Organisatorische Unterstützung des Projekts „In Zukunft: Mainz – Der performative Kongress“ (= Performance in der Abguss-Sammlung mit öffentlichen Führungen) (Dr. Patrick Schollmeyer)

26. Juli 2016: Führung in der Mittagspause durch die Sammlungen der Klassischen Archäologie für Beschäftigte der Personalabteilung (Dr. Patrick Schollmeyer).

10. September 2016: Tag der offenen Grabung im caesarischen Militärlager Hermeskeil (PD Dr. habil. Sabine Hornung).

25. September 2016: Beteiligung am Familientag der JGU zum Thema „Luft“: Antike Segelschifffahrt (gemeinsam mit Dr. Kluge-Pinsker, RGZM) (Dr. Patrick Schollmeyer).

16. November 2016: Durchführung einer Personalfortbildungsveranstaltung für Mitarbeiter*innen der JGU in den Sammlungen der Klassischen Archäologie zum Thema „Archetypen europäischer Bildung“ (Dr. Patrick Schollmeyer).

6. Dezember 2016: Bücherbazar des Freundeskreises Ägyptologie an der JGU e. V. im Foyer der Hegelstraße 59, 55122 Mainz (Münchfeld).

EXKURSIONEN, AUSGRABUNGEN UND PROSPEKTIONEN

9. Januar 2016: Exkursion in die Museés Royaux d’Art et d’Histoire, (Brüssel, Belgien) mit Besuch der Sonderausstellungen „Sarcophagi – Under the Stars of Nut“ und „Djehutihotep – 100 Years of Excavating in Egypt“ (Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening).

20. Januar – 28. März 2016: Grabung in Haft Tappeh, Iran (PD. Dr. Behzad Mofidi-Nasrabadi/Ali Zalaghi, M.A.).

30. Januar 2016: Exkursion zum Heidetränk-Oppidum mit Besuch des Vortaunusmuseums in Oberursel (Daniel Schäfer).

22. Februar bis 4. März 2016: Archäologische und geophysikalische Prospektionen im Umfeld von Oberlöstern, Lkr. Merzig-Wadern (PD Dr. habil. Sabine Hornung).

26. Februar 2016: Tagesexkursion nach Basel, Antikenmuseum, zur Sonderausstellung „Der Schiffsfund von Antikythera“ (Leitung: Univ.-Prof. Detlev Kreikenbom und Dr. Patrick Schollmeyer).

29. Februar – 24. März 2016: Archäologische und geophysikalische Prospektionen im Umfeld des spätrepublikanischen Militärlagers von Hermeskeil, Lkr. Trier-Saarburg (PD Dr. habil. Sabine Hornung).

2. – 17. März 2016 und 7. – 14. April 2016: Kollationierungskampagnen im Mammisi von Edfu und Feldforschungen in den oberägyptischen Tempeln von Dendera, Esna und Theben (PD Dr. Dagmar Budde).

7. – 14. März 2016: Khirbat al Minya (Israel): Bauaufnahme und Vorbereitung der Restaurierungskampagne 2016 (PD Dr. habil. Hans-Peter Kuhnen).

25. – 29. März 2016: Exkursion und Teilnahme 10. ICAANE (International Congress on the Archaeology of the Ancient Near East) in Wien, Österreich (Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß).

24. Mai 2016: Exkursion zu Stätten römischer Rohstoffgewinnung in Mayen und Bad Neuenahr-Ahrweiler (PD Dr. habil. Hans-Peter Kuhnen).

10. und 17. Juni 2016: Tagesexkursionen nach Frankfurt a. M. zur Sonderausstellung „Athen. Triumph der Bilder" im Liebieghaus (Leitung: Dr. Oliver Pilz).

30. Juli 2016: Exkursion nach Waldgirmes und zum Dünsberg (Daniel Schäfer M. A.).

1. August bis 7. Oktober 2016: Ausgrabungen im caesarischen Militärlager Hermeskeil, Lkr. Trier-Saarburg (PD Dr. habil. Sabine Hornung).

27. August – 24. September 2016: Prospektion und Funddokumentation im frühetruskischen Zentrum Bisenzio (Capodimonte, Viterbo) (Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare).

30. August – 16. September 2016: Khirbat al Minya (Israel): Ausgrabung und Bauaufnahme (PD Dr. habil. Hans-Peter Kuhnen).

15. August – 9. Oktober 2016: 12. Grabungskampagne des Asyut Projects in Mittelägypten (Andrea Kilian M. A./Chiori Kitagawa M. A./ Univ.- Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen).

5. September – 1. Oktober 2016: Grabungskampagne in Kaulonia/Monasterace Marina, Italien (Leitung: Dr. Oliver Pilz).

5. – 30. September 2016: Ausgrabungen im Bereich einer spätkeltisch-frührömischen Siedlung bei Oberlöstern, Lkr. Merzig-Wadern (PD Dr. habil. Sabine Hornung).

20. – 22. September 2016: Exkursion nach Trier, Landesmuseum, zur Sonderausstellung „Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann" (Leitung: Univ.-Prof. Dr. Detlev Kreikenbom und Dr. Patrick Schollmeyer).

4. – 10. Oktober 2016: Exkursion: Athen – Bauten und Museen (Leitung: Prof. Dr. Klaus Junker).

17. – 23. Oktober 2016: Montanarchäologische Prospektionen zur frühen Eisengewinnung in Daaden und Herdorf, Siegerland (PD Dr. habil. Hans-Peter Kuhnen).

26. Oktober – 4. Dezember 2016: Restaurierung des nördlichen Torturms des Palastes von Khirbat al Minya, Israel (PD Dr. habil. Hans-Peter Kuhnen).

28. November – 1. Dezember 2016: Geomagnetische Prospektion zweier Areale in Worms-Herrnsheim (Sebastian Fürst M. A. und Daniel Schäfer M. A.).

15. Dezember 2016: Montanarchäologische Prospektionen in Schönborn, Taunus (PD Dr. habil. Hans-Peter Kuhnen).

17. Dezember 2016: Exkursion zu Geländedenkmälern in der nördlichen Pfalz (Daniel Schäfer M. A.).

21. Dezember 2016: Exkursion in die Reiss-Engelhorn-Museen (Mannheim) (Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening/Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen).

PRAKTIKA

- Praktika im Akademieprojekt „Altägyptische Kursivschriften“, Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen
- Montanarchäologische Prospektionen und Grabungen bei Ramsbeck (Sauerland), PD Dr. Peter Haupt
- Einführung in die Methoden und Aussagemöglichkeiten der Archäobotanik (4 Wochen), Prof. Dr. Angela Kreuz
- Archäologische Prospektionen bei Worms-Herrnsheim (3 Wochen), Sebastian Fürst; Daniel Schäfer
- Ausgrabung und Bauforschung am frühislamischen Kalifenpalast Khirbat al-Minya (Israel) (2 Wochen), Dr. Hans-Peter Kuhnen
- Archäologisch-geophysikalische Prospektionen im Umfeld des römischen Militärlagers Hermeskeil, Dr. Sabine Hornung
- Montanarchäologische Prospektionen im Ingelheimer Stadtwald, PD Dr. Peter Haupt
- Montanarchäologische Prospektionen zur frühkeltischen Eisengewinnung im Siegerland (1 Woche), Dr. Hans-Peter Kuhnen
- Grabung Orbis (keltische Viereckschanze), PD Dr. Peter Haupt
- Grabung Kapellenberg (neolithische Siedlung), apl. Prof. Dr. Detlef Gronenborn
- Grabungspraktikum Grundlagen archäologischer Grabungspraxis: Die frühpaläolithische Fundstelle Breitenbach in Sachsen-Anhalt, Dr. Olaf Jöris
- Bauaufnahme am Kalifenpalast Khirbat-el-Minya (Israel) in Kooperation mit der Hochschule Wiesbaden (Blockveranstaltung), Dr. Hans-Peter Kuhnen
- Grabung Blickweiler (römische Terra sigillata-Töpferei), PD Dr. Peter Haupt; Johanna Riehling
- Grabung Hermeskeil (römisches Militärlager), Dr. Sabine Hornung
- Feldbegehung und Funddokumentation in Bisenzio (Capodimonte, Prov. Viterbo, Italien), Andrea Babbi; Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare

VORTRÄGE DER INSTITUTSMITGLIEDER

Prof. Dr Jochen Althoff

- *21. März 2016*: “Categorization and Explanation of the World in Hesiod’s Theogony”, Rethymnon, Kreta.
- *9. November 2016*: „Die Forschungsreisen des Historikers Herodot“, Koblenz.
- *14. Dezember 2016*: „Meisterwerke der antiken Philosophie: Lukrez: *De rerum natura*“, Trier.

Victoria Altmann-Wendling M. A.

- *15. September 2016*: „Shapeshifter – Knowledge of the Moon in Graeco-Roman Egypt”; Vortrag im Rahmen der internationalen Konferenz „Finding, Inheriting or Borrowing? Construction and Transfer of Knowledge about Man and Nature in Antiquity and the Middle Ages”, GRK 1876, JGU Mainz, 14. - 16. September 2016.

PD Dr. Annemarie Ambühl

- *22. Januar 2016*: „The Flavians and Their Women – Re-Writing Neronian Transgressions?“, Vortrag im Rahmen des Kongresses „Flavian Responses to Nero’s Rome“, Universität. Amsterdam.
- *25. Februar 2016*: „De vrouwen van de Flaviërs en de vrouwen van Nero – een nieuw begin of meer van hetzelfde?“, Vortrag bei der „Societas Graeca et Latina“, Rijksuniversiteit Groningen.
- *9. März 2016*: „*Venturi me teque legent* (Lucan, *Bellum civile* 9.985) – ‚Self-fulfilling prophecies‘ in der lateinischen Dichtung als Reflexionsfiguren einer Rezeptionsästhetik“, Vortrag im Rah-

men der Tagung „Ästhetische Reflexionsfiguren in der Vormoderne – Formen, Typen, Topoi“, Eberhard Karls Universität Tübingen.

- *12. März 2016*: „Zwischen ‚Wissenschaft‘ und Fiktion – Menschen, Götter und Heroen in Naturlandschaften der hellenistischen Dichtung“, Vortrag im Rahmen des Workshops des GRK 1876 „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“: „Naturvorstellungen im Altertum: Schilderungen und Darstellungen von Natur im Alten Orient und in der griechischen Antike“, JGU Mainz.
- *17. März 2016*: Gastseminar zu Lucan und der Tragödie im Rahmen des MA-Seminars „Stasis en burgeroorlog in de Griekse en Latijnse literatuur“ (Prof. Dr. M.A. Harder und Prof. Dr. R.R. Nauta), Rijksuniversiteit Groningen.
- *April 2016*: „Caesar at the Rubicon and other fatal turning points in civil war: Reading failed mediations in epic, tragedy and historiography“, Vortrag im Rahmen der Cinquième rencontre internationale SoPHiA (Société Politique Historie de l’Antiquité) „Diplomatie et guerres civiles: temps et mots de la négociation et de la réconciliation“, Université de Strasbourg.
- *7. Juli 2016*: „‘Töchterchen, dein Geschäft sind nicht die Werke des Krieges’? Kämpfende Frauen in der antiken Epik und Historiographie“ (mit Univ.-Prof. Dr. Christine Walde), Vortrag im Rahmen der 7. Tagung Gender-Studies in den Altertumswissenschaften „Krieg“ (Univ.-Prof. Dr. Christine Walde / Univ.-Prof. Dr. Georg Wöhrle), Universität Trier.
- *8. Dezember 2016*: „Tiergleichnisse und Familienbeziehungen im römischen Epos“, Vortrag im Rahmen des Workshops „Family in Ancient Epic“ (Dr. Pietro Verzina / Univ.-Prof. Dr. Christine Walde), JGU Mainz.
- *17. Dezember 2016*: „Alternative Futures in Lucan’s *Bellum Civile*: Imagining Aftermaths of Civil War“, Vortrag im Rahmen des Kongresses „After the Crisis: Re-anchoring and Innovation in Post-War Societies“, Rijksuniversiteit Groningen.

Dominic Bärsch M. Ed.

- *20. Februar 2016:* „Antikes und zeitgenössisches Wissen in den Naturalis historia-Übersetzungen Heinrich Eppendorfs und Johannes Heydens“, Vortrag im Rahmen des Workshops „Wissen von Mensch und Natur. Tradierung, Aktualisierung und Vermittlung in frühneuzeitlichen Übersetzungen“, 19. bis 20. September 2016, JGU Mainz.
- *29. Juni 2016:* „Alles wird von der Flut bedeckt – Der Kataklysmos als Vergangenheits- und Zukunftshorizont“, Vortrag im Rahmen von KARPEIA – Mainzer Altertumswissenschaftliches Kolloquium für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler, JGU Mainz.
- *15. September 2016:* „Poets, Prophets and Philosophers – Otto von Freising’s End of the World“, Vortrag im Rahmen der Internationalen Konferenz „Finding, Inheriting or Borrowing? Construction and Transfer of Knowledge about Man and Nature in Antiquity and the Middle Ages“, 14. – 16. September 2016, JGU Mainz.

Alexander Benthien (mit Rolf Lemke und Andreas Stefan M. Ed.)

- *16. Januar 2016:* „pompa funebris: von Tränen und Trompeten – Wahrnehmung eines usurpierten Kultes als kaiserzeitliches Stadtspektakel“, Kulturhistorischer Thementag: Rom - Stadt der Spektakel, JGU Mainz.

Alexander Berndt B. Ed. (mit Florans Hazrati B. Ed. und Adrian Weiß B. Ed.)

- *16. Januar 2016:* „Ankünfte fremder Herrscher in Rom – vom unbeachteten Ereignis zum Staatsakt“, Kulturhistorischer Thementag: Rom - Stadt der Spektakel, JGU Mainz.

Dominik Berrens M. Ed.

- *19. Februar 2016:* „Soziale Insekten in der Antike“, Posterpräsentation im Rahmen des Workshops „Wissen von Mensch und Natur. Tradierung, Aktualisierung und Vermittlung in frühneuzeitlichen Übersetzungen“, 19. bis 20. September 2016, JGU Mainz.

- *12. März 2016:* „Einsame Inseln und Wolkenkuckucksheim. Naturdarstellungen im attischen Drama“, Vortrag im Rahmen des Workshops „Naturvorstellungen im Altertum. Schilderungen und Darstellungen von Natur im Alten Orient und der griechischen Antike“, 11. bis 12. März 2016, JGU Mainz.

Prof. Dr. Jürgen Blänsdorf

- *16. Januar 2016*: „Romreisen vom Grand Tour bis zum 20. Jahrhundert“, Kulturhistorischer Thementag: Rom - Stadt der Spektakel, JGU Mainz .
- *30. März 2016*: „Ciceros Werke über das Leben der Sklaven und Freigelassenen im spätrepublikanischen Rom, Berlin DAV-Tagung Sklaverei 29.3.-1.4. 2016.
- *17. Juni 2016*: „Zur Metrik des neulateinischen Dramas“, Neulateinisches Colloquium, Freiburg.
- *20. Oktober 2016*: „Das Nymphaeum der Anna Perenna (Rom) – ein Zentrum orientalischer magischer Kulte“, Workshop des Instituts für Alte Geschichte, Univ. Magdeburg: Aktuelle Forschungen zu den antiken Fluchtafeln, 20.-21. Oktober 2016.
- *17. November 2016*: „Fragmente der lateinischen Dichtung auf Papyrus und Pergament und ihre Edition“, Beitrag zum lat. Hauptseminar: Mit Fragmenten arbeiten (Leitung: PD Dr. Annemarie Ambühl).

Prof. Dr. Wilhelm Blümer

- *22. Januar 2016*: "Penthesilea, Camilla und Fides: Amazonengestalten und die Transformationsprozesse der lateinischen Dichtung", gehalten in Gießen beim Mittelrheinischen Symposion.

Svenja Böres M. A. (mit Lena Hofmann und Luise Pelzl)

- *16. Januar 2016*: „Aneignung oder Instrumentalisierung? Nachantike Herrscherinszenierungen im römischen Stadtraum“, Kulturhistorischer Thementag: Rom - Stadt der Spektakel, JGU Mainz.

Tim Brandes M. A.

- *09. Juni 2016:* „Der Mond als Mittel der Zeitgliederung und als Omen“, Tandem-Vortrag mit Frau Victoria Altmann-Wendling (Ägyptologie) im Rahmen der Plenumssitzungen des Graduiertenkollegs.
- *15. September 2016:* „‚He Assigned Him as the Jewel of the Night‘ – The Knowledge of the Moon in Mesopotamian Texts of the Late 2nd and 1st Millennium B.C.“, Vortrag im Rahmen der Internationalen Konferenz „Finding, Inheriting or Borrowing? Construction and Transfer of Knowledge about Man and Nature in Antiquity and the Middle Ages“, 14. bis 16. September 2016, JGU Mainz.

Dr. Johannes Breuer

- *19. Februar 2016*: Maritime Miniaturen: Horazens Poetik der Seefahrt, bei der interdisziplinären Tagung „Auf segelbeflügelten Schiffen das Meer befahren. Das Erlebnis der Schiffsreise im späten Hellenismus und in der römischen Kaiserzeit“, Gießen.
- *21. November 2016*: Sapientiam hominis stultitiam esse apud deum primum – Arnobius von Sicca über Philosophie und Philosophen, Patristische Sozietät am FB 01 der JGU Mainz (Leitung: Prof. Dr. Volp, Ev. Theologie).

Clara Brügner (mit Isabel von Oelsen und Marie-Luise Reinhard B. Ed.)

- *16. Januar 2016*: „clamosi turba theatri – Auf den Spuren des Publikums im römischen Theater“, Kulturhistorischer Thementag: Rom - Stadt der Spektakel, JGU Mainz.

Apl. Prof. Dr. Tamara Choitz StD'

- *6. Januar 2016*: „Gergovia – oder wie man mit sprachlichen Mitteln eine Niederlage minimiert", Uni Göttingen.
- *11. April 2016*: „Hesiod als Wegbereiter der Vorsokratiker", auf der Fortbildungstagung „Vorsokratiker".
- *30. März 2016*: „Die Kunst unter Augustus im Unterricht", im Rahmen des DAV-Kongresses, Berlin.
- *14. September 2016*: „Archäologische Unterrichtsreihen", auf der Fortbildung „Archäologie", Uni Mainz.
- *14. September 2016*: „Gergovia – oder wie man mit sprachlichen Mitteln eine Niederlage minimiert", Reihe „Lebendige Antike", Ludwigshafen.

Dr. Erika Fischer

- *10. Dezember 2016:* „Palästinas mediterrane Kontakte im Spiegel der Ikonographie", Vortrag im Rahmen des Wissenschaftlichen Kolloquiums „Palästina und das Mittelmeer" des Deutschen Vereins zur Erforschung Palästinas, Mainz, 09. – 11.12.16.

Imke Fleuren M. A.

- *16. September 2016:* „Animal Imagery as a Means to Describe 'the Other' in Ancient Egypt", Vortrag im Rahmen der Internationalen Konferenz „Finding, Inheriting or Borrowing? Construction and Transfer of Knowledge about Man and Nature in Antiquity and the Middle Ages", 14. bis 16. September 2016, JGU Mainz.
- *5. Dezember 2016:* „The ‚panther' in ancient Egypt: A journey between animal(s) and product", Vortrag im Rahmen eines Netzwerktreffens mit dem SFB 933 „Materiale Textkulturen", Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus

- *9. Januar 2016*: "Reconstructing Depositional Processes in the Sanctuary of Zeus in Olympia: Problems, Methods, Results" – Archaeological Institute of America Congress, San Francisco (6.-9.1.2016).
- *12. Februar 2016*: "Agones Hippikoi and Votive-Offerings - Congress on the Hippodromes and the Equestrian Games in Ancient Greece", Athen 10.-12.2.2016, National and Kapodistrian University of Athens and École française d'Athènes.
- *13. Oktober 2016:* "Votive Offerings in Greek Sanctuaries: problems and possibilities" – National and Kapodistrian University of Athens.
- *20. Oktober 2016*: The sanctuary of Zeus in Olympia and its votive offerings in the Geometric and Archaic Period – National and Kapodistrian University of Athens.
- *11. November 2016*: Theater im Grab – Zwischen Identitätskonstruktion und Unterweltsvorstellungen: Griechische Gräber und ihr Kontext im Spiegel neuer Funde, Konferenz Mainz 10.-11.2016.

Sebastian Fürst M. A.

- *28. September 2016* (mit K. Müller / I. Reiche): „Archäometrische Studie von Korallen und Mollusken: Beitrag zur Rekonstruktion eisenzeitlicher Objekte und deren Handelsrouten", Vortrag im Rahmen der Jahrestagung „Archäometrie und Denkmalpflege 2016", Göttingen.

Simone Gerhards M. A.

- *09. – 11. Juni 2016:* „Time and space for sleep in ancient Egypt – Conceptions on the daily cycle of tiredness, sleep and awakening", Posterpräsentation im Rahmen der Internationalen Konferenz „Temps et espace en Égypte ancienne – Time and Space in Ancient Egypt", Louvain-la-Neuve, Université Catholique de Louvain und Université de Liège.

- *3. Dezember 2016:* „Schlaf und Tod im Alten Ägypten oder: How do gorillas feel when they die?", Vortrag im Rahmen des Treffens des Berliner AKs Junge Ägyptologie (BAJA 7) „Funktion/en: Materielle Kultur – Sprache – Religion", 2. – 4. Dezember 2016, HU Berlin.

Jun.-Prof. Dr. Marion Gindhart

- *19. Februar 2016:* Einführungsvortrag zum Workshop "Wissen von Mensch und Natur. Tradierung, Aktualisierung und Vermittlung in frühneuzeitlichen Übersetzungen" des GRK 1876 "Frühe Konzepte von Mensch und Natur" in Kooperation mit dem DFG-Netzwerk "Humanistische Antikenübersetzung und frühneuzeitliche Poetik in Deutschland (1450–1620)", veranstaltet von Marion Gindhart am 19./20. Februar 2016 an der JGU Mainz.
- *29. Juni 2016:* "Von geschwentzten sternen vnd jhrer wuerckung. Das Kometenjahr 1618 im Spiegel der zeitgenössischen Druckliteratur", Abendvortrag am Tag der Europäischen Kulturgeschichte, veranstaltet vom Institut für Europäische Kulturgeschichte der Universität Augsburg.

Dr. Susanne Görke

- *24. Juni 2016*: „Mythological Parts in Hittite Rituals" im Rahmen der Tagung „Religious Convergence in the Ancient Mediterranean", 23. – 26. Juni 2016, Palermo.

Dr. Nadine Gräßler

- *12. Januar 2016*: „Ägypten – Entstehung und Entwicklung einer Hochkultur von der Frühzeit bis zum Ende des Mittleren Reiches", Vortrag im Rahmen des Studium Generale „Von der Frühgeschichte der Menschheit bis zu den Frühen Hochkulturen in Mesopotamien, Ägypten und China" der Volkshochschule Bad Homburg.

Svenja A. Gülden M. A.

- *28. Januar 2016* (mit C. Krause): „Vom Papyrus zur digitalen Paläographie: Dokumentation und Analyse von drei Jahrtausenden altägyptischer Kursivschriften, Vortrag im Rahmen des „1. Tages der Interdisziplinarität am 28. Januar 2016: Einblicke in die Forschung", TU Darmstadt, Forum interdisziplinäre Forschung.
- *8. April 2016*: „Digitalisierte Hieratogramme in einer Paläographie-Datenbank – Herausforderungen und Lösungen", Vortrag im Rahmen der Internationalen Tagung „Ägyptologische ‚Binsen'-Weisheiten III: Formen und Funktionen von Edition und Paläographie altägyptischer Kursivschriften", Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, 7. – 9. April 2016.
- *16. Juli 2016* (mit K. v. d. Moezel): „‚Altägyptische Kursivschriften' – Neue Ansätze zur digitalen Analyse und Zeichenkodierung", Vortrag im Rahmen der Tagung „Ständige Ägyptologenkonferenz (SÄK) Wien 2016: Ägyptologie. Heute. Zur Zukunft der Vergangenheit", Universität Wien, 15. – 17. Juli 2016.

Univ.-Prof. Dr. Sabine Gaudzinski-Windheuser

- *9. Februar 2016* (mit Lutz Kindler, Rivka Rabinovich): "The Evolution of the Human Niche in Western Eurasia". Israel Collaborative Workshop der Leibniz-Gemeinschaft, Berlin.
- *14. September 2016:* „MONREPOS als Best-Practice Beispiel für die Forschungsmuseen der Leibniz-Gemeinschaft", Vortrag im Rahmen des Workshops der Leibniz-Gemeinschaft: Geisteswissenschaften und Bildungsforschung, Herder-Institut Marburg.
- *9. November 2016* (mit Olaf Jöris): "Society and dispersal – the geographic expansion of Late Glacial Societies". Inaugural-Konferenz des Max Planck-Instituts für Menschheitsgeschichte: Human Dispersals in the Late Pleistocene. Interdisciplinary Approaches towards Understanding the worldwide Expansion of *Homo sapiens*", Jena.
- *30. November 2016:* „Jahresbericht MONREPOS". Jahreskonferenz des Förderkreis Altsteinzeit" Neuwied.
- *7. Dezember 2016:* „Forschungsbericht MONREPOS". Jahreskonferenz des Kuratoriums der Prinz Maximilian zu Wied-Stiftung, Neuwied.

PD Dr. habil. Peter Haupt

- *5. Mai 2016:* „Stallmistdüngung und die Datierung frühen Weinbaus am Beispiel Johannisberg im Rheingau“, 12. Jahrestagung Arbeitskreis Geoarchäologie, Tübingen 5. – 6. Mai 2016.
- *15. Juli 2016:* „Der Solidus aus dem Alzeyer Römerkastell“, Museum Alzey / Sparkasse Worms-Alzey-Ried.

Matthias Heinemann B. Ed. (mit Miriam Seibert und Timo Stockhausen B. Ed.)

- *16. Januar 2016*: „Fans, Fanatiker, Hooligans – ein Phänomen der Moderne?“, Kulturhistorischer Thementag: Rom – Stadt der Spektakel, JGU Mainz.

Michaela Hellmich M. A.

- *2. November 2016*: Workshop "Comics in der Lateinlektüre. Über den sinnvollen Einsatz von Comics im Unterricht“, Jahrestagung des DAV Rheinland-Pfalz, Speyer.

Katharina Hillenbrand M. A.

- *19. Februar 2016:* „Vulkane – mehr als nur Schall und Rauch!“, Posterpräsentation im Rahmen des Workshops „Wissen von Mensch und Natur. Tradierung, Aktualisierung und Vermittlung in frühneuzeitlichen Übersetzungen“, 19./20. September 2016, JGU Mainz.

PD Dr. habil. Sabine Hornung

- *20. Januar 2016:* „Caesars Legionen im Land der Treverer? Aktuelle Forschungen im spätrepublikanischen Militärlager von Hermeskeil, Lkr. Trier-Saarburg“, Vortrag am Institut für Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie der Ludwig-Maximilians-Universität München.
- *10. März 2016:* “Kontinuität und Wandel – Siedlungs- und Wirtschaftsmuster des 1. Jh. v. Chr. in den Gebieten links des Rheins“, Vortrag bei der Tagung „Roman Networks in the West – Approaches and Perspectives in Roman Archaeology between Moselle, Meuse and Rhine, Kommern, 10. – 11. März 2016.
- *12. Mai 2016:* „Caesars Legionen im Land der Treverer? Aktuelle Forschungen zum spätrepublikanischen Militärlager von Hermeskeil und seinem Umfeld“, Vortrag im Hunsrück-Museum Simmern.
- *13. September 2016:* „Mobilität im Kontext frührömischer Militärpräsenz am Oberrhein“ (zus. mit A. Braun), Vortrag im Rahmen der Table Ronde "Interaktion in der europäischen Frühgeschichte" in der Römisch-Germanischen Kommission Frankfurt.
- *21. September 2016:* „Das caesarische Militärlager von Hermeskeil – Aktuelle Forschungen zu den Auswirkungen der römischen Eroberung auf die spätlatenezeitliche Besiedlung im Trevergebiet“, Vortrag im Rahmen einer Veranstaltung des Hochwaldmuseums Hermeskeil für Lehrkräfte.
- *3. November 2016:* „Burg Schwarzenbach – Erste Ergebnisse der archäologischen Untersuchung einer frühen mittelalterlichen Höhenbefestigung im Schwarzwälder Hochwald“, Vortrag im Kolpinghaus Schwarzenbach.
- *8. Dezember 2016:* „Aktuelle Forschungen zum caesarischen Militärlager von Hermeskeil, Lkr. Trier-Saarburg“, Vortrag am Archäologischen Institut der Universität zu Köln.
- *19. Dezember 2016:* „Aktuelle Forschungen im spätrepublikanischen Militärlager von Hermeskeil“, Vortrag im Rahmen des Archäologischen Kolloquiums im Rheinischen Landesmuseum Trier.

Alexander Ilin-Tomich M. A., k. i. n. /Univ. Moskau

- *23. Januar 2016:* „Place of production: Itjtawy“, Vortrag im Rahmen des Workshops in Zusammenhang mit der Ausstellung „Ancient Egypt Transformed: The Middle Kingdom“, Metropolitan Museum of Art, New York, 23./24. Januar 2016.

- *2. Februar 2016*: „The Sale of a Necropolis: the Diffusion of Middle Kingdom Stelae from Rizeikat (1882-1935)“, Vortrag im Rahmen der Tagung „At the Dawn of the Russian Egyptology. The 160th anniversary of Vladimir Golenischev“, Staatliches Museum für Bildende Künste A. S. Puschkin, Moskau, 1. – 3. Februar 2016.
- *24. Juni 2016*: „Influences and directions of expertise sharing in Late Middle Kingdom Egypt: Diffusion of novel traits across the centres of stela production“, Vortrag im Rahmen der Tagung „Voices, images, and artefacts of ancient craftsmen/women: encountering the material producers of Middle Bronze Age Egypt (2000–1500 BC)”, École Pratique des Hautes Études, Paris, 23./24. Juni 2016.
- *13. Juli 2016*: „Werkstätten und lokale Traditionen: Die Herstellung von Votivstelen des späten Mittleren Reiches“, Gastvortrag am Ägyptologischen Seminar der Freien Universität Berlin.

Prof. Dr. Klaus Junker

- *5. November 2016*: „Ethnologische Perspektiven auf das Phänomen der Konkurrenz im archaischen Griechenland“, Vortrag auf Workshop des DFG-Forschernetzwerks „Konkurrenz im archaischen Griechenland“, Berlin, 3. – 5. November 2016.

Agnes Klische M. A.

- *3. Dezember 2016:* „‚Mythologische‘ Papyri und Särge? Neue Gedanken zum altbekannten Motiv der sog. Nut-Geb-Szene“, Vortrag im Rahmen des 7. Treffens des Berliner Arbeitskreises Junge Aegyptologie (BAJA), Humboldt-Universität Berlin, 2. – 4. Dezember 2016.

Dr. Margarethe König

- *8. März 2016:* „Latène and Roman agriculture in Rhineland-Palatinate, Saarland and Luxembourg“, Vortrag im Rahmen des internationalen Seminars zum Thema „Productions agro-pastorales, pratiques culturales et élevage dans le nord de Gaule“ (RurLand-Projekt) bei EPHE (Ecole Pratique des Hautes Etudes) in Paris vom 08. – 09. März 2016.
- *5. April 2016.* „Römischer Weinbau in Rheinland-Pfalz“, Haus am Dom in Mainz im Rahmen der Vortragsreihe „Weinkultur und Weingeschichte an Rhein, Nahe und Mosel“.
- *11. Juni 2016*: „Trophologie in der Antike. Bemerkungen zur Nahrungsversorgung der römischen Soldaten“, Vortrag im Rahmen der Jahrestagung des Arbeitskreises „Antike Naturwissenschaften und ihre Rezeption“ (AKAN) der Universität Mainz in Mainz.

Univ.-Prof. Dr. Kreikenbom

- *3. Mai 2016:* „Augustus am Hafen von Caesarea Maritima“, Vortrag am Fachbereich Klassische Archäologie der Universität Basel.

Dr. Guido Kryszat

- *12. April 2016*: „Das altassyrische Syllabar – Überblick und Entwicklung“ im Rahmen der Tagung „Keilschriftliche Syllabare und die Methodik ihrer Erstellung“, 11./12. April 2016, Berlin.

PD Dr. Hans-Peter Kuhnen

- *17. März 2016:* Tagung Bibelhaus Frankfurt / M.: Die Schriftrollen von Qumran im Museum. Vortrag: Ältere Ausstellungen zum Thema Qumran: Ein Erfahrungsbericht.
- *20. April 2016:* Gallo-romeins Museum Tongeren (Belgien): Tagung „Roman limestone“, Vortrag: Provenance Analysis of Roman Limestone by Neutron Activation Analysis in the TRIGA research reactor Mainz (zus. mit Jan P. Neumann und Chr. Stieghorst).
- *23. Oktober 2016:* Buchmesse Frankfurt / M.: Wasser predigen – Wein trinken. Die frühen Kalifen und der Wein.

- *1. Dezember 2016:* Goethe Institut Tel-Aviv: Tagung "Return to restore: Khirbat al Minya 2016 research, conservation and presentation". Vortrag: „Archaeological Research at Khirbat al Minya 1912 – 2016".

Christiane Marxen (mit Valerie Metzler und Vladislav Zernovnikov)

- *16. Januar 2016*: „Zwischen Alltag und Spektakel – Die Thermen des antiken Roms", Kulturhistorischer Thementag: Rom - Stadt der Spektakel, JGU Mainz.

Matthias Möllmann B.Ed. (mit Theresa Lermen und Heike Steppling)

- *16. Januar 2016*: „Spektakel für die Götter? Der Triumphzug als sakraler Akt", Kulturhistorischer Thementag: Rom - Stadt der Spektakel, JGU Mainz.

Dr. Kyra van der Moezel

- *8. April 2016:* „On signs, lists and standardization", Vortrag im Rahmen der Internationalen Tagung „Ägyptologische ‚Binsen'-Weisheiten III: Formen und Funktionen von Edition und Paläographie altägyptischer Kursivschriften", Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, 7. – 9. April 2016.
- *11. Mai 2016*: „Altägyptische Kursivschriften im digitalen Zeitalter – Post für Dich", Vortrag im Rahmen der „Werkstattgespräche 2016", Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz.
- *7. Juli 2016*: „Deliberate use of metaphor as mnemonic device for identification in a non-linguistic modality. The case of Deir el-Medina (Egypt)", Vortrag im Rahmen der Tagung „The premeditated path. Deliberate metaphor in ancient and modern texts", Topoi Haus Mitte, Berlin, 7./8. Juli 2016.
- *16. Juli 2016* (mit S.A. Gülden): „‚Altägyptische Kursivschriften' – Neue Ansätze zur digitalen Analyse und Zeichenkodierung", Vortrag im Rahmen der Tagung „Ständige Ägyptologenkonferenz (SÄK) Wien 2016: Ägyptologie. Heute. Zur Zukunft der Vergangenheit", Universität Wien, 15. – 17. Juli 2016.

PD Dr. Behzad Mofidi-Nasrabadi

- *14. Januar 2016*: „Aktuelle Lage der Archäologie im Iran: Über ein Jahrzehnt archäologische Arbeiten der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Khuzestan", Deutsch-Iranische Gesellschaft, Bonn.
- *22. September 2016*: „Who was "MÙŠ.EREN.EŠŠANA.DINGIR.MEŠ"?" im Rahmen der Tagung „Elam and its Neighbors. Recent Research and New Perspectives", 21. – 23. September 2016, JGU Mainz.

Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare

- *1. April 2016:* „Iron before the Iron Age. The discovery and adoption of a new technology". Keynote lecture bei der Tagung „Precious circuits: changing social, economic, cultural and symbolic values of metals. Sheffield Centre for Aegean Archaeology, Round Table 2016.
- *1. Juni 2016:* "Die Urgeschichte des Eisens. Innovationen in Südeuropa um 1000 v. Chr.", Abendvortrag, LMU München.
- *2. Dezember 2016:* „Let the dead speak for the living: concluding statement". International conference on Late Bronze Age and Early Iron Age burials in south-east Europe, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien.

Dr. Oliver Pilz

- *22. Mai 2016*: „Die Kulte der Polis Makiston in Triphylien" – Institut für Klassische Archäologie, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

- *2. Juni 2016*: „Cultic Plurality in Early Olympia“ – Table ronde „Delphes – Olympie: approche comparée des deux sanctuaires“, Université Toulouse Jean Jaurès, 2. – 3. Juni 2016.
- 22*. Juni 2016:* „Cultic Plurality in Early Olympia“ – Panel „The Origins of the Olympic Games and the Development of Olympia before the 5th Century BC“, 9th Celtic Conference in Classics, Dublin, 22. – 25. Juni 2016.

Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening

- *22. Juli 2016:* „Von Broten, Brotformen und Hohlmaßen im Alten Reich“, Vortrag im Rahmen des Gedenkkolloquiums für Walter Friedrich Reineke „Wissenschaft und Wissenschaftler im Alten Ägypten“, Berlin, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften.
- *6. September 2016*: „Who knows what? Medical knowledge and its transfer in Pharaonic times”, Keynote lecture auf der DIGMEDTEXT Konferenz (ERC) „Parlare la Medicina fra lingue e culture, nello spazio e nel tempo", Parma, 5. – 7. September 2016.
- *30. November 2016*: „Pharmakologisches aus dem Alten Ägypten“, Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Drug Sciences“ des Department of Pharmaceutical Sciences, Universität Basel.

Sarah Prause M. A.

- *3. Juli 2016:* „Blinde in der griechischen Kunst des 8. bis 4. Jh. v. Chr.: Aspekte der Heilung: Zwischen göttlichem Willen und medizinischer Therapie“, Vortrag im Rahmen des 36. Treffen des Interdisziplinären Arbeitskreises „Alte Medizin“, 2./3. Juli 2016, JGU Mainz.

Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel

- *12. Februar 2016*: „Forschungen in Haft Tappeh" im Rahmen des Workshops „Iran Perspektiven und Herausforderungen altertumswissenschaftlicher Forschungen" der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), Bonn-Bad Godesberg.
- *22. Mai 2016:* „Das Großreich der Hethiter – Mythen, Märchen und Geschichten" im Rahmen des Thementages „Anatolien. Literarische Streifzüge durch ein vielfältiges Land. Thementag der Altorientalistik und Turkologie", Mainz.
- *18. Juli 2016*: „Interdisziplinarität – Risiken und Nebenwirkungen" im Rahmen des Round Table der Gutenberg-Akademie Mainz mit dem Thema „Interdisziplinarität: Chancen und Herausforderungen“.
- *21. September 2016:* „Administration in Haft Tappeh” im Rahmen der Tagung „Elam and its Neighbors. Recent Research and New Perspectives“, 21. – 23. September 2016, JGU Mainz.

Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß

- *21. Januar 2016*: „Status: unklar. Vorderasiatische Antiken zweifelhafter Herkunft in Universitätssammlungen“, Vortrag im Rahmen der Tagung „Nicht nur Raubkunst. Sensible Dinge in Museen und wissenschaftlichen Sammlungen“, JGU Mainz.
- *11. März 2016:* „Natur- und Vegetationsdarstellungen in altorientalischen Kulturen“, Vortrag im Rahmen des Workshops „Naturvorstellungen im Altertum“ des GrK 1876, JGU Mainz.
- *30. März 2016:* „Die ‚Paläste‘ von Tell Beydar“, Vortrag im Rahmen des 9. Internationalen Colloquiums der Deutschen Orient-Gesellschaft, Goethe-Universität Frankfurt.
- *21. April 2016: „*Vom Skamander bis Göbekli Tepe. Die Geschichte der archäologischen Erforschung Anatoliens“, Vortrag im Rahmen des Thementages Anatolien an der JGU Mainz.
- *27. April 2016:* „The Organization of Labour at Tell Beydar“, Vortrag im Rahmen des Workshops ‚Work at Home‘ im Rahmen des 10. International Congress on the Archaeology of the Ancient Near East (ICAANE) in Wien.
- *22. September 2016:* „The Gaps in Elamite Chronology“, Vortrag im Rahmen der Tagung “Elam and its Neighbors. New Research and Perspectives” an der JGU Mainz.

- *3. November 2016*: „Vor dem Tabu. Der Umgang mit Schweinen im Alten Orient“, Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung veranstaltet vom Mainzer Graduiertenkolleg 1876 zum Thema „Kult, Kunst und Konsum – Tiere in alten Kulturen“, WiSe 16/17, Mainz.
- *24. November 2016*: "Bildersturm: Ausmaß und Hintergrund von Kulturzerstörung im Nahen Osten", Antrittsvorlesung, Mainz.

Marie-Luise Reinhard B. Ed.

- *22. Juni 2016*: „De necessitudine et facultatibus Latine loquendi in schola“, Vortrag im Rahmen des Seminars ‚Fachdidaktik des altsprachlichen Unterrichts 1', Universität Leipzig.

Dr. Sandra Sandri

- *31. Mai 2016*: „Des Kaisers neue Kleider. Augustus und seine Nachfolger als Pharaonen in den ägyptischen Tempeln“, Vortrag im Rahmen des Studium Generale „Von der Frühgeschichte der Menschheit bis zu den Frühen Hochkulturen in Mesopotamien, Ägypten und China“ der Volkshochschule Bad Homburg.

Florian Schimpf M. A.

- *12. Februar 2016:* „Natur im gebauten Raum“, Vortrag im Rahmen des Internationalen Kolloquiums „Kulte im Kult. Sakrale Strukturen extraurbaner Heiligtümer“, 12. – 13. Februar 2016, Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.
- *5. März 2016:* „Überlegungen zu den ‚Nischenlandschaften' Ioniens“, Vortrag im Rahmen des 4. Wissenschaftlichen Netzwerks „Natur und Kult in Anatolien“, 5./6. März 2016, Deutsches Archäologisches Institut, Abteilung Istanbul.
- *12. März 2016:* „Von Naturmalen und Naturräumen. Sakrale Natur in der griechischen Antike“, Vortrag im Rahmen des Workshops „Naturvorstellungen im Altertum. Schilderungen und Darstellungen von Natur im Alten Orient und der griechischen Antike“, 11./12. März 2016, JGU Mainz.
- *4. November 2016:* „Natur in neuem Gewand. Der Umgang mit bronze- und früheisenzeitlichen Naturmalen“, Vortrag im Rahmen des 4. Wissenschaftlichen Netzwerks „Natur und Kult in Anatolien“, 4. – 5. November 2016, Deutsches Archäologisches Institut, Abteilung Istanbul.

Dr. Rebekka Schirner

- *28. Januar 2016*: „Intertextuelle Emotion oder Geschlechter im Krieg: die Lemnosepisode bei Valerius Flaccus und Apollonios Rhodios“, im Rahmen der interdisziplinären Vortragsreihe „Karpeia“, JGU Mainz.
- *23. September 2016*: „Spannung durch Neukontextualisierung. Valerius Flaccus' Umgang mit einem vergilischen Praetext“, 8. Darmstädter Diskussionen (Interdisziplinäres Kolloquium zu antiken Kulturen für Nachwuchswissenschaftler), Darmstadt.
- *16. Dezember 2016*: „Handschriften, Übersetzungen, Textkritik: Augustin und der lateinische Bibeltext“, Vortrag und Workshop bei der Tagung „VETUS LATINA. Dokument(e) – Text(e) – Edition(en)“, Wuppertal.

Dr. Aaron Schmitt

- *31. März 2016:* „Die Paläste in Assur“ (9ICDOG, Frankfurt).
- *27. April 2016:* “The Iron Age pottery of Tell el-Burak including the content analyses of a large assemblage of Phoenician amphorae”, Vortrag im Rahmen des 10. International Congress on the Archaeology of the Ancient Near East (ICAANE) in Wien.
- *14.* Juni 2016: „Assyrische Erinnerungsorte. Der Stelenplatz in Assur in mittel- und neuassyrischer Zeit“ (LMU München).
- *13.* Juli 2016: „Sites of memory in 2nd and 1st millennium Ur” (RAI62, Philadelphia).

- *14. November 2016*: „The Ganunmah/Enunmah in Ur – a Reevaluation of the Building and Its Inventory", Vortrag im Rahmen der Tagung "Mesopotamian Temple Inventories in the Third and Second Millennia BCE: Integrating Archaeological, Textual, and Visual Sources", LMU München.
- *15. Dezember 2016:* „Phoenician amphorae from the late Iron Age settlement at Tell Burak: typology, petrography, content analyses" (zusammen mit E. Tachatou und K. Badreshany), Vortrag im Rahmen des Kongresses „Amphoras in the Phoenician-Punic World", Universität Gent (Belgien).

Dr. Patrick Schollmeyer

- *17. Februar:* „Mein Apollo ist kein Raumschiff" – Männerbündische Phantasien und die Beurteilung antiker Plastik, Deutsch-Griechische Gesellschaft, Frankfurt am Main.
- *30. März:* Erstellung archäologischer Unterrichtsreihen am Beispiel der augusteischen Epoche, Bundeskongress des Deutschen Altphilologen-Verbandes, HU Berlin.
- *12. April:* Die milesischen Vorsokratiker und ihr kulturelles Umfeld Fortbildungsveranstaltung für GriechischlehrerInnen, Neustadt Weinstr.
- *7. Mai 2016:* Der Dackel des Kaisers – Die Hofschranze als Erfolgsmodell?, DGUF-Jahrestagung „Archäologie und Macht", Berlin.
- *21. September 2016:* Der Sturz des Nero – Ein Unfallfahrer auf dem Kaiserthron, Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Trier 2016.
- *13. Oktober 2016:* Weiß wie Gips? Beobachtungen zur Oberflächenbehandlung Mainzer Gipsabgüsse 1871–2016, Internationale Tagung Universität Göttingen.

Martin Streicher M. A.

- *12. Februar 2016*: „Horse Races on Panathenaic Amphorae from the Hellenistic period", Athen 10. – 12. Februar 2016, National and Kapodistrian University of Athens and École française d'Athènes.
- *11. Mai 2016:* "Thoughts about the Interpretive Significance of Hellenistic Panathenaic Amphorae", ΑΙΓΕΙΡΟΣ lecture series at the German Archaeological Institute Athens (with a response by Eurydice Kefalidou, National and Kapadostrian University of Athens).

Christian Stoffel M. A.

- *13. Februar 2016*: „Cicero, Catilina und das Motiv der jüngsten Nacht", Doktorierenden-Workshop TuBa, Universität Zürich.
- *23. Juni 2016*: "Caesar's Bellum Gallicum: Illuminating the Transalpine Landscape", Terzo Seminario Internazionale dei Dottorandi, Urbino/Italien.

Evgenia Tachatou B. A.

- *15. Dezember 2016:* "Phoenician amphorae from the late Iron Age settlement at Tell Burak: typology, petrography, content analyses" (zusammen mit A. Schmitt und K. Badreshany), Vortrag im Rahmen des Kongresses "Amphoras in the Phoenician-Punic World", Universität Gent (Belgien).

Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen

- *8. April 2016:* „Das Mainzer Projekt ‚Altägyptische Kursivschriften' (AKU)", Vortrag im Rahmen der Internationalen Tagung „Ägyptologische ‚Binsen'-Weisheiten III: Formen und Funktionen von Edition und Paläographie altägyptischer Kursivschriften", Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, 7. – 9. April 2016.
- *2. Juni 2016*: „Paratextual signs in funerary and religious texts, mainly of the Saite period in Egypt (664-525 BC)", Vortrag im Rahmen des Kongresses „The signs in the texts of Egypt – Research on scribal practice", Universität Liège (Belgien), 2. – 4. Juni 2016.

Univ.-Prof. Dr. Christine Walde

- *16. Januar 2016*: Einführung, Kulturhistorischer Thementag: Rom – Stadt der Spektakel gestaltet vom lateinischen Hauptseminar (WS15/16) unter Leitung von Univ.-Prof. Dr. Christine Walde und Dr. Patrick Schollmeyer, JGU Mainz
- *30. Januar 2016*: „Selbstbildnis des Philosophen als alter Mann. Senecas Briefe an Lucilius", 35. Arbeitstagung des Freiburger Arbeitskreises Literatur & Psychoanalyse zu Altern und Alter, Bürgerhaus am Seepark, Freiburg
- *12. Februar 2016*: „Tu ne quaesieris scire nefas quem finem... di dederunt...: Reflexionen zur Debatte um das Ende von Lucans Bellum Civile", öffentlicher Abendvortrag im Rahmen des Doktorierenden-Workshop TUBA (TUricum BAsilea) zu Methoden und Konzepte als Herausforderung bei der Dissertation, Universität Zürich
- *23. März 2016*: „Sleep in Ancient Rome. Explorations in Seneca and other Roman Ancient Authors", Forme del Sapere nel Mondo Antico. Centro Studi di Antichità, Matematica, Filosofia in collaborazione con Dottorato in antichità classiche e loro fortuna, Università di Roma, Tor Vergata
- *3. Mai 2016*: „Tu ne quaesieris scire nefas quem finem...di dederunt...: Reflexionen zur Debatte um das Ende von Lucans Bellum Civile", Gastvortrag an der Universität Marburg, auf Einladung von Prof. Dr. Gregor Vogt-Spira
- *7. Juli 2016*: „'Töchterchen, dein Geschäft sind nicht die Werke des Krieges'? – Kämpfende Frauen in der antiken Epik und Historiographie" (mit PD Dr. Annemarie Ambühl), Vortrag im Rahmen der 7. Tagung Gender-Studies in den Altertumswissenschaften „Krieg", Universität Trier
- *31. November 2016*: „Ungeheuer oder Gott? C. Iulius Caesar in Lucans Epos vom Bürgerkrieg", Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung des WAZ Würzburg zum Thema Herrschergestalten, Universität Würzburg
- *14. Dezember 2016*: „Eine Kulturgeschichte des Schlafs in der Antike", Petronian Society München (auf Einladung von Prof. Dr. Niklas Holzberg)
- *8. Dezember 2016*: Introduction, Workshop Familiy in Ancient Epic, organisiert von Univ.-Prof. Dr. Christine Walde/Dr. Pietro Verzina, JGU Mainz

Eva Werner M. A.

- *13. Februar 2016:* Doktorierenden-Workshop TuBa, Universität Zürich: ‚Sulpicia im Spiegel der Forschung – wissens- und geschlechtergeschichtliche Überlegungen zu Tibull III 8-18'.
- *23. Juni 2016:* Terzio Seminario Internazionale dei Dottorandi, Urbino/Italien: 'Gender Trouble: Sulpicia as loving amateur and poeta-amatrix in Tib. III 8-18 (and Classical Scholarship)'.
- *06. Dezember 2016:* Interdisziplinäre LunchLectures zu Genderthemen, JGU Mainz: ‚Gender Trouble: Sulpicia zwischen puella und poeta in Tibull III 8-18 und altertumswissenschaftlicher Forschung'.

Ali Zalaghi M. A.

- *23. September 2016*: „Digging up the past: Rediscovery of the Elamite underground vaulted tombs at Tappeh Jangal (KS 53) in the Susiana plain" im Rahmen der Tagung „Elam and its Neighbors. Recent Research and New Perspectives", 21. – 23. September 2016, JGU Mainz.

Dr. Monika Zöller-Engelhardt

- *19. Januar 2016:* „Das ‚Goldene Zeitalter' – Ägypten im Neuen Reich", Vortrag im Rahmen des Studium Generale „Von der Frühgeschichte der Menschheit bis zu den Frühen Hochkulturen in Mesopotamien, Ägypten und China" der Volkshochschule Bad Homburg.

- *19. Februar 2016:* „Language change or language variety? A closer look on Egyptian language change processes", Vortrag im Rahmen der internationalen Konferenz „Crossroads – Whence and Whither", Humboldt-Universität Berlin, 17. – 20. Februar 2016.
- *16. November 2016*: „'Und da sagte Cheops zu Ramses …' – Die ägyptische Sprache im Wandel der Zeit", Vortrag auf Einladung des Freundeskreises Ägyptologie an der JGU Mainz e. V., Mainz.

Peggy Zogbaum B. A.

- *06. Dezember 2016:* „Dekorierte Straußeneier des Alten Ägypten im Vergleich mit Nachbarländern", Vortrag im Rahmen des Bücherbasars des Freundeskreises Ägyptologie an der JGU Mainz e. V., Mainz.

PUBLIKATIONEN UND HERAUSGEBERSCHAFTEN DER IAW-MITGLIEDER

Dr. Youssef Ahmed-Mohammed

- Die Göttin Nephthys (Nebethut). Entstehung und Entwicklung einer ägyptischen Gottesvorstellung bis zum Ende des Neuen Reiches, Aachen 2016 (Dissertation JGU 2012).

Prof. Dr. Jochen Althoff

- Frühe griechische Vorstellungen von der Kosmogonie. Hesiod, Vorsokratiker, Platon, in: M. Gindhart/T. Pommerening (Hgg.), Anfang und Ende. Vormoderne Szenarien von Weltentstehung und Weltuntergang, Mainz 2016, 41-67.
- Die aristotelischen Wurzeln des Organismusbegriffs, in: G. Heinemann/R. Timme (Hgg.), Aristoteles und die heutige Biologie, Freiburg/München 2016, 83-108.
- (als Mithg.), AKAN Bd. 26, 2016.

Victoria Altmann-Wendling M. A.

- „Architektur des Kosmos – Der Mond in den ägyptischen Tempeln der griechisch-römischen Zeit", in: THOTs, Infoheft 16, März 2016 des Kollegium Aegyptium e.V., Förderkreis des Instituts für Ägyptologie und Koptologie der LMU München. München 2016, 16-23.
- Das Ritual *ini.t-rd(.wi)* und das Umlaufopfer – Zu neuen Fragmenten und unterschiedlichen Überlieferungssträngen des Mundöffnungsrituals. In: A. H. Pries (Hg.), Die Variation der Tradition. Modalitäten der Ritualadaption im Alten Ägypten. Akten des Internationalen Symposions vom 25.-28. November 2012 in Heidelberg (Orientalia Lovaniensia Analecta 240), Leuven 2016, 91-131.

PD Dr. Annemarie Ambühl

- Thessaly as an Intertextual Landscape of Civil War in Latin Poetry. In: J. McInerney / I. Sluiter (Hgg., with the assistance of B. Corthals), Valuing Landscape in Classical Antiquity: Natural Environment and Cultural Imagination, Mnemosyne Suppl. 393, Leiden/Boston 2016, 297-322.
- Literary Love Triangles: Berenice at Alexandria and Rome. In: Papers of the Langford Latin Seminar 16, 2016 = F. Cairns / R. Gibson (Hgg.), Greek and Roman Poetry; The Elder Pliny, Arca Classical and Medieval Texts, Papers and Monographs 54, Prenton 2016, 155-184.
- Der antike Asklepios-Kult: Heilung im Traum. In: Antike Welt. Zeitschrift für Archäologie und Kulturgeschichte 3, 2016 (Titelthema: Schlaf, Träume & Traumdeutung), 20-24.
- Epyllion as idyll or enigma? Thessaly as a mythico-literary landscape of war in Catullus 64 and in Callimachus' *Hymn to Delos*. In: Aitia: Regards sur la culture hellénistique au XXIe siècle 6, 2016 = C. Cusset / A.T. Cozzoli (Hgg.), Recherches sur l'epyllion à l'époque hellénistique et au-

delà = Research on epyllion in the Hellenistic period and beyond = Ricerca sul epillio nel periodo ellenistico e oltre (https://aitia.revues.org/1459).
- Rezension zu: P. Esposito / C. Walde (Hgg.), Letture e lettori di Lucano: Atti del Convegno Internazionale di Studi, Fisciano, 27-29 marzo 2012, Pisa 2015. In: BMCR 2016.02.35 (http://bmcr.brynmawr.edu/2016/2016-02-35.html).
- Rezension (mit C.C. De Jonge) zu: H.J.M. Day, Lucan and the Sublime: Power, Representation and Aesthetic Experience, Cambridge 2013. In: Mnemosyne 69 (2016) 886-891.
- (Herausgeberin, zusammen mit Christine Walde/Filippo Carlà/Christian Rollinger), Open Access Online Journal Thersites. Journal for Transcultural Presences and Diachronic Identities from Antiquity to Date, 3 (2016).

Dominik Berrens M. Ed.
- „Ameise", in: animaliter-Projektgruppe (Hgg.), Tiere in der Literatur des Mittelalters. Mainz 2016, online.

Prof. Dr. Jürgen Blänsdorf
- Bürger und Fremde in Rom – Nutzen und Konflikte im Spiegel der republikanischen Literatur, Scrinium 61, 1, 2016, 3-13.
- Rothenhöfer, Peter – Blänsdorf, J., *sana mente sanaque memoria testamentum feci*. Eine testamentarische Verfügung vom 12. April 340 n. Chr., in: Gephyra 13, 2016, 153-161.
- Das Thema der Sklaverei in den Werken Ciceros, Forschungen zur antiken Sklaverei 42, 206 S., Stuttgart 2016.
- Mitautor von H. G. Wehrens, Rom, Die christlichen Sakralbauten vom 4. bis zum 9. Jahrhundert. Ein Vademecum, Freiburg 2016 (s. S. 13: Redaktion und Übersetzung der lateinischen Stiftungsinschriften).
- Ist der Pronuntiatus restitutus falsch? Eine Entgegnung auf Axel Schönbergers Thesen, in: Forum Classicum 3, 2016, 160-165.
- Die Inschriften – Text, Übersetzung, Kommentar (als Anhang zu dem Aufsatz von H. G. Wehrens, Die drei Patronatssäulen vor dem Hauptportal des Freiburger Münsters), in: Freiburger Münsterblatt 23, 2016, 15-18.

Prof. Dr. Wilhelm Blümer
- Wer kennt die Zeiten? Zur lateinischen Übersetzung und Überlieferung von Act. 1,7, in: Traditio et Translatio, Festschrift für Roger Gryson, hg. von Thomas Johann Bauer, Freiburg 2016, 199-212.

Apl. Prof. Dr. Tamara Choitz StD'
- Der Altsprachliche Unterricht: „Religion" (Heft 2/2016) moderiert
- darin: Die großen Heiligtümer von Delphi und Olympia (zwei Unterrichtsreihen), 10-19.
- darin: Die Religion der Germanen und Gallier aus der Sicht der Römer, 20-23.

Dr. Erika Fischer

Katalogbeiträge
- Die Nachbildung eines ägyptischen Streitwagens, in: Badisches Landesmuseum Karlsruhe (Hg.), Ramses: göttlicher Herrscher am Nil, Petersberg 2016, 308.
- Techniktransfer, in: Badisches Landesmuseum Karlsruhe (Hg.), Ramses: göttlicher Herrscher am Nil, Petersberg 2016, 309–311.

Lexikonbeiträge
- Möbel (Juli 2016), in: WiBiLex (http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/27937/).
- Tell el-Fār'a Süd (August 2016), in: WiBiLex (http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/73825/).

Rezension

- (gemeinsam mit D. Wicke) Review of Marian H. Feldman, Communities of style: portable luxury arts, identity, and collective memory in the Iron Age Levant, Chicago 2014, in: American Journal of Archaeology 120/4, 2016 (http://ajaonline.org/book-review/3288).

Imke Fleuren M. A.

- Buchbesprechung zu: „PHARAOS TIERE – Meisterwerke altägyptischer Kleinkunst von Kurt Flimm und Thomas Kühn, Regionalkultur, Uberstadt-Weiher, 2016“, in: Antike Welt 6/2016, 91.

Sebastian Fürst M. A.

- (mit K. Müller, L. Gianni, C. Paris, L. Bellot-Gurlet, Ch. F. E. Pare und I. Reiche), Raman Investigations to Identify Corallium rubrum in Iron Age Jewelry and Ornamentsm, in: Minerals 6, 2, 2016, 56–78.
- (mit I. Reiche, K. Müller, L. Bellot-Gurlet und C. Paris), Rot oder weiß? – Analyse mutmaßlicher Korallen vom Glauberg, in: Jahrbuch hessenArchäologie 2015 (2016), 45–49.
- (mit D. Schäfer), Grabensemble der älteren Eisenzeit. In: V. Hierholzer/W. Wilhelmy (Hgg.), Ziemlich beste Freunde. Die Sammlungen der Johannes Gutenberg-Universtität Mainz zu Gast im Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseum Mainz, in: Publikationen des Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseums 7 (2016), 24.

Dr. Francesco Fusgacni

Online-Publikationen auf hethiter.net

- Ein Evokationsritual für Götter einer feindlichen Stadt (CTH 422).
- Das Ritual des Tapalazunauli aus Arzawa gegen eine Seuche im Land oder im Heerlager (CTH 424.1).
- Ritual gegen eine aus dem Feindesland stammende oder in einem Bezirk ausbrechende Seuche (CTH 424.2).
- Ein (Seuchen)ritual des Tarḫuntapaddu aus Arzawa (CTH 424.3).
- Ein Ritual gegen Seuche in einer Stadt oder im Land (CTH 424.4).
- Ritual des Auguren Maddunani gegen Seuche im Heerlager (CTH 425.1).
- Ritual des Auguren Dandanku gegen Seuche im Heerlager (CTH 425.2).
- Fragment eines (Seuchen)rituals des Maddunani(?) (CTH 425.3).
- Ritual für ein in Schlacht besiegtes Heer (CTH 426.1.1).
- Ritualfragment teilweise parallel zu CTH 426.1.1 (CTH 426.1.2).
- Fragment eines Rituals für das Heer in Schlacht (CTH 426.1.3).
- Ritualfragment, nennend das Heer und den Feind (CTH 426.1.4).
- Lustrationsritual für eine geschlagene Truppe (CTH 426.2).
- Ritualfragment für einen Feldzug in das Feindesland (CTH 426.3).
- Fragment eines Rituals für die Armee(?) (CTH 426.4).
- Das Ritual des Meeres (CTH 426.4).
- Ein mugawar für den Wettergott, vom einem Seeher durchgeführt (CTH 459.1).
- Fragment eines mugawar(?) (CTH 459.2).
- Fragment eines mugawar(?) (CTH 459.3).
- Fragment eines mugawar in mittelhethitischem Duktus (CTH 459.4).
- Fragment eines mugawar mit Heilformeln für die königliche Familie (CTH 459.5).
- Fragment eines mugawar mit Erwähnung des Gottes Telipinu (CTH 459.6).
- Fragment eines mugawar (CTH 459.7).
- Fragment eines mugawar des Wettergottes in Liḫzina in mittelhethischem Duktus (CTH 459.8).
- Fragment eines mugawar (CTH 459.9).
- Fragment eines mugawar (CTH 459.10).
- Fragment eines mugawar mit Erwähnung des Sonnengottes (CTH 459.11).

- Fragment eines mugawar (CTH 459.12).
- Fragment eines mugawar (CTH 459.13).
- Fragment eines mugawar zu Nisaba/Ḫalki (CTH 459.14)
- Fragment eines mugawar (CTH 459.15).
- Fragment eines mugawar (CTH 459.16).
- Fragment eines mugawar (CTH 459.17).
- Fragment eines mugawar (CTH 459.18).
- Fragment eines mugawar (CTH 459.19).

Online-Publikation auf hethiter.net (mit V. Zubieta-Lupo)

- Hethitisches Therapeutisches Rezept (CTH 461.2).

Univ.-Prof. Dr. Sabine Gaudzinski-Windheuser

- (mit Pop, E., Kuijper, W., van Hees, E., Smith, G., Garcia-Moreno, A., Kindler, L., Roebroeks, W.), Fires at Neumark-Nord 2 (Germany) – an analysis of fire proxies from a Last Interglacial Middle Palaeolithic basin site, in: Journal of Field Archaeology. http://dx.doi.org/10.1080/00934690.2016.1208518.(Menschwerdung).
- (mit Iovita, R. P., Schönekeß, H., Jäger, F.), Identifying weapon delivery systems using macrofracture analysis and fracture propagation velocity: a controlled experiment, in: Iovita, R. P., Sano, K., (Hgg.), Multidisciplinary approaches to the study of Stone Age weaponry, Vertebrate Paleobiology and Paleoanthropology, Springer (2016) 13-27.
- Hunting lesions in Pleistocene and Early Holocene European Bone assemblages and their implications for our knowledge on the use and timing of lithic projectile technology, in: Iovita, R. P., Sano, K., (Hgg.), Multidisciplinary approaches to the study of Stone Age weaponry, Vertebrate Paleobiology and Paleoanthropology, Springer, (2016) 77-100.
- (mit García-Moreno, A., Smith, G., Kindler, L., Pop, E., Roebroeks, W., Klinkenberg, V.), 2016. Evaluating the incidence of hydrological processes during site formation through orientation analysis. A case study of the Middle Palaeolithic lakeland site of Neumark-Nord 2 (Germany), in: Journal of Archaeological Science: Reports 6 (2016) 82-93.

Simone Gerhards M. A.

- (mit S. Schweitzer), Auf dem Weg zu einem TEI-Austauschformat für ägyptisch-koptische Texte, in: M. Berti/F. Naether (Hgg.), Altertumswissenschaften in a Digital Age: Egyptology, Papyrology and beyond. Proceedings of a conference and workshop in Leipzig, November 4-6, 2015, Leipzig 2016. [http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:15-qucosa-201602].

Jun.-Prof. Dr. Marion Gindhart

- (mit H. Marti / R. Seidel) (Hgg.), Frühneuzeitliche Disputationen. Polyvalente Produktionsapparate gelehrten Wissens, Köln / Weimar / Wien 2016.
- (mit T. Pommerening) (Hgg.), Anfang und Ende. Vormoderne Szenarien von Weltentstehung und Weltuntergang, Darmstadt 2016.
- (mit H. Marti / R. Seidel), Einleitung, in: M. Gindhart / H. Marti / R. Seidel (Hgg.), Frühneuzeitliche Disputationen. Polyvalente Produktionsapparate gelehrten Wissens, Köln / Weimar / Wien 2016, 7–25.
- Weltuntergänge – Zu einer Poetik der Auflösung in der antiken lateinischen Literatur, in: M. Gindhart / T. Pommerening (Hgg.), Anfang und Ende. Vormoderne Szenarien von Weltentstehung und Weltuntergang, Darmstadt 2016, 68–84.
- (mit T. Pommerening), Epilog – Konzepte von Weltanfang und Weltende aus kulturimmanenter und transkultureller Perspektive, in: M. Gindhart / T. Pommerening (Hgg.), Anfang und Ende. Vormoderne Szenarien von Weltentstehung und Weltuntergang, Darmstadt 2016, 124–131.

Dr. Susanne Görke

- Anmerkungen zu Priestern in hethitischen Festen, in: G.G.W. Müller (Hg.), Liturgie oder Literatur? Die Kultrituale der Hethiter im transkulturellen Vergleich. Akten eines Werkstattgesprächs an der Akademie der Wissenschaften und der Literatur |Mainz 2.-3. Dezember 2010, StBoT 60, 2016, 105-117.
- Verleumdung. B. Bei den Hethitern, RlA 14, 2016, 552f.
- Vier Katalogbeiträge für Badisches Landesmuseum Karlsruhe (Hg.), Ausstellungskatalog „Ramses. Göttlicher Herrscher am Nil", Nr. 215, 259, 261, 262, 2016.
- Das Weltbild der Hethiter, Spektrum Spezial Archäologie Geschichte Kultur 4, 2016, 32-36.

Online-Publikationen auf hethiter.net:

- Ritual zur Eliminierung eines unheilvollen Vorzeichens (CTH 435.1).
- Ritual mit Anrufung des Sonnengottes und der Ištar (CTH 435.2).
- Ritual mit Anrufung des Sonnengottes (CTH 435.3).
- Ritualfragmente mit Nennung der uralten Götter (CTH 449.4).
- Ritual wohl zur Reinigung eines Tempels und einer Stadt (CTH 449.5).
- Ritualfragment mit hurritischer Rezitation (CTH 449.6).
- Ritualfragment mit Anrufung der Götter Adunterra, Zulki und Irpitaga (CTH 449.7).
- Ritual mit Nennung unterirdischer Götter sowie der Ištar von Ninive (CTH 449.8).
- Ritualfragment (CTH 449.9).
- Ritualfragment mit Nennung von Minki und Amizzadu (CTH 449.10).
- Ritualfragment mit einem Substitutsritus (CTH 452.1).
- Ritual mit Nennung eines Kriegsgefangenen (CTH 452.2).
- Ritualfragment mit Nennung von Substituten (CTH 452.3).
- Ritualfragment mit Nennung von Substituten für das Königspaar (CTH 452.4).
- Ritualfragment mit Nennung des AZU-Priesters und Zedernholz (CTH 452.5).
- Ritualfragment mit Nennung des Königs und Substituten (CTH 452.6).
- Ritualfragment wohl mit Nennung des Königspaares sowie Ersatz (CTH 452.7).
- Ritualfragment mit Nennung des Königspaares (CTH 452.8).
- Ritualfragment mit Nennung von Substituten (CTH 452.9).
- Ritual mit Schlussformel der Ersatzrituale (CTH 452.10).
- Ritualfragment, in dem eine Frau wohl Übel in ihr Land wegbringen soll (CTH 452.11).
- Ritualfragment eines SANGA-Priesters der Sonnengöttin der Erde (CTH 452.12).
- Erste (?) Tafel eines Reinigungsrituals (CTH 495.1).
- Zweite Tafel eines Reinigungsrituals (CTH 495.2).

Online-Publikationen auf hethiter.net (mit S.Melzer):

- Das Ritual der Hepatarakki aus Zuharuwa (CTH 397).
- Ritual des Irija für die Reinigung einer Stadt (CTH 400.1).
- Ritualfragment mit Nennung einer Hacke und wohl den uralten Göttern (CTH 400.2).
- Ein Paralleltext zu CTH 400.1 (CTH 400.3).
- Das Ritual des Banippi (CTH 401.1).
- Ritual mit Beschwörungen ähnlich zu CTH 400 (CTH 401.2).
- Ritualfragment, evtl. zu CTH 400/401 gehörig (CTH 401.4).
- Ritual zur Reinigung einer Stadt von Krankheit und Seuche (CTH 401.5).
- Ritualfragment mit Nennung einer Stadt, Pflöcken und roter Wolle (CTH 401.6).
- Fragment eines Rituals mit Nennung von EN.LÍL und der Zunge der Menge (CTH 401.7).

Online-Publikationen auf hethiter.net (mit S.Ünal):

- Ratschläge für einen König (CTH 438).

Dr. Daniel Groß

- Rezension zu: Nadja Kimmerle, Lucan und der Prinzipat. Inkonsistenz und unzuverlässiges Erzählen im "Bellum Civile", Berlin 2015, in: H-Soz-Kult, 31.10.2016, <www.hsozkult.de/publicationreview/id/rezbuecher-24491>.

Svenja A. Gülden M. A.

- (mit K. v. d. Moezel), „Altägyptische Kursivschriften“ in a digital age, in: M. Berti/F. Naether (Hgg.), Altertumswissenschaften in a Digital Age: Egyptology, Papyrology and beyond. Proceedings of a conference and workshop in Leipzig, November 4-6, 2015, Leipzig 2016. [http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:15-qucosa-201629].
- (mit F. Naether), Protocol of Workshop 2: Annotated Corpora: Trends and Challenges, in: Berti, M./Naether, F., Hgg., Egyptology, Papyrology and Beyond, Proceedings of a Conference and Workshop in Leipzig, November 4-6, 2015. [http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:15-qucosa-201500].
- Ein „nouveau Möller“? Grenzen und Möglichkeiten, Ein *working paper* zum gleichnamigen Vortrag, Ägyptologische „Binsen“-Weisheiten I, Mainz 2011 (Hieratic Studies Online 1), Mainz 2016. [https://publications.ub.uni-mainz.de/opus/frontdoor.php?source_opus=55758].

Univ.-Prof. Dr. Rolf Gundlach †

- (mit D. Kreikenbom, M. Schade-Busch, Hgg.), Königtum, Staat und Gesellschaft früher Hochkulturen:
  - Ullmann, M. (Hg.), Ägyptische Tempel zwischen Normierung und Individualität, 10. Ägyptologische Tempeltagung, München, 29.-31.8.2014 (KSG 3,5), Wiesbaden 2016.

PD Dr. Peter Haupt

- (mit A. Stinsky), Neues aus der römischen Terra Sigillata-Manufaktur von Blickweiler, Saarpfalz-Kreis, in: Denkmalpflege im Saarland Jahresbericht 2014 (2016) 42-45.
- (mit J. Riehling und A. Stinsky), Römisches Tischgeschirr hergestellt im Saarland, in: Archäologie in Deutschland 31/1, 2016, 51.
- (mit I. Klenner und F. Nikulka), Les voies d'access à l'oppidum: Synthèse des prospections 2012-2014. Programme quadriennal de recherche 2013-2016 sur le Mont Beuvray. Rapport triennal 2013-2015 (Glux-en-Glenne. 2016) 17–25.
- Ein Alabastergefäß aus dem Mainzer Legionslager, in: Berichte zur Archäologie in Rheinhessen und Umgebung 9, 2016, 45-50.
- Zum Wert eines im Kastell Alzey gefundenen Solidus des Valens, in: Alzeyer Geschichtsblätter 42, 2016, 170-173.

Matthias Heinemann M. A.

- Tagungsbericht: Rom bei Nacht: Eine Kulturgeschichte von Traum und Schlaf im spätrömischen Reich, 26.11.2015 – 28.11.2015 Vatikan, in: H-Soz-Kult, 30.05.2016, <www.hsozkult.de/conferencereport/id/tagungsberichte-6536>.

Heimo Hohneck M. A.

- Keine Vergewaltigung? Nochmals zu einer Textstelle im „Mythos von den Götterkönigen“ auf dem Naos von El-Arisch, in: Göttinger Miszellen 250, 2016, 111-118.

PD Dr. Sabine Hornung

- Siedlung und Bevölkerung in Ostgallien zwischen Gallischem Krieg und der Festigung der römischen Herrschaft – Eine Studie auf Basis landschaftsarchäologischer Forschungen im

Umfeld des Oppidums „Hunnenring“ von Otzenhausen (Lkr. St. Wendel). Röm.-Germ. Forsch. 73 (Mainz, Darmstadt 2016).

- (mit P. Brengel, M. König, D. Burger, A. und T. Lang, M. Smettan und A. Kronz), Mensch und Umwelt II – Vom Oppidum „Hunnenring“ bei Otzenhausen zum römischen Tempelbezirk und vicus „Auf dem Spätzrech“ bei Schwarzenbach, Gem. Nonnweiler, Lkr. St. Wendel in: Universitätsforsch. Prähist. Arch. 289 (Bonn 2016).
- Einführung – Die Forschungen des Projektes „Mensch und Umwelt“ zwischen 2010 und 2015, in: S. Hornung / P. Brengel / M. König / D. Burger / A. Jung / M. Smettan / A. Kronz, Mensch und Umwelt II – Vom Oppidum „Hunnenring“ bei Otzenhausen zum römischen Tempelbezirk und vicus „Auf dem Spätzrech“ bei Schwarzenbach, Gem. Nonnweiler, Lkr. St. Wendel, in: Universitätsforsch. Prähist. Arch. 289 (Bonn 2016) 1-12.
- Aktuelle Forschungen zur Besiedlungsentwicklung des Oppidums „Hunnenring“ von Otzenhausen (Lkr. St. Wendel, Saarland), in: S. Hornung / P. Brengel / M. König / D. Burger / A. Jung / M. Smettan / A. Kronz, Mensch und Umwelt II – Vom Oppidum „Hunnenring“ bei Otzenhausen zum römischen Tempelbezirk und vicus „Auf dem Spätzrech“ bei Schwarzenbach, Gem. Nonnweiler, Lkr. St. Wendel. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 289 (Bonn 2016) 13-102.
- (mit M. Smettan und A. Kronz), Positiv- und Negativformen, Gesteinszuschläge und Befeuerungsarten: Neue Erkenntnisse zur makroskopischen Beurteilung von Schmiedeschlacken, in: S. Hornung / P. Brengel / M. König / D. Burger / A. Jung / M. Smettan / A. Kronz, Mensch und Umwelt II – Vom Oppidum „Hunnenring“ bei Otzenhausen zum römischen Tempelbezirk und vicus „Auf dem Spätzrech“ bei Schwarzenbach, Gem. Nonnweiler, Lkr. St. Wendel. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 289 (Bonn 2016) 319-370.
- Rezension zu: H. Schaaff, Die antiken Tuffbergwerke am Laacher See-Vulkan. Monogr. RGZM 107 (Mainz 2015), in: Göttinger Forum f. Altertumswiss. 9, 2016, 1113-1123.

Alexander Ilin-Tomich, k. i. n. /Univ. Moskau

- Second Intermediate Period. In: W. Grajetzki/W. Wendrich (Hgg.), UCLA Encyclopedia of Egyptology, Los Angeles 2016. [http://escholarship.org/uc/item/72q561r2]
- “Social Revolution” in Egypt in the works by Vasily Struve. In: I. A. Ladynin (Hg.), Sovetskij landšaft drevnej ojkumeny (Vestnik Universiteta Dmitrija Požarskogo 2), Moskau 2016, 35-46 (auf Russisch).

Prof. Dr. Klaus Junker

- (mit Swetlana Pirch) Der Dareiosmaler in Mainz und Bonn, in: Archäologischer Anzeiger 2015/2, 1-18 .
- Rezension zu M. M. Lee, Body, dress and identity in Ancient Greece (New York 2015): H / Soz / Kult (24.10.2016); http://www.hsozkult.de/publicationreview/id/rezbuecher-26283.

Andrea Kilian M. A.

- Offering Trays. In: J. Kahl/N. Deppe/D. Goldsmith/A. Kilian/C. Kitagawa/J. Moje/M. Zöller-Engelhardt, Asyut, Tomb III: Objects. Part 1 (The Asyut Project 3), Wiesbaden 2016, 173-195.

Chiori Kitagawa M. A.

- The Tomb of the Dogs at Asyut: faunal remains and other selected objects. With contributions by J. Kahl und G. Vittmann (The Asyut Project 9), Wiesbaden 2016.

Dr. Margarethe König

- Landbau vom Frühmittelalter bis in die Frühe Neuzeit – ein Beitrag zur Geschichte der Landwirtschaft in Rheinhessen. Alzeyer Geschichtsblätter 42, 2016, 13-36.

- Ergebnisse zu Landwirtschaft und Umwelt vom Ringwall "Hunnenring" auf dem Dollberg bei Otzenhausen, Lkr. St. Wendel, in: S. Hornung et al., Mensch und Umwelt II, Universitätsforsch. Prähistorische Archäologie 289 (Bonn 2016) 123-136.
- Verfeinert und bekömmlich. Zur Bedeutung von Kräutern und Gewürzen im römischen Trier und seiner Region. Jahrbuch Kreis Trier-Saarburg 2017 (Trier 2016) 121-133.
- Dattel Phoenix dactylifera, Feige Ficus carica, Olive Olea europaea, Pflaume Prunus domestica subsp. Insititia, in: V. Hierholzer/W. Wilhelmy (Hgg.), Ziemlich beste Freunde. Die Sammlungen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zu Gast in Mainzer Museen" im Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseum Mainz. Publikationen des Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseum 7 (2016) 25.

Dr. Guido Kryszat

- „… dann werde auch ich sterben." Die altassyrischen Tontafelfunde aus den Ausgrabungen von Bedřich Hrozný / „… potom i já zemřu." Nálezy staroasyrských tabulek z vykopávek Bedřicha Hrozného (in deutscher und tschechischer Sprache), in: Š. Velhartická (Hg.), Bedřich Hrozný and 100 Years of Hittitology / Bedřich Hrozný a 100 let chetitologie, Praha 2016.
- Waršama, in: RlA 14, 2016, 647.

PD Dr. Hans-Peter Kuhnen

- Denkmal der Glaubensgeschichte: Der frühislamische Kalifenpalast von Khirbat al-Minya (Israel),
  in: Archäologie in Deutschland 1, 2016,14 – 19.
- Dated Evidence of Landscape Change around Khirbet al-Minya between the Hellenistic and the Early Islamic periods: Archaeological contributions to a field survey in geoarchaeology by Johannes Gutenberg University Mainz/FRG in cooperation with The Hebrew University of Jerusalem, in: H.-P. Kuhnen (Hg.), Khirbat al-Minya: Der Umayyadenpalast am See Genezareth. Mit Beiträgen von F. Bloch, K. Cytryn, M. Dotterweich, J. Häser, H.-P. Kuhnen, M. Ritter, Ch. Schneider und W. Zwickel. Orient-Archäologie 36 (Rahden / Westf., 2016), 23-58.
- (mit Ch. Schneider und M. Dotterweich), Spotlights on Geoarchaeology around Khirbat al-Minya: a preliminary survey, in: H.-P. Kuhnen (Hg.), Khirbat al-Minya: Der Umayyadenpalast am See Genezareth. Mit Beiträgen von F. Bloch, K. Cytryn, M. Dotterweich, J. Häser, H.-P. Kuhnen, M. Ritter, Ch. Schneider und W. Zwickel. Orient-Archäologie 36 (Rahden / Westf., 2016), 7-22.

Florian Miketta M. A.

- (mit F. Schreiber), Neue eisenzeitliche Siedlungsfunde vom Mommenheimer Nazariusberg, Lkr. Mainz-Bingen, in: Berichte zur Archäologie in Rheinhessen und Umgebung 9, 2016, 7-23.

Dr. Kyra van der Moezel

- (mit S. A. Gülden), „Altägyptische Kursivschriften" in a digital age. In: M. Berti/F. Naether (Hgg.), Altertumswissenschaften in a Digital Age: Egyptology, Papyrology and beyond; proceedings of a conference and workshop in Leipzig, November 4-6, 2015, Leipzig 2016. [http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:15-qucosa-201629].
- Interview: Emoticons in het oude Egypte, Online-Publikation der Universität Leiden, 30.08.2016 [https://www.universiteitleiden.nl/nieuws/2016/08/emoticons-in-het-oude-egypte].
- Interview: Egyptenaren werkten al met pictogrammen, in: Leidsch Dagblad 31.08.2016, 11.
- Interview: Wat doen emoticons bij farao's graf?. In: Volkskrant, 05.09.2016, 20.

PD Dr. Behzad Mofidi-Nasrabadi

- Archaeological and Historical Evidence from Haft Tappeh, in: Elamica 6 (2016).

- Bilder der Macht. Zur Programmatik der achämenidischen Palastkunst in der Zeit des Dareios I., in: K. S. Schmidt (Hg.), Gedenkschrift für Mark A. Brandes (1929-2011), AOAT 423, Münster, 2016, 145-173.

Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare

- (mit L. Hansen), Untersuchungen im Umland des Glaubergs. Zur Genese und Entwicklung eines frühlatènezeitlichen Fürstensitzes in der östlichen Wetterau. Materialien zur Vor- und Frühgeschichte von Hessen 28, Bonn 2016.

Dr. Oliver Pilz

- (mit A. Pautasso) (Hrsg.), *Pilina eidolia:* New Perspectives in Cretan Coroplastic Studies (13th – 7th Centuries BCE). Proceedings of the Bilateral Italo-German Workshop, Catania, September, 19–21, 2013, Creta Antica 16, 2015 [2016].
- Coroplastic Production in Early Iron Age Crete: Some Technical Aspects, in: A. Pautasso – O. Pilz (Hgg.), *Pilina eidolia:* New Perspectives in Cretan Coroplastic Studies (13th – 7th Centuries BCE). Proceedings of the Bilateral Italo-German Workshop, Catania, September, 19–21, 2013, Creta Antica 16, 2015 [2016], 139–153.

Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening

- Heilkundliche Texte aus dem Alten Ägypten: Vorschläge zur Kommentierung und Übersetzung. In: A. Imhausen/T. Pommerening (Hgg.), Translating Writings of Early Scholars in the Ancient Near East, Egypt, Greece and Rome. Methodological Aspects with Examples (Beiträge zur Altertumskunde 344) Berlin/New York 2016, 175-280.
- Wege zur Identifikation altägyptischer Drogennamen – eine kritische Betrachtung. In: P. Dils/L. Popko (Hgg.), Zwischen Philologie und Lexikographie des Ägyptisch-Koptischen. Akten der Leipziger Abschlusstagung des Akademienprojekts „Altägyptisches Wörterbuch" (Abhandlungen der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Philologisch-historische Klasse 84, H. 3) Stuttgart/Leipzig 2016, 82-111.
- (mit M. Gindhart), Epilog: Konzepte von Weltanfang und Weltende aus kulturimmanenter und transkultureller Perspektive. In: M. Gindhart, T. Pommerening (Hgg.), Anfang und Ende. Vormoderne Szenarien von Weltentstehung und Weltuntergang, Darmstadt 2016, 124-131.
- (mit M. Gindhart) (Hgg.), Anfang und Ende. Vormoderne Szenarien von Weltentstehung und Weltuntergang, Darmstadt 2016.
- (mit A. Imhausen), Ein Methodenbuch zur Übersetzung von Wissenstexten: Gründe, Ziele, Wege und Ausblick. In: A. Imhausen/T. Pommerening (Hgg.), Translating Writings of Early Scholars in the Ancient Near East, Egypt, Greece and Rome. Methodological Aspects with Examples (Beiträge zur Altertumskunde 344), Berlin/New York 2016, 1-14.
- (mit A. Imhausen) (Hgg.), Translating Writings of Early Scholars in the Ancient Near East, Egypt, Greece and Rome. Methodological Aspects with Examples (Beiträge zur Altertumskunde 344), Berlin/New York 2016.
- (mit O. Kadioglu/S. Jacob/S. Bohnert/J. Naß/M. E. M. Saeed/H. Khalid/I. Merfort/E. Thines/T. Efferth), Evaluating ancient Egyptian prescriptions today: Anti-inflammatory activity of Ziziphus spina-christi. In: Phytomedicine 23, 2016, 293-306.
- (mit S. Panzer/S. Zesch/T. Henzler/W. Rosendahl), Trauma, Tod und Totenbehandlung – ein altägyptischer Mumienkopf aus dem Nationalmuseum für Geschichte und Kunst Luxemburg (RöFö – Fortschritte auf dem Gebiet der Röntgenstrahlen und der bildgebenden Verfahren 188, 2016, 957-959.
- (mit dem FSP HKW), Reihe Mainzer Historische Kulturwissenschaften, 6 Bde, Bielefeld 2016.

Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel

- Traum im Vorderen Orient am Beispiel der Mari-Briefe, in: Antike Welt 3/2016, 8-12.

- Was ist erlaubt? Feste als Thema hethitischer Orakeltexte, in: Gerfrid G.W. Müller (Hg.), Liturgie oder Literatur? Studien zu den Boğazköy-Texten 60, Wiesbaden 2016, 159-180.

Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß

- Rezension zu: R. Hempelmann, Tell Chuēra, Kharab Sayyar und die Urbanisierung der westlichen Ǧazīra (Vorderasiatische Forschungen der Max Freiherr von Oppenheim-Stiftung 2, IV), Wiesbaden 2013, in: Bibliotheca Orientalis 73 (2016), 508–512.
- The "Kranzhügel" Culture: Fact or Fiction?, In I. Thuesen (Hg.), Proceedings of the Second International Congress on the Archaeology of the Ancient Near East, Copenhagen 2000, 391–403 (http://www.orientlab.net/pubs/#orientlab_special).

Daniel Schäfer M. A.

- Das Gräberfeld von Salzburg-Maxglan (Österreich). Eine spätbronze- bis frühhallstattzeitliche Nekropole und ihr Umfeld. Ber. Arch. in Rheinhessen u. Umgebung 9, 2016, 125-139.
- (mit S. Fürst), Grabensemble der älteren Eisenzeit. In: V. Hierholzer/W. Wilhelmy (Hrsg.), Ziemlich beste Freunde. Die Sammlungen der Johannes Gutenberg-Universtität Mainz zu Gast im Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseum Mainz. Publikationen des Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseums 7 (2016), 24.

Dr. Rebekka Schirner

- Textkritische Anmerkungen zu Psalm 118 in den Psalmenkommentaren des Hilarius, Ambrosius und Augustinus: Eine vergleichende Analyse, in: Traditio et Translatio, Studien zur lateinischen Bibel zu Ehren von Roger Gryson, T.J. Bauer (Hg.) (Vetus Latina 40), Freiburg i.Br. 2016, 1-30.
- Rezension zu: J.P. Kenney: Contemplation and Classical Christianity. A Study in Augustine. Oxford Early Christian Studies. Oxford (Univ. Press) 2013, in: Gymnasium 123, 2016, 93-95.
- Rezension zu: D.A. Napier: En Route to the Confessions. The Roots and Development of Augustine's Philosophical Anthropology. Leuven (Peeters) 2013, in: Gymnasium 123, 2016, 179f.

Dr. Aaron Schmitt

- (mit J. Kamlah und H. Sader), A cultic installation with a standing stone from the Phoenician settlement at Tell el-Burak, Berytus 55 (2016), 135–168.
- Mit J. Kamlah und H. Sader, *The Tell el-Burak archaeological project: preliminary report on the 2011, 2013, and 2014 seasons in Area 3*, BAAL 16 (2016), 79–130.
- Rezension zu S. Mühl, Siedlungsgeschichte im mittleren Osttigrisgebiet, ADOG 28 (2013), in: OLZ 111/3 (2016), 220–225.

Dr. Patrick Schollmeyer

- Schlaf und Erotik – Die etwas andere Traumfrau, in: Antike Welt, 2016/3, S. 25–30.
- Die asylsuchenden Amazonen von Ephesos – Oder: Kann man der Menschlichkeit ein Denkmal setzen? in: Der Altsprachliche Unterricht. Latein – Griechisch, Heft 4 + 5 (2016) 100-105.
- Wissenschaft und Vermittlung. Der Blick auf die Dinge und die Schule des Sehens, in: Blickpunkt Archäologie, Heft 4 (2016) 245-252.

Martin Streicher M. A.

- Panathenaic Amphorae of Hellenistic and Roman Times, in: P. Kögler – R. Rosenthal-Heginbottom–W. Rudolph (Hgg.), Journal of Hellenistic Pottery 1.2016, 191–193.

Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen

- Konzeptuelle Variationen über die Weltentstehung im Alten Ägypten. In: M. Gindhart/T. Pommerening (Hgg.), Anfang und Ende. Vormoderne Szenarien von Weltentstehung und Weltuntergang, Darmstadt 2016, 26-40.
- Von Pyramiden und Papyrusrollen. Gedanken zur Materialität im Alten Ägypten. In: H. Kalthoff/T. Cress/T. Röhl (Hgg.), Materialität. Herausforderungen für die Sozial- und Kulturwissenschaften, München 2016, 289-302.
- (mit J. Kahl und M. El-Khadragy, Hgg.), The Asyut Project (TAP):
  - J. Kahl/N. Deppe/D. Goldsmith/A. Kilian/J. Moje/M. Zöller-Engelhardt, Asyut, Tomb III: Objects. Part 1 (The Asyut Project 3), Wiesbaden 2016.
  - J. Kahl, Ornamente in Bewegung: Die Deckendekoration der Großen Querhalle im Grab von Djefai-Hapi I. in Assiut (The Asyut Project 6), Wiesbaden 2016.
  - T. Beck, Perspektivenwechsel. Eine Reflexion archäologischen Arbeitens in Ägypten. Die lokalen Grabungsarbeiter des Asyut Project (The Asyut Project 8), Wiesbaden 2016.
  - Ch. Kitagawa, mit Beiträgen von J. Kahl und G. Vittmann, The Tomb of the Dogs at Asyut: Faunal Remains and Other Selected Objects (The Asyut Project 9), Wiesbaden 2016.

Univ.-Prof. Dr. Christine Walde

- (mit Stefan Heid [Hg.]), Publikation der Akten der internationalen Tagung Rom bei Nacht. Traum und Schlaf im spätrömischen Reich, Rom 26-28. November 2015, Römische Quartalsschrift 111.1-2 (2016), darin: (mit Stefan Heid), Einleitung, 2-7.
- Organisation des Themenschwerpunktes Traum und Traumdeutung: Antike Welt, Heft 3/2016, Darmstadt: WBG/Philipp von Zabern, 2016, darin die eigenen Artikel:
  Traum und Traumdeutung in der Antike, 13-19.
  Ein Leben für die Traumdeutung: Artemidor und seine Oneirokritika, 31-34.
- Graeco-Roman Antiquity and Its Productive Appropriation: The Example of Harry Potter, in: Katarzyna Marciniak (Hg.), Our Mythical Childhood… The Classics and Literature for Children and Young Adults, Leiden: Brill 2016, 362-383.
- (mit Filippo Carlà/ Annemarie Ambühl/ Christian Rollinger [Hg.]), Open Access Online Journal Thersites. Journal for Transcultural Presences and Diachronic Identities from Antiquity to Date, 3 (2016).

Dr. Jochen Walter

- Interpretatio pagana des Christentums: Liebeslyrik, Adonis-Kult und christliche Heiligenverehrung in den theologischen Orakeln bei Porphyrios (fr. 343F; 345F; 346F Smith), in: Seng, Helmut – Sfameni Gasparro, Giulia (Hg.): Theologische Orakel in der Spätantike, Heidelberg 2016 (Bibliotheca Chaldaica. 5), 205–226.

Eva Werner M. A.

- Rezension zu: Sergio Audano: Classici lettori di Classici. Da Virgilio a Marguerite Yourcenar (Foggia 2012), in: thersites 3, 2016, 93-98.

Dr. Monika Zöller-Engelhardt

- Wooden Models, Tools and Weapons. In: J. Kahl/N. Deppe/D. Goldsmith/A. Kilian/C. Kitagawa/J. Moje/M. Zöller-Engelhardt, Asyut, Tomb III: Objects. Part 1 (The Asyut Project 3), Wiesbaden 2016, 1-172.
- Sprachwandelprozesse im Ägyptischen. Eine funktional-typologische Analyse vom Alt- zum Neuägyptischen (Ägyptologische Abhandlungen 72), Wiesbaden 2016 (Dissertation JGU 2014).
- Relief des Hefner mit Opferszene. In: V. Hierholzer/W. Wilhelmy (Hgg.), Ziemlich Beste Freunde. Die Sammlungen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zu Gast im Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseum Mainz (Publikationen des Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseums 7), Mainz 2016, 51.

Publikationen innerhalb des Weblogs des GRK 1876

Victoria Altmann-Wendling M. A.

- Von Hirten und Imkern – Plenumssitzung 14.01.2016 [21.01.2016].

Dominic Bärsch M. Ed.

- Workshop „Naturvorstellungen im Altertum. Schilderungen und Darstellungen von Natur im Alten Orient und in der griechischen Antike“ [31.03.2016].
- SCRIPTO Summer School – Horae Bambergenses III Latein in Europa von der Spätantike bis zur Renaissance [01.04.2016].
- Feurige Vulkane und erfrischende Quellen – Plenumssitzung am 23. Juni 2016 [30.06.2016].
- Workshop mit Prof. Dr. Marianne Bechhaus-Gerst zum Thema „Postkoloniale Theorien in ‚vormodernen‘ Gesellschaften – Begegnungen, Konzepte, Prozesse“ [25.11.2016].

Dominik Berrens M. Ed.

- Internationale Konferenz: „Finding, Inheriting or Borrowing? Construction and Transfer of Knowledge about Man and Nature in Antiquity and the Middle Ages“ ([05.10.2016 mit N. Gräßler und K. Hillenbrand].
- Vernetzungstreffen Mainz-Heidelberg [13.12.2016].

Tim Brandes M. A.

- Tandemvortrag: „Was grünt denn da? – Pflanzen in bildlichen Darstellungen und Texten“ [11.02.2016].
- 27. Tagung des „Arbeitskreises antike Naturwissenschaft und ihre Rezeption“ (AKAN) an der Universität Mainz [20.06.2016].
- Vor dem Tabu. Der Umgang mit Schweinen im Alten Orient [28.11.2016].

Imke Fleuren M. A.

- Monkeys in Aegean Image and Imagination – Karen Polinger Foster, Yale University [11.01.2016].

Simone Gerhards M. A.

- Neuste Forschungen zur Interaktion von Zeit und Raum im alten Ägypten [25.06.2016].
- Siebtes Treffen des Berliner AKs Junge Aegyptologie (BAJA 7) [20.12.2016].

Sonja Gerke M. A.

- Tandemvortrag von Victoria Altmann-Wendling und Tim Brandes: „Der Mond als Mittel der Zeitgliederung und als Omen“, Mainz, Plenumssitzung des Graduiertenkollegs am 9. Juni 2016 [16.06.2016].

Nadine Gräßler M. A.

- Internationale Konferenz: „Finding, Inheriting or Borrowing? Construction and Transfer of Knowledge about Man and Nature in Antiquity and the Middle Ages“ [05.10.2016 mit D. Berrens und K. Hillenbrand].

Katharina Hillenbrand M. A.

- Workshop „Wissen von Mensch und Natur. Tradierung, Aktualisierung und Vermittlung in frühneuzeitlichen Übersetzungen“ (19.-20.02.2016) [26.02.2016].
- Blogbeitrag zu den Vorträgen von Dominic Bärsch und Tristan Schmidt in der Plenumssitzung vom 28. April 2016 [12.05.2016].

- Internationale Konferenz: „Finding, Inheriting or Borrowing? Construction and Transfer of Knowledge about Man and Nature in Antiquity and the Middle Ages“ [05.10.2016 mit D. Berrens und N. Gräßler].

Shahrzad Irannejad Pharm.D.

- Arabic Commentaries on Hippocratic Aphorisms: An example for exchange of medical and philosophical knowledge transfer [16.06.2016].
- The 16th Conference of the International Qajar Studies Association: Doctors and the Medicinal Arts in Qajar Iran, Vienna, Austria, August 2016 [24.08.2016].

Mirna Kjorveziroska M. A.

- Vortrag von Prof. Dr. Marianne Bechhaus-Gerst – „Sie ziehen auf Kamelen in die Schlacht und werfen ihre Speere.“ Beja (Sudan) Identität und Kamelwirtschaft in historischer Perspektive [19.12.2016].

Stephanie Mühlenfeld M. A.

- Colloque „Mondes animaliers dans le monde médiéval et à la Renaissance“, Amiens, 8.-11. März 2016 [29.03.2016].
- SCRIPTO Summer School St. Gallen – Schriftkultur des Mittelalters (5. bis 15. Jh.), 4. bis 9. Juli 2016 [15.07.2016].

Sarah Prause M. A.

- Projektvorstellung „Die Entwicklung einer ‚theoretischen Pharmakologie‘ im 13. Jahrhundert“ – Ein Vortrag von Dr. Iolanda Ventura (CNRS Orléans) [13.07.2016].

Carrie Schidlo M. A.

- Der Panther im alten Ägypten und im Mittelalter – Exot auf dem Prüfstand [04.02.2016].
- Medizin und Tod in der „Alten Welt“ – 36. Treffen des interdisziplinären Arbeitskreises „Alte Medizin“, 2. und 3. Juli 2016 im Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz [07.07.2016)].

Florian Schimpf M. A.

- Forschungsaufenthalt an der Abteilung Istanbul des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI) [04.07.2016].

Tristan Schmidt M. A.

- 6th Annual Workshop of the Graduate Exchange in Late Antique, Byzantine and Early Medieval History between the University of Vienna, Oxford, Mainz, Freie Universität Berlin and Princeton [27.05.2016].
- Plenumssitzung 30.6.2016: Gastvortrag von Stephan Ebert (TU Darmstadt): „Mensch und Natur in der Historiographie der Karolingerzeit. Umwelthistorische Zugriffe am Beispiel einer Hungerkrise“ [14.07.2016].
- 23rd International Congress of Byzantine Studies, 22. bis 27.8.2016 [06.09.2016].

Sonja Speck M. A.

- Vortrag von Prof. Salima Ikram – Animals as Intercessors and Ex Votos: The Case of Animal Mummies in Ancient Egypt [03.12.2016].

Mari Yamasaki M. A.

- Animals in Greco-Roman Consciousness. A lecture by Prof. Stephen Newmyer [16.12.2016].

GASTVORTRÄGE AM IAW

7. Januar 2016: Prof. Karen Polinger Foster (Yale University): „Monkeys in Aegean Image and Imagination“, Gastvortrag des GRK 1876.

13. Januar 2016: Dr. Sarah Lange (Universität Tübingen): „Das Totenmahl in Syrien im 2. Jahrtausend vor Chr. Kontinuität und Unterschiede in der Darbringung von Speisen für die Toten am Beispiel von Mari, Qatna und Ugarit“, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Vorderasiatische Archäologie.

13. Januar 2016: PD Dr. Dietrich Raue (Ägyptisches Museum – Georg Steindorff Leipzig): „Der Sonnentempel von Heliopolis. Archäologische Realitäten aus einem mythischen Ort“, Gastvortrag des Freundeskreises Ägyptologie an der JGU e. V.

18. Januar 2016: Dr. Felicia Meynersen (Saarbrücken): Vom Lachen in der griechischen Bildwelt. Dramaturgie und Wirkung', Gastvortrag des Arbeitsbereichs Klassische Archäologie.

20. Januar 2016: Dr. Stan Hendrickx (Hasselt): „The origin of the state in Egypt. A view from Hierakonpolis and Elkab“, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Ägyptologie.

26. Januar 2016: Prof. Dr. Cécile Michel (Paris): „Economic Activities of Women According to the Old Assyrian Private Archives", Gastvortrag des Arbeitsbereichs Altorientalische Philologie.

6. Februar 2017: Alexander Heising (Freiburg): „Neue Forschungen zum Legionslager von Mogontiacum – Mainz“, Gastvortrag, Gemeinsame Einladung der Arbeitsbereiche Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie und Alte Geschichte.

9. Mai 2016: PD Dr. Holger Kockelmann (Tübingen): „Zwischen Tempel und Tierfriedhof. Neues zu den ägyptischen Sobek- und Krokodilgötterkulten“, Gastvortrag des Freundeskreises Ägyptologie an der JGU e. V.

18. Mai 2016: Dr. Afroditi Vlachou (Sparta / Mainz): „Cult and Polis formation: the case of the Spartan network of sanctuaries“, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Klassische Archäologie.

19. Mai 2016: Prof. Dr. Dr. Peter E. Pormann (University of Manchester): „Arabische Kommentare zu den hippokratischen Aphorismen: Ein Fall des medizinischen und philosophischen Wissenstransfers“, Gastvortrag des GRK 1876.

30. Mai 2016: PD Dr. Sergei Mariev (LMU München) „Bessarion (1408–1472): Diplomat, Gelehrter und Vermittler philosophischen Wissens“, Gastvortrag des Historischen Seminars-Byzantinistik und des Arbeitsbereichs Klassische Philologie im Rahmen der Reihe „Byzanz in Mainz“.

30. Mai 2016: Prof. Dr. Andreas Grüner (Erlangen): „Ziegel aus Marmor. Das Phänomen der Materialimitation in der römischen Raumdekoration“, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Klassische Archäologie.

31. Mai 2016: Dr. Amr El Hawary (Bonn): „Im Schatten des Rosetta-Steins. Historisches zur Crossword-Stele EA 194 aus dem Britischen Museum“, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Ägyptologie.

1. Juni 2016: Dr. Anne Klammt (Mainz), Peter Meyer (Mainz) und Mirko Roth (Marburg): „Von Götzenbild, Gentilrelgion und notwendigen Abschieden. Interdisziplinäre Betrachtungen zur Religion der Westslawen“, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie.

8. Juni 2016: Elsa Hartoch (Tongeren): „Mühlsteine in der civitas Tungrorum“, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie.

14. Juni 2016: Prof. Dr. Piotr Taracha (Warschau): „Zu den Lokalkulten Zentralanatoliens im 2. Jahrtausend v. Chr.“ (ERASMUS-Dozentur), Gastvortrag des Arbeitsbereichs Altorientalische Philologie.

15. Juni 2016: Prof. Dr. Piotr Taracha (Warschau): „Zur hethitischen Geschichte des 15. und 14. Jahrhunderts v. Chr.“ (ERASMUS-Dozentur), Gastvortrag des Arbeitsbereichs Altorientalische Philologie.

15. Juni 2016: Frank Schlütz (Wilhelmshaven): „Zu Landwirtschaft und Glaubensmanifestationen im Nepal-Himalaya als mögliche Anregungen für die Vorgeschichtsforschung“, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie.

20. Juni 2016: Prof. Dr. E. Marianne Stern (Hilversum): „Glas und Silber zum römischen Bankett“ Gastvortrag des Arbeitsbereichs Klassische Archäologie.

20. Juni 2016: Prof. Dr. Stephen Quirke (London): „Living forever, from today: aspect – epithet – script“, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Ägyptologie und des AKU-Projekts „Altägyptische Kursivschriften“.

22. Juni 2016: Tanja Zerl (Frankfurt/Köln): „Von der Vielfalt zum Überschuss – Neue Ergebnisse zur Landwirtschaft in der Bronze- und Eisenzeit im Rheinland“, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie.

27. Juni 2016: Dr. Sylvia Diebner (Rom): Antike im neuen Gewand. Rom, die Sala Mappamondo im Palazzo Venezia. Gastvortrag der Arbeitsbereiche Klassische Archäologie und Klassische Philologie.

29. Juni 2016: Dr. Michael Müller-Karpe (Römisch-Germanisches Zentralmuseum): “Zum Umgang mit archäologischen Funden zweifelhafter Herkunft”. Fachschaftsvortrag Ägyptologie/Altorientalistik.

29. Juni 2016: Kriminalhauptkomissar Eckhard Laufer (Hessisches Landeskriminalamt): "Herkunft - (l)egal? Antiken und die Polizei". Fachschaftsvortrag Ägyptologie/Altorientalistik.

30. Juni 2016: Stephan Ebert (TU Darmstadt): „Mensch und Natur in der Historiographie der Karolingerzeit. Umwelthistorische Zugriffe am Beispiel einer Hungerkrise“, Gastvortrag des GRK 1876.

4. Juli 2016: Prof. Dr. Markus Janka (München) und Michael Stierstorfer (Regensburg): Die kuriosen Metamorphosen des antiken Heros Herkules im globalisierten Medienverbund der Postmoderne. In Zusammenarbeit mit der Schule des Sehens, JGU / Abt. Altorientalische Philologie, Abteilung Klassische Philologie, JGU / Seminar für Altes Testament, JGU.

5. Juli 2016: Prof. Dr. Niklas Holzberg (LMU München): „Zurück zu Voß? Möglichkeiten und Grenzen der Versübersetzung am Beispiel von Vergils Aeneis“, Vortrag im Rahmen des HS Vergil, Georgica von Univ.-Prof. Dr. Christine Walde, Gastvortrag der Abteilung Klassische Philologie.

5*. Juli 2016:* Dr. Mattheo Vigo (Kopenhagen): „What is in a name? Some elements for a re-evaluation of job and official titles in Hittite sources”, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Altorientalische Philologie.

6. Juli 2016: Claudia Pankau (Frankfurt): „Die Wagenbronzen der Urnenfelderzeit“, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie.

7. Juli 2016: Dr. Iolanda Ventura (CNRS Orléans): „Die Entwicklung einer ‚theoretischen Pharmakologie' im 13. Jahrhundert", Gastvortrag des GRK 1876.

11. Juli 2016: Dr. Adrienne Lezzi-Hafter (Zürich): Der François-Krater in Florenz – seit 172 Jahren im Gespräch, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Klassische Archäologie.

13. Juli 2016: Prof. Dr. Dirk Wicke (Frankfurt): „Eisen für Assyrien. Die Anfänge der Eisenverarbeitung im Vorderen Orient", Gastvortrag, Gemeinsame Einladung der Arbeitsbereiche Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie und Vorderasiatische Archäologie.

18. Juli 2016: Dr. Elisa Roßberger M. A. (LMU-München): „Sehen oder Fühlen? Wahrnehmung und Umgang mit Bildern aus Ton im Mesopotamien des frühen 2. Jts. v. Chr.", Gastvortrag des Arbeitsbereichs Vorderasiatische Archäologie.

19. Juli 2016: Christian Eckmann (RGZM Mainz) und Katja Broschat (RGZM Mainz): „Die goldene Totenmaske des Tutanchamun und ihr Bart. Korrektur einer missglückten Intervention an der Ikone ägyptischer Archäologie", Gastvortrag des Freundeskreises Ägyptologie an der JGU e. V. und des RGZM Mainz.

16. November 2016: Dr. Monika Zöller-Engelhardt (Mainz): „‚Und da sagte Cheops zu Ramses ... '. Die ägyptische Sprache im Wandel der Zeit", Gastvortrag des Freundeskreises Ägyptologie an der JGU e. V. und des Arbeitsbereichs Ägyptologie.

17. November 2016: Prof. Dr. Jürgen Blänsdorf (Mainz): „Fragmente der lateinischen Dichtung auf Papyrus und Pergament und ihre Edition", Gastvortrag im Rahmen des lat. Hauptseminars: Mit Fragmenten arbeiten (PD Dr. Annemarie Ambühl).

17. November 2016: Prof. Dr. Salima Ikram (The American University in Cairo): „Animals as Intercessors and Ex Votos: The Case of Animal Mummies in Ancient Egypt", Gastvortrag im Rahmen der Ringvorlesung des GRK 1876.

28. November 2016: PD Dr. Martin Tombrägel (Kiel): „Neue Forschungen zur Villa Metro Anagnina in Rom", Gastvortrag des Arbeitsbereiches Klassische Archäologie und des Historischen Seminars.

1. Dezember 2016: Prof. Stephen T. Newmyer (Duquesne University): „Animals in Greco-Roman Consciousness: Sources, Uses and Abuses", Gastvortrag im Rahmen der Ringvorlesung des GRK 1876.

5. Dezember 2016: Dr. Helen Gries (Vorderasiatisches Museum, Staatliche Museen zu Berlin): „Der Assur-Tempel in Assur", Gastvortrag des Arbeitsbereichs Vorderasiatische Archäologie.

7. Dezember 2016: Winckelmann-Vortrag: Dr. Jutta Stroszeck (Athen): „Das Brunnen-Orakel im Kerameikos von Athen", Gastvortrag des Arbeitsbereichs Klassische Archäologie.

13. Dezember 2016: Dr. Dimitry Laboury (Lüttich, Belgien): „Painters and Painting Practices in the Theban Necropolis during the 18th Dynasty", Gastvortrag des Arbeitsbereichs Ägyptologie.

15. Dezember 2016: Prof. Dr. Marianne Bechhaus-Gerst (Köln): „‚Sie ziehen auf Kamelen in die Schlacht und werfen ihre Speere' – Beja (Sudan) Identität und Kamelwirtschaft in historischer Perspektive", Gastvortrag im Rahmen der Ringvorlesung des GRK 1876.

KONTAKTINFORMATIONEN STUDIENBÜRO

Studienmanagerin Ägyptologie/Altorientalistik
Dr. Silke Roth
Sprechzeiten: Mi 9-10 Uhr sowie nach Vereinbarung
Tel.: +49 6131 39-38423, E-Mail: roth@uni-mainz.de
Hegelstraße 59, Zi. 05-119, 55122 Mainz

Studienmanager Archäologie
Prof. Dr. Klaus Junker
Sprechzeiten: Di 9-10.30 Uhr sowie nach Vereinbarung
Tel.: +49 6131 39-22220, E-Mail: kjunker@uni-mainz.de
Jakob-Welder-Weg 18 (Philosophicum), Zi. 03-623, 55099 Mainz

Studienmanager Griechisch und Latein
Dr. Daniel Groß
Sprechzeiten: Mo 10-12 Uhr sowie nach Vereinbarung
Tel.: +49 6131 39-22787, E-Mail: groda@uni-mainz.de
Jakob-Welder-Weg 18 (Philosophicum), Zi. 03-554, 55099 Mainz

Prüfungsmanager
Giorgi Maisuradze M. A.
Sprechzeiten: Mo, Do 9-11 Uhr sowie nach Vereinbarung
Tel.: +49 6131 39-22587, E-Mail: maisurad@uni-mainz.de
Jakob-Welder-Weg 18 (Philosophicum), Zi. 03-558, 55099 Mainz

Lehrveranstaltungsmanagerin
Dr. Silke Roth
Sprechzeiten: Mo, Do 9-11 Uhr und nach Vereinbarung
Tel.: +49 6131 39-22587, E-Mail: roth@uni-mainz.de
Jakob-Welder-Weg 18 (Philosophicum), Zi. 03-558, 55099 Mainz

Internationale Studienmanagerin
Maria Lepši M. A.
Sprechzeiten: Mo 14-16 Uhr und nach Vereinbarung
Tel.: +49 6131 39-22781, E-Mail: lepsi@uni-mainz.de
Jakob-Welder-Weg 18 (Philosophicum), Zi. 01-175, 55099 Mainz

Studiengangsbeauftragte
Ägyptologie: Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening
Altorientalistik: Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel
Archäologie: Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus
Griechisch: Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff
Latein: Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer

BERICHT AUS DEM STUDIENBÜRO

Im Studienbüro Altertumswissenschaften wurden für das **Sommersemester 2016** insgesamt **172 Lehrveranstaltungen** angelegt und gepflegt sowie z. T. mit Räumen versorgt. Insgesamt lagen **2932 Anmeldungen** vor:

- Ägyptologie/Altorientalistik: 28 (275)
- Archäologien (CAByzKG, KA, VFG): 75 (979)
- Archäologische Restaurierung: 6 (14)
- Griechisch + Latein (inkl. Graecum und Latinum): 63 (1664; 770 davon für Graecum und Latinum)

Im **Wintersemerster 2016/17** waren es **173 Lehrveranstaltungen** mit **3080 Anmeldungen**:

- Ägyptologie/Altorientalistik: 30 (337)
- Archäologien (CAByzKG, KA, VFG): 71 (990)
- Archäologische Restaurierung: 16 (46)
- Griechisch + Latein (inkl. Graecum und Latinum): 56 (1707; 836 davon für Graecum und Latinum)

Betreute Prüfungen und Prüfungsangebote

SoSe 2016
Anzahl der betreuten individuellen Prüfungsfälle in CampusNet (= Studierende, die sich zu den einzelnen Prüfungen angemeldet haben)

- ÄG/AO 103
- Archäologie(n) 393
- Archäologische Restaurierung 19
- Griechisch 16
- Latein 222
- Sprachklausuren (Klass. Phil) 1

Anzahl der in CampusNet angelegten Prüfungsangebote (= Prüfungshüllen zur Anmeldung)

- ÄG/AO 96
- Archäologie(n) 367
- Archäologische Restaurierung 10
- Griechisch 52
- Latein 170
- Sprachklausuren (Klass. Phil) 35

WiSe 2016/17
Anzahl der betreuten individuellen Prüfungsfälle in CampusNet (= Studierende, die sich zu den einzelnen Prüfungen angemeldet haben)

- ÄG/AO 119
- Archäologie(n) 365
- Archäologische Restaurierung 44
- Griechisch 10
- Latein 279
- Sprachklausuren (Klass. Phil) 0

Anzahl der in CampusNet angelegten Prüfungsangebote (= Prüfungshüllen zur Anmeldung)

- ÄG/AO 83
- Archäologie(n) 275
- Archäologische Restaurierung 24
- Griechisch 49
- Latein 145
- Sprachklausuren (Klass. Phil) 35

Archäologische Studiengänge (Prof. Dr. Klaus Junker)
Nach der grundlegenden Revision der Bachelor-Studiengänge im Jahr 2015, die als markanteste Neuerung die (Wieder-)Einführung disziplinärer Studienangebote in der Klassischen Archäologie, der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie sowie der Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte brachte, stand im Jahr 2016 die Re-Akkreditierung des Masterstudiengangs „Archäologie“ an. Der Studiengang ist weiterhin als Verbundstudiengang der drei eben genannten Disziplinen mit weitgehender Selbständigkeit der einzelnen Fachrichtungen konzipiert und bleibt in seiner Grundstruktur unverändert. Neben einzelnen Änderungen am Inhalt der thematischen Module (Vor- und frühgeschichtliche Archäologie; Geoinformationssysteme/GIS) treten Modifikationen, die auf eine stärkere Absetzung des Master- von den Bachelor-Studiengängen zielen und zugleich Qualifikationen sowohl im wissenschaftlichen Bereich wie auch außerhalb davon fördern. Dazu gehören die Abfassung einer Musterrezension im Modul „Forschung“, die weitgehend selbständige Erstellung einer seminarunabhängigen Projektarbeit im Modul „Professionalisierung“ sowie die Durchführung eines „wissenschaftlichen Gesprächs“ in zwei Modulen der Klassischen Archäologie. Die Re-Akkreditierung wurde zu Beginn des neuen Jahres vom Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ) ausgesprochen. Nähere Informationen finden sich auf der zentralen Informationsseite zu den archäologischen Studiengängen:
http://www.bachelormaster.archaeologie.uni-mainz.de/

LEHRVERANSTALTUNGEN 2016

ÄGYPTOLOGIE

Sommersemester 2016

Veranstaltung	*Dozentin/Dozent*	*Thema*
Proseminar	Dr. Sandra Sandri	Wissenschaftliches Arbeiten
Proseminar	Dr. Nadine Gräßler	Denkmälerkunde B
Proseminar	Dr. Monika Zöller-Engelhardt	Mittelägyptisch I
Übung	Simone Gerhards M. A.	Übung Mittelägyptisch I
Seminar	Dr. Monika Zöller-Engelhardt	„Bruchstücke“: Analyse und Rekonstruktion unvollständig erhaltener Objekte und Denkmäler des Alten Ägypten
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening	Altägyptische Heilkunde
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen	Mittelägyptische Lebenslehren
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen	Neuägyptisch II
Seminar	PD Dr. Dagmar Budde	Das Mammisi von Edfu
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening u. a.	Kulturgeschichte der vormodernen Welt: Theorien, Methoden und Begriffe
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen	Seminar zum Lehrpraktikum: Altägyptische Kursivschriften
Praktikum	Dr. Kyra van der Moezel	Lehrpraktikum: Altägyptische Kursivschriften
Kolloquium	PD Dr. Dagmar Budde / Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening / Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen u. a.	Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening / Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen	Ägyptologisches Forschungskolloquium
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening / Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen u. a.	Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“

Wintersemester 2016/2017

Veranstaltung	*Dozentin/Dozent*	*Thema*
Proseminar	Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening / Eva-Maria Huber M. A.	Einführung in die Ägyptologie/Altorientalistik
Proseminar	Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen / Eva-Maria Huber M. A.	Einführung in die Schriften und Sprachen
Proseminar	Dr. Monika Zöller-Engelhardt	Denkmälerkunde A
Proseminar	Dr. Monika Zöller-Engelhardt	Mittelägyptisch II
Übung	Simone Gerhards M. A.	Übung Mittelägyptisch II
Seminar	Dr. Nadine Gräßler	Lebenswelten: Siedlungsarchäologie und Profanbauten
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening	Archäologie und Kulturgeschichte des Mittleren Reiches
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen	Die Briefkultur des Alten Ägypten
Seminar	Prof. Dr. Günter Vittmann	Koptisch I
Vorlesung und Seminar	Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen	Eine Geschichte der Stele
Ringvorlesung	Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening / Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff	Kunst, Kult und Konsum. Tiere in Alten Kulturen
Kolloquium	PD Dr. Dagmar Budde / Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening / Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen u. a.	Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening / Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen	Ägyptologisches Forschungskolloquium
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening / Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen u. a.	Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“
Exkursion	Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening / Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen	Tagesexkursion Aegyptiaca in den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim
Praktikum	Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen	Praktikum Akademieprojekt: Altägyptische Kursivschriften (2-wöchig)

ALTORIENTALISCHE PHILOLOGIE

Sommersemester 2016

Veranstaltung	*Dozentin/Dozent*	*Thema*
Proseminar	Tim Brandes M.A.	Akkadisch I
Seminar	Dr. Francesco Fuscagni	Hethitisch I
Seminar	Eva-Maria Huber M.A.	Sumerisch II
Seminar	Dr. Guido Kryszat	Urkunden und Briefe zum Eherecht
Seminar/ Proseminar	Dr. Guido Kryszat / Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß	Tempelbau und Bauinschrift
Tutorium	Sabine Melzer	Tutorium Akkadisch I
Seminar	PD Dr. Behzad Mofidi-Nasrabadi/ Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß	Vorbereitung einer Iran-Exkursion
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel u.a.	Altorientalistisches Forschungskolloquium
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel u.a.	Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs „Frühe Konzepte von Mensch und Natur
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel u.a.	Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten

Wintersemester 2016/2017

Veranstaltung	*Dozentin/Dozent*	*Thema*
Proseminar	Tim Brandes M. A.	Akkadisch II
Seminar	Dr. Francesco Fuscagni	Hethitisch II
Proseminar	Eva-Maria Huber M. A. / Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening	Einführung in die Ägyptologie/Altorientalistik
Proseminar	Eva-Maria Huber M. A. / Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen	Einführung in die Schriften und Sprachen
Tutorium	Anastasia Mjasin B. A.	Tutorium Akkadisch II
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel	Elamische Lektüre
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel	Klassiker der altorientalischen Literatur
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel	Randakkadisch
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel u.a.	Altorientalistisches Forschungskolloquium
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel u.a.	Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel u.a.	Plenumssitzungen des Graduiertenkollegs 1876 „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“ mit Kolloquium

KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE

Sommersemester 2016

Veranstaltung	*Dozent/Dozentin*	*Thema*
Praktikum	Dr. Anna Maria Brandstetter / Christian George / Prof. Dr. Kirsten Grimm / Vera Hierholzer / Dr. Patrick Schollmeyer / Mirko Uhlig	Mainzer Universitätsgeschicht(en) – Vorbereitung einer Sonderausstellung im Mainzer Rathaus
Tutorium	Konstantin Deppe	Tutorium Römische Welt (KA)
Vorlesung	Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus	Sport in Griechenland - eine Beschäftigung und ihre Bedeutung
Seminar/ Übung	Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus	Am Rande der Gesellschaft? Handwerker, Verwachsene, Sklaven in Griechenland
Übung	Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus	Monster - schreckerregende Gestalten zwischen ausufernder Phantasie und realen Ängsten
Proseminar	Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus / Prof. Dr. Klaus Junker / Univ.-Prof. Dr. Detlev Kreikenbom / Dr. Oliver Pilz / Dr. Patrick Schollmeyer	Einführung in die Klassische Archäologie
Proseminar	Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus	Wasser zwischen Notwendigkeit und Prestige: Wege, Zufuhr, Kult, Darstellung
Übung	Prof. Dr. Klaus Junker / Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare	Aktuelle Forschungsansätze
Seminar/ Übung	Prof. Dr. Klaus Junker	Von der Aristokratie zur Demokratie. Athen vom 6. bis zum 4. Jahrhundert (mit Exkursion)
Kolloquium	Prof. Dr. Klaus Junker	Forschungskolloquium (KA)
Vorlesung	Univ.-Prof. Dr. Detlev Kreikenbom	Etruskische Kunst archaischer und klassischer Zeit
Proseminar	Univ.-Prof. Dr. Detlev Kreikenbom	Etruskische Plastik
Seminar/ Übung	Univ.-Prof. Dr. Detlev Kreikenbom	Heiligtümer in Latium
Übung	Univ.-Prof. Dr. Detlev Kreikenbom	Porträts zwischen Republik und Kaiserzeit
Tutorium	Nathalie Julia Rodriguez de Guzman B.A.	Tutorium Griechische Welt (KA)
Proseminar	Dr. Patrick Schollmeyer	Das römische Gelage
Übung	Dr. Patrick Schollmeyer	Nekropolis - Die Totenstädte der Antike

Wintersemester 2016/2017

Veranstaltung	*Dozent/Dozentin*	*Thema*
Seminar/ Übung	Dr. Alexandra Busch	Opfer- und Weihepraktiken und ihr gesellschaftlicher Kontext
Übung	Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus / Prof. Dr. Klaus Junker / Dr. Patrick Schollmeyer u. a.	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Vorlesung	Prof. Dr. Klaus Junker	Griechische Mythen: Bilder und Bedeutung
Kolloquium	Prof. Dr. Klaus Junker	Forschungskolloquium (KA)
Übung	Prof. Dr. Klaus Junker / Univ.-Prof. Dr. Detlev Kreikenbom / Dr. Oliver Pilz / Dr. Patrick Schollmeyer	Einführung in die Klassische Archäologie
Übung	Dr. Mustafa Kocak	Alexander der Große in der griechischen Bilderwelt
Vorlesung	Univ.-Prof. Dr. Detlev Kreikenbom	Architektur der römischen Kaiserzeit
Proseminar	Univ.-Prof. Dr. Detlev Kreikenbom	Römische Staatsreliefs
Übung	Univ.-Prof. Dr. Detlev Kreikenbom	Beschreibungsübung in der Abgusssammlung
Seminar/ Übung	Univ.-Prof. Dr. Detlev Kreikenbom	Kaiserbilder in Literatur und Skulptur
Praktikum	Dr. Felicia Meynersen	Konzept ‚Kulturelles Erbe' - Kulturpolitik, Werbeargument im Tourismus, Geschichtsdeutung
Seminar/ Übung	Dr. Oliver Pilz	Statuengruppen in griechischen Heiligtümern
Übung	Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare / Dr. Oliver Pilz	Aktuelle Forschungsansätze
Proseminar	Dr. Patrick Schollmeyer	Architektur und Ausstattung griechischer Tempel am Beispiel des Parthenon
Übung	Dr. Patrick Schollmeyer	Theater und Theaterwesen im Imperium Romanum

KLASSISCHE PHILOLOGIE

Sommersemester 2016

Veranstaltung	*Dozent/Dozentin*	*Thema*
Vorlesung	Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff	Hesiod
Proseminar	Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff	Homer, Ilias 24
Hauptseminar	Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff	Herodot, 2. Buch ("Ägyptenlogos")
Seminar mit Übung	Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff	Masterkurs griechisch-deutsch Übersetzen
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff u.a.	Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“
Übung	PD Dr. Annemarie Ambühl Tehrany	Statius, Thebais
Seminar mit Übung	PD Dr. Annemarie Ambühl Tehrany und Dr. Doris Meyer	Hellenistische Dichtung in Alexandria und Rom
Vorlesung	Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer	Christliche Dichtung
Übung	Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer	Vergil, Aeneis 2
Proseminar	Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer	Velleius Paterculus
Hauptseminar	Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer	Beda Venerabilis, Historia ecclesiastica gentis Anglorum
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer	Examens- und Doktorandenkolloquium
Übung	Günter Böckeler	Boethius, Consolatio philosophiae
Übung	Dr. Johannes Breuer	Lektüreübung für Anfänger
Übung	Dr. Johannes Breuer	Lateinische Sprachpraxis 3
Übung	Dr. Johannes Breuer	Latein für Anfänger (Kurs C)
Übung	Dr. Johannes Breuer	Latein für Fortgeschrittene
Übung	Dr. Johannes Breuer	Neugriechisch für Anfänger
Übung	Dr. Johannes Breuer	Neugriechische Lektüre
Übung	Dr. Wolfram Brinker	Griechische Sprachpraxis 1
Übung	Dr. Wolfram Brinker	Lateinische Lektüre (Kurs B)
Übung	Dr. Wolfram Brinker	Lateinische Sprachpraxis 4
Übung	Dr. Wolfram Brinker	Altgriechisch für Anfänger
Übung	Dr. Wolfram Brinker	Altgriechische Lektüre
Hauptseminar	Dr. Wolfram Brinker, PD Dr. Klaus-Peter Todt (Byzantinistik) und Dr. Matthias Vollet (Philosophie)	Die griechisch-römische Antike im Humanismus des 15. Jhr.: Kardinal Bessarions Schrift ‚Gegen einen Verleumder Platons'
Vorlesung/Seminar	apl. Prof. Dr. Tamara Choitz StD’	Grundlagen der Didaktik der Alten Sprachen
Übung	apl. Prof. Dr. Tamara Choitz StD’	Fachdidaktische Vertiefung zu Sprache und Grammatik 1
Übung	apl. Prof. Dr. Tamara Choitz StD’	Fachdidaktische Vertiefung zu Sprache und Grammatik 2
Seminar oder Übung	apl. Prof. Dr. Tamara Choitz StD’	Griechisch- und Lateinunterricht - Konzeptionen und Praxis 1
Übung	apl. Prof. Dr. Tamara Choitz StD’	Innovative Konzepte für den Griechisch- und Lateinunterricht
Seminar oder Übung	apl. Prof. Dr. Tamara Choitz StD’	Griechisch- und Lateinunterricht - Konzeptionen und Praxis 2
Seminar oder Übung	apl. Prof. Dr. Tamara Choitz StD’	Griechisch- und Lateinunterricht - Konzeptionen und Praxis 3

Übung	Dr. Daniel Groß	Lateinische Sprachpraxis 1
Übung	Dr. Daniel Groß	Lateinische Sprachpraxis 2
Übung	Dr. Daniel Groß	Lateinische Lektüre (Kurs A): Seneca, Dialogi
Übung	Dr. Daniel Groß	Plautus, Casina
Übung	Michaela Hellmich	Latein für Anfänger (Kurs B)
Übung	Michaela Hellmich	Latein für Fortgeschrittene
Übung	Katharina Hillenbrand	Sallust, Coniuratio Catilinae
Vorlesung/Übung	Gunthard Müller	Einführung in die Sprachwissenschaft Griechisch & Latein
Übung	Dr. Bastian Reitze	Homer, Ilias (9. Buch)
Übung	Dr. Rebekka Schirner	Valerius Flaccus
Übung	Christian Stoffel	Lektüreübung für Anfänger
Vorlesung	Univ.-Prof. Dr. Christine Walde	Lucan und die Erinnerungskultur in Rom
Proseminar	Univ.-Prof. Dr. Christine Walde	Lucan, Buch 5
Hauptseminar	Univ.-Prof. Dr. Christine Walde	Vergils Georgica und ihre Rezeption
Lektüre	Univ.-Prof. Dr. Christine Walde	Lebenswelten
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Christine Walde	Examens- und Doktorandenkolloquium
Übung	Dr. Jochen Walter	Griechische Sprachpraxis 2 & 3
Übung	Dr. Jochen Walter	Griechische Sprachpraxis 4
Übung	Dr. Jochen Walter	Latein für Anfänger (Kurs A)
Übung	Dr. Jochen Walter	Lateinische Lektüre (Kurs C)
Übung	Dr. Jochen Walter	Altgriechisch für Fortgeschrittene

Wintersemester 2016/2017

Veranstaltung	*Dozent/Dozentin*	*Thema*
Vorlesung	Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff	Die Anfänge der Tragödie und Aischylos
Proseminar	Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff	Aesop, Fabeln
Hauptseminar	Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff	Apollonios Rhodios, Argonautika, Buch 3
Übung	Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff	Aristophanes, Wolken
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff u. a.	Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“
Hauptseminar	PD Dr. Annemarie Ambühl Tehrany	Mit Fragmenten arbeiten
Seminar mit Übung	PD Dr. Annemarie Ambühl Tehrany/ Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer	Masterkurs lateinisch - deutsch Übersetzen
Vorlesung	Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer	Tacitus
Proseminar	Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer	Ovid, Heroides
Hauptseminar	Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer	Properz
Übung	Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer	Grundlagen des Studiums der Klassischen Philologie
Übung	Günter Böckeler	Juvenals Satiren
Übung	Dr. Johannes Breuer	Griechische Sprachpraxis 2 & 3
Übung	Dr. Johannes Breuer	Lateinische Lektüre (Kurs C)
Übung	Dr. Johannes Breuer	Catull, carmina maiora
Übung	Dr. Johannes Breuer	Altgriechisch für Anfänger
Übung	Dr. Johannes Breuer	Neugriechisch für Fortgeschrittene
Übung	Dr. Wolfram Brinker	Lateinische Sprachpraxis 3
Übung	Dr. Wolfram Brinker	Latein für Anfänger (Kurs B)

Übung	Dr. Wolfram Brinker	Lateinische Lektüre (Kurs B)
Übung	Dr. Wolfram Brinker	Augustinus, De ordine
Übung	Dr. Wolfram Brinker	Altgriechisch für Fortgeschrittene
Vorlesung/ Seminar	apl. Prof. Dr. Tamara Choitz StD'	Grundlagen der Didaktik der Alten Sprachen
Übung	apl. Prof. Dr. Tamara Choitz StD'	Fachdidaktische Vertiefung zu Sprache und Grammatik 1
Übung	apl. Prof. Dr. Tamara Choitz StD'	Fachdidaktische Vertiefung zu Sprache und Grammatik 2
Seminar oder Übung	apl. Prof. Dr. Tamara Choitz StD'	Griechisch- und Lateinunterricht - Konzeptionen und Praxis 1
Seminar oder Übung	apl. Prof. Dr. Tamara Choitz StD'	Griechisch- und Lateinunterricht - Konzeptionen und Praxis 2
Seminar oder Übung	apl. Prof. Dr. Tamara Choitz StD'	Griechisch- und Lateinunterricht - Konzeptionen und Praxis 3
Übung	Dr. Daniel Groß	Griechische Sprachpraxis 1
Übung	Dr. Daniel Groß	Latein für Fortgeschrittene
Seminar	Dr. Daniel Groß	Plautus, Casina: Textaufbereitung und Übersetzung
Übung	Dr. Daniel Groß	Plautus, Casina: Inszenierung einer lateinischen Komödie
Übung	Myriam Hettenkofer	Latein für Fortgeschrittene
Übung	Dr. Bastian Reitze	Sprachpraxis 1
Übung	Karina Rollnik	Latein für Anfänger (Kurs A)
Übung	Dr. Rebekka Schirner	Lektüre für Anfänger
Übung	Peter Schwalb	Phaedrus
Vorlesung	Univ.-Prof. Dr. Christine Walde	Große Erwartungen. Die Anfänge der Literatur in Rom
Proseminar	Univ.-Prof. Dr. Christine Walde	Cicero und Ovid: Briefe aus dem Exil
Hauptseminar	Univ.-Prof. Dr. Christine Walde	Flucht, Exil und Vertreibung in der römischen Antike
Übung	Univ.-Prof. Dr. Christine Walde	Lateinische Sprachpraxis 4
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Christine Walde	Examens- und Doktorandenkolloquium
Übung	Dr. Jochen Walter	Lateinische Sprachpraxis 2
Übung	Dr. Jochen Walter	Latein für Anfänger (Kurs C)
Übung	Dr. Jochen Walter	Lateinische Lektüre (Kurs A)
Übung	Dr. Jochen Walter	Tacitus, Agricola
Übung	Dr. Jochen Walter	Altgriechische Lektüre
Vorlesung	Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff	Die Anfänge der Tragödie und Aischylos

PARADIGMA ALTE WELT

Sommersemester 2016

Veranstaltung	*Dozent/Dozentin*	*Thema*
Übung	Jun.-Prof. Dr. Marion Gindhart	Jakob Locher, Stultifera navis
Hauptseminar/ Übung	Jun.-Prof. Dr. Marion Gindhart u. a.	Kulturgeschichte der vormodernen Welt: Theorien, Methoden und Begriffe
Kolloquium	Jun.-Prof. Dr. Marion Gindhart u. a.	Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“

VORDERASIATISCHE ARCHÄOLOGIE
Sommersemester 2016

Veranstaltung	*Dozentin/Dozent*	*Thema*
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß / Dr. Guido Kryszat	Tempelbau und Bauinschrift
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß u. a.	Kulturgeschichte der vormodernen Welt: Theorien, Methoden und Begriffe
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß / PD Dr. Behzad Mofidi-Nasrabadi	Vorbereitung einer Iran-Exkursion
Proseminar/ Seminar	Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß	Kunst und Kultur der Hethitischen Großreichszeit
Blockseminar	Melanie Neumann M. A.	Die Archäologie des Chabur-Gebietes (Nordostsyrien)
Vorlesung	Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß	Vorderasien im 2. Jt. v. Chr.
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß u. a.	Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel / Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß	Altorientalisches Forschungskolloquium
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß / Dr. Guido Kryszat	Tempelbau und Bauinschrift

Wintersemester 2016/2017

Veranstaltung	*Dozentin/Dozent*	*Thema*
Proseminar/ Seminar	Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß	Die Archäologie von Urartu
Proseminar/ Seminar	Femke Grops M. A.	Archäologische Objektgattungen
Proseminar	Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß	Einführung in die Vorderasiatische Archäologie
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß.	Der Löwe im Alten Orient
Vorlesung	Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß	Vorderasien im 1. Jt. v. Chr.
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß u. a.	Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel / Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß	Altorientalisches Forschungskolloquium

VOR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE ARCHÄOLOGIE
Sommersemester 2016

Veranstaltung	*Dozent/Dozentin*	*Thema*
Übung	Dr. Olaf Jöris / Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare, PD Dr. Peter Haupt	Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
Übung	PD Dr. Peter Haupt / Dr. Margarethe König	Quellen der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie
Praktikum	Hon.-Prof. Dr. Angela Kreuz	Einführung in die Methoden und Aussagemöglichkeiten der Archäobotanik
Praktikum	Irene Bell, Dr. Volker Grünewald	Grafisches Arbeiten mit Schwerpunkt EDV für Archäologen
Praktikum	apl. Prof. Dr. Detlef Gronenborn	Grabung Kapellenberg (neolithische Siedlung)
Praktikum	PD Dr. Sabine Hornung	Grabung Hermeskeil (römisches Militärlager
Praktikum	PD Dr. Hans-Peter Kuhnen	Bauaufnahme am Kalifenpalast Khirbat al-Minya (Israel) in Kooperation mit Hochschule Wiesbaden
Praktikum	PD Dr. Peter Haupt / Arno Braun M. A. / Madlen Engel M.A.	Archäologische Feldarbeit
Praktikum	PD Dr. Peter Haupt	Grabung Blickweiler (römische Terra sigillata-Töpferei)
Praktikum	Univ.-Prof. Christopher Pare / Dr. Andrea Babbi	Feldbegehung und Funddokumentation in Bisenzio (Capodimonte, Prov. Viterbo, Italien
Praktikum	Dr. Olaf Jöris	Grundlagen archäologischer Grabungspraxis: Die frühjungpaläolithische Fundstelle Breitenbach in Sachsen-Anhalt
Praktikum	Univ.-Prof. Sabine Gaudzinski-Windheuser	Einführung in die Museumsarbeit im MONREPOS Archäologischen Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensevolution
Praktikum	Dr. Olaf Jöris	Datenaufnahme und Auswertung einer Archäologischen Fundstelle
Praktische Übung	Dr. Radu Iovita	Digitale Fundstelle: Einführung in die digitale Aufarbeitung einer archäologischen Fundstelle
Übung	Dr. Olaf Jöris	Das Eiszeitalter: Grundkenntnisse für Archäologen
Vorlesung	Prof. Dr. Kai-Christian Bruhn	Interdisziplinäre Anwendungen raumbezogener Messtechnik
Seminar	Prof. Dr. Kai-Christian Bruhn	Interdisziplinäre Anwendungen raumbezogener Messtechnik
Übung	Prof. Dr. Kai-Christian Bruhn	Interdisziplinäre Anwendungen raumbezogener Messtechnik
Seminar	PD Dr. Peter Haupt	Spätkeltische Viereckschanzen
Vorlesung	Dr. Susanne Greiff	Werkstoffe und Technologie II
Proseminar	Dr. Lutz Kindler, Dr. Margarethe König	Archäobiologie
Vorlesung	Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare / Dr. Margarethe König / apl. Prof. Dr. Detlef Gronenborn	Vor und Frühgeschichte Mitteleuropas im Überblick 2: Neolithikum und Bronzezeit

Vorlesung	PD Dr. Hans-Peter Kuhnen	Bergbau und Verhüttung im Imperium Romanum
Seminar	PD Dr. Hans-Peter Kuhnen	Seminar zur Vorlesung
Vorlesung	PD Dr. Peter Haupt / PD Dr. Dieter Quast	Die Vor- und Frühgeschichte Mitteleuropas im Überblick 4: Römerzeit und Frühmittelalter
Übung	Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare / PD Dr. Peter Haupt / PD Dr. Dieter Quast	Sachkunde der Vor- und Frühgeschichte Mitteleuropas
Vorlesung	Univ.-Prof. Sabine Gaudzinski-Windheuser	Neue Menschen, neue Wege: Das Jungpaläolithikum
Seminar	Univ.-Prof. Sabine Gaudzinski-Windheuser	Neue Menschen, neue Wege: Kunst in der Zeit vor 40.000 - 10.000 Jahren
Übung	Madlen Engel M. A.	Römische Bestattungssitten
Praktische Übung	Dr. Margarethe König	Einführung in die Museumsarbeit
Vorlesung	Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare	Aktuelle Forschungen zur jüngeren Bronzezeit
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare	Geschichte des 13. u. 12. Jahrhunderts v. Chr.
Übung	Daniel Schäfer M. A.	Seriation und Korrespondenzanalyse in der Archäologie
Tutorium	Sebastian Fürst M. A.	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Übung	Prof. Dr. Kai-Christian Bruhn	Grundlagen der EDV in der Archäologie
Vorlesung	apl. Prof. Dr. Detlef Gronenborn	Das Neolithikum in Mitteleuropa I
Seminar	apl. Prof. Dr. Detlef Gronenborn	Das Neolithikum in Mitteleuropa I
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare	Forschungskolloquium
Übung	Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare / Dr. Oliver Pilz	Aktuelle Forschungsansätze

Wintersemester 2016/2017

Veranstaltung	*Dozent/Dozentin*	*Thema*
Übung	Dr. Olaf Jöris / PD Dr. Peter Haupt / Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare	Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
Übung	PD Dr. Peter Haupt, Dr. Margarethe König	Quellen der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie
Praktikum	Hon.-Prof. Dr. Angela Kreuz	Einführung in die Methoden und Aussagemöglichkeiten der Archäobotanik
Praktikum	Irene Bell, Dr. Volker Grünewald	Dokumentation I. Zeichnen für Archäologen und Restauratoren
Praktikum	Daniel Schäfer M. A.	Archäologische Aufarbeitung einer Siedlungsstelle
Praktikum	Sebastian Fürst M. A. / Daniel Schäfer M. A.	Archäologische Prospektionen bei Worms-Herrnsheim
Praktikum	PD Dr. Sabine Hornung	Archäologisch-Geophysikalische Prospektionen im Umfeld des römischen Militärlagers Hermeskeil
Praktikum	PD Dr. Hans-Peter Kuhnen	Ausgrabung und Bauforschung am frühislamischen Kalifenpalast Khirbat al-Minya (Israel)
Praktikum	PD Dr. Hans-Peter Kuhnen	Montanarchäologische Prospektionen zur frühkeltischen Eisengewinnung im Siegerland
Vorlesung	PD Dr. Hans-Peter Kuhnen	Das römische Britannien
Seminar	PD Dr. Hans-Peter Kuhnen	Seminar zur Vorlesung

Vorlesung	PD Dr. Hans-Peter Kuhnen	Iudaea: Die Aufstände gegen Rom 66-135 n. Chr.
Seminar	PD Dr. Hans-Peter Kuhnen	Qumran und die Aufstände gegen Rom. Seminar zu einer Ausstellung im Bibelmuseum Frankfurt
Praktikum	Univ.-Prof. Sabine Gaudzinski-Windheuser	Einführung in die Museumsarbeit am Beispiel des Archäologischen Forschungszentrums und Museums für menschliche Verhaltensevolution MONREPOS, Neuwied
Praktikum	Dr. Olaf Jöris	Datenaufnahme und Auswertung einer archäologischen Fundstelle
Praktikum	PD Dr. Peter Haupt	Montanarchäologische Prospektionen und Grabungen bei Ramsbeck (Sauerland)
Praktikum	PD Dr. Peter Haupt	Montanarchäologische Prospektionen im Ingelheimer Stadtwald
Praktikum	Dr. Lutz Kindler	Zooarchäologisches Laborpraktikum
Vorlesung	PD Dr. Peter Haupt	Konzepte und Theorien
Vorlesung	Dr. Susanne Greiff	Werkstoffe und Technologie I (Glas, Keramik, Pigmente)
Proseminar	Dr. Lutz Kindler, Dr. Margarethe König	Archäobiologie
Vorlesung	Univ.-Prof. Dr. Sabine Gaudzinski-Windheuser / Dr. Olaf Jöris / Dr. Martin Street	Vor und Frühgeschichte Mitteleuropas im Überblick 1: Die Archäologie der Menschwerdung (Alt- und Mittelsteinzeit)
Vorlesung	Univ.-Prof. Dr. Sabine Gaudzinski-Windheuser	Pleistozäne Archäologie I: Ursprünge der Menschwerdung
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Sabine Gaudzinski-Windheuser	Pleistozäne Archäologie I: Ursprünge der Menschwerdung
Übung	Dr. Olaf Jöris	Steinartefaktmorphologie – 2,5 Millionen Jahre Technikgeschichte
Übung	Dr. Lutz Kindler	Einführung in die Osteologie: Das Bestimmen von Tierknochen
Vorlesung	Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare	Die Vor- und Frühgeschichte Mitteleuropas im Überblick 3: Eisenzeit
Seminar	Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare	Elitäre Bestattungssitten der Hallstattzeit
Seminar	Madlen Engel M. A.	Aktuelle Forschungen zu Gräbern der Römerzeit
Übung	PD Dr. Peter Haupt	Erstellen und Interpretieren frühgeschichtlicher Verbreitungskarten
Vorlesung	Dr. Olaf Jöris, Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare, PD Dr. Peter Haupt	Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
Tutorium	Sebastian Fürst M.A.	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Übung	Prof. Dr. Kai-Christian Bruhn	Grundlagen der EDV in der Archäologie
Vorlesung	apl. Prof. Dr. Detlef Gronenborn	Das Neolithikum in Mitteleuropa II
Seminar	apl. Prof. Dr. Detlef Gronenborn	Das Neolithikum in Mitteleuropa II
Vorlesung	Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare	Aktuelle Forschungen zur älteren Eisenzeit
Kolloquium	Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare	Forschungskolloquium
Übung	Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare, Dr. Oliver Pilz	Aktuelle Forschungsansätze

ABGESCHLOSSENE HABILITATIONSPROJEKTE

KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE

- **Dr. Oliver Pilz:** Kult und Heiligtümer in Elis und Triphylien. Untersuchungen zur Sakraltopographie der westlichen Peloponnes (Frielinghaus)

ABGESCHLOSSENE DISSERTATIONSPROJEKTE 2016

ÄGYPTOLOGIE

- **Nadine Gräßler**: Konzepte des Auges im alten Ägypten (Pommerening)
- **Sonja Gerke**: Hirtenbilder. Untersuchungen zur kulturimmanenten Sicht auf eine altägyptische Personengruppe (Pommerening [GRK 1876])

KLASSISCHE PHILOLOGIE

- **Bastian Reitze**: Der Chor in den Tragödien des Sophokles – Person, Reflexion, Dramaturgie (Althoff)
- **Dominik Berrens**: „Soziale Insekten in der Antike. Ein Beitrag zu Naturkonzepten in der griechisch-römischen Kultur“ (Althoff [GRK 1876])

VORDERASIATISCHE ARCHÄOLOGIE

- **Meir Edrey:** The Phoenicians in the Eastern Mediterranean during the Iron Age I-III: Ethnicity and Identity in light of the Material Culture (Pruß)

VOR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE ARCHÄOLOGIE

- **Sabine Kuhlmann:** Die Michelsberger Kultur im Mittelrheingebiet und im Trierer Land – Wirtschaftsgeographische Studien zu Jungneolithischen Gesellschaften (Gronenborn)

LAUFENDE DISSERTATIONSPROJEKTE

ÄGYPTOLOGIE

- **Imke Fleuren**: The concepts of non-indigenous fauna in Egypt (Pommerening [GRK 1876])
- **Simone Gerhards**: Phänomene und Konzepte von Müdigkeit, Schlaf und Erwachen im Alten Ägypten (Verhoeven)
- **Eva Gervers**: Schreib- und Malpaletten im Alten Ägypten - Form, Funktion und Bedeutung (Verhoeven)
- **Svenja A. Gülden**: Die so genannte saitische Rezension des altägyptischen Totenbuches (Verhoeven)
- **Heimo Hohneck**: Naoi - Kultbildschreine in den Tempeln des Alten Ägypten (Verhoeven)
- **Ulrike Jungnickel**: Die sogenannte Südpflanze (Pommerening)
- **Jessica Kertmann**: Untersuchungen zu Struktur und Form der Titres und Formules am Beispiel des Tempels von Edfu (Budde)
- **Andrea Kilian**: Untersuchungen zur Keramik Mittelägyptens (Verhoeven)
- **Agnes Klische**: Personifizierte Darstellungen von Himmel und Erde im Alten Ägypten (Verhoeven)
- **Tobias Konrad**: Untersuchungen zur kursivhieroglyphischen Schrift des Mittleren Reiches (Verhoeven)
- **Elisabeth Kruck**: Abbild und Beigabe - Die verschiedenen Aspekte ungestörter Bestattungen in Abusir und Saqqara (Verhoeven)

- **Rosemarie Mispagel**: Das religiöse und kultische Umfeld des Gebel Barkal/Sudan (Verhoeven)
- **Christine Raedler**: Rang und Gunst. Zur Struktur der Hofgesellschaft der frühen Ramessidenzeit (Verhoeven)
- **Marina Reinemer**: Der kalkulierte Tod im Dienst - Ängste, Gefahren, Prävention und Maßnahmen (Pommerening)
- **Carrie Lynn Rosaria Schidlo**: Florale Elemente in Flach- und Rundbild von der Spätzeit bis in die römische Zeit Ägyptens (Pommerening [GRK 1876])
- **Sonja Speck**: Ursprünge und Entwicklung altägyptischer Köperkonzepte in prä- und frühdynastischer anthropomorpher Plastik (Pommerening [GRK 1876])
- **Karin Stephan**: Die weiblichen Mitglieder der ägyptischen Hofgesellschaft in der ersten Hälfte des zweiten Jahrtausends - Untersuchungen zu ihrer politischen, sozialen und kultischen Funktion (Gundlach)
- **Tina Widera**: Hypokephaloi - Untersuchungen zur Konzeption komplexer spätzeitlicher Amulette (Verhoeven)

ALTORIENTALISCHE PHILOLOGIE

- **Tim Brandes**: Das mesopotamische Konzept von Zeit in Natur und Gesellschaft des 1. Jahrtausends v. Chr. (Prechel [GRK 1876])
- **Anna Katarzyna Chrzanowska**: Nachbarn des Oberen Landes. Studium der politischen Geographie der Grenzregionen Ḫattis (Prechel)
- **Eva-Maria Huber:** Girsu in der Akkade-Zeit (Sommerfeld/Universität Marburg)
- **Valeria Zubieta Lupo**: Konzepte hethitischer Heilpraktik (Arbeitstitel) (Prechel [GRK 1876])
- **Sultan Ünal:** Arinna und seine Feste. Kultische Handlungen, Kultpersonal und Kultanlagen der Festrituale von Arinna (Prechel)

KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE

- **Julia Flohr**: Die kauernde Aphrodite (Kreikenbom)
- **Eugen Lempp:** Attische Miniaturkeramik und ihre Einordnung (Frielinghaus)
- **Rebecca Münds**: Griechische Schiffsdarstellungen der geometrischen bis hellenistischen Zeit – Ikonographie und Bedeutung (Frielinghaus)
- **Nicola Nappert:** Eine Analyse zur Stiftung von Schmuck, Trachtzubehör und Kleidung in griechischen Heiligtümern (Frielinghaus)
- **Katharina Pachen:**Die Reliefs aus Avezzano (Kreikenbom)
- **Sarah Prause:** Konzepte von Blindheit – Ein Krankheitsbild zwischen Darstellung und Heilungsbestrebung im 8.-1. Jh. v. Chr. (Frielinghaus [GRK 1876])
- **Florian Schimpf:** Mensch. Landschaft. Religion: Eine Untersuchung zur Genese, Gestaltung und Wahrnehmung von heiligen Naturräumen in Kleinasien (Frielinghaus [GRK 1876])
- **Kym Schober:** Antikenmuseen in den USA (Fleischer)
- **Sina Tauchert:** Kleidermode und gesellschaftlicher Umbruch im spätarchaischen Athen (Maderna)
- **Marc-Oliver Tietz:** Capitolia in Spanien (Kreikenbom)

KLASSISCHE PHILOLOGIE

- **Kerstin Ebling**: Der nordafrikanische Text der Actus Apostolorum (Blümer)
- **Elisa Groth**: Vocis pura sinceritas, Studien zum Prosarhythmus bei Cyprian von Karthago (Gefördert durch ein Doktorandenstipendium des Cusanuswerks, 2017 eingereicht, Blümer)
- **Florian Köhler**: Raum- und Zeitvorstellungen bzw. -konstruktionen in Ciceros Briefen (Walde)
- **Sven Komenda**: Musikalische Demagogie. Studien zum Prosarhythmus bei Cicero (Gefördert durch ein Doktorandenstipendium der Sibylle Kalkhof-Rose-Stiftung in 2015, Blümer)

- **Thea Kraus**: Gegen Symmachus. Untersuchungen zum christlichen Umgang mit der paganen Antike am Ende des 4. Jh., insbesondere in bezug auf die Vergilnutzung in Prudentius‘ contra Symmachum. (Gefördert durch ein Doktorandenstipendium der Landesgraduiertenförderung, Blümer)
- **Andreas Lenz**: Miles Christianus und poeta ludens - Experimentelle Transformationsprozesse epischer Heldenbilder im Waltharius und im Ruodlieb (Walde)
- **Tobias Marquardt:** Marcus Antonius und historische Exempla in Ciceros Philippischen Reden (Walde)
- **Karina Rollnik**: Kommentar zur Psychomachie des Prudentius" (Blümer)
- **Christian Stoffel**: Die Nacht in der lateinischen Literatur: Erzählmöglichkeiten eines literarischen Raumes (Walde)
- **Marie-Charlotte von Lehsten**: Die Rolle der Nacht in der der archaischen und klassischen griechischen Literatur (Althoff [GRK 1876])
- **Eva Werner**: Die Dichterin Sulpicia als Projektionsfläche moderner Geschlechterbilder? Ein wissenschaftsgeschichtlicher und narratologischer Blick auf Tibull III 8-18 (Gefördert durch ein Doktorandenstipendium der Landesgraduiertenförderung, Walde)

PARADIGMA ALTE WELT

- **Dominic Bärsch**: Weltuntergänge. Konzepte von Auflösung in der griechischen und lateinischen Literatur. (Gindhart [GRK 1876])
- **Katharina Hillenbrand**: Vulkanische Phänomene in der römischen Antike. Diskursive Formung und literarische Faktur. (Gindhart [GRK 1876])

VORDERASIATISCHE ARCHÄOLOGIE

- **Femke Grops**: Assyrische Quarzkeramik (Pruß)
- **Melanie Neumann**: Das Giparu in Ur. Eine Neubewertung der Stratigraphie und Funde (Pruß)
- **Mari Yamasaki**: Evolving concepts of seascapes and marine fauna in the Eastern Mediterranean during the Bronze Age (Pruß [GRK 1876])

VOR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE ARCHÄOLOGIE

- **Claus Bergmann:** Die Frühlatènezeit im Rhein-Main-Gebiet (Pare)
- **Lisa Böhres-Rübeling:** Wirtschaftsarchäologische Studie zur römischen Landwirtschaft – ökonomische Ausrichtungen und Spezialisierungen römischer Gutshöfe in den Nordwestprovinzen (Haupt)
- **Arno Braun:** Studien zur Besiedlungsgeschichte des römischen Eisenberg (Haupt)
- **Enrico Brühl:** Die Fundstelle Neumark-Nord 2/0 (Gaudzinski-Windheuser)
- **Aline Deicke:** Der Wandel von Bronze- zu Eisenzeit in Mitteleuropa im Spiegel reicher Grabinventare (Pare)
- **Madlen Engel:** Das römische Gräberfeld „Marienheim“ in Speyer
- **Thomas Faßbinder:** Vor- und Frühgeschichtlicher Bergbau im Donnersbergkreis (Haupt)
- **Felix Feldmann:** Spätrömische Grabfunde in Rheinland-Pfalz (Kuhnen)
- **Sandra Fetsch:** Die Michelsberger Kultur zwischen Main und Eder (Gronenborn)
- **Sebastian Fürst:** Frühe innereuropäische Handelsbeziehungen und Kulturkontakte am Beispiel des eisenzeitlichen Korallenhandels (Pare)
- **Maya Hauschild:** Latènezeitliche Mobilität und Migration. Untersuchungen an ausgewählten Landschaften im 4./3. Jahrhundert v. Chr. (Pare)
- **Annika Janas:** Die Hallstatt B3-Zeit im Rhein-Main-Gebiet (Arbeitstitel) (Pare)
- **Frauke Jacobi:** Archäologisch-anthropologische Studien zum Endneolithikum in Sachsen-Anhalt (Gronenborn)
- **Carina Kessel:** Studien zur Kontinuität zwischen Eisen- und Römerzeit im ländlichen Raum (Hornung)

- **Olaf Krause:** Studien zur medizinischen Versorgung der Auxiliareinheiten in den römischen Nordwestprovinzen (Oldenstein)
- **Ayla Lang:** Landschaftsarchäologische Studien bei Oberlöstern (Lkr. Merzig-Wadern, Saarland) (Hornung)
- **Christian Lohr:** Erdwerke der Linienbandkeramischen Kultur in Hessen (Gronenborn)
- **Timo Lang:** Studien zur Besiedlung des westlichen Hunsrücks in Eisenzeit und römischen Kaiserzeit (Hornung)
- **Thomas Laurat:** Die Steinartefakte der Fundstelle Neumark Nord 2/2 (Gaudzinski-Windheuser)
- **Patrick Mertl:** Vor- und frühgeschichtlicher Eisen- und Kupferbergbau im Langental bei Imsbach (Haupt)
- **Wolfram Ney:** Das hallstatt- und frühlatènezeitliche Gräberfeld von Nidderau (Main-Kinzig-Kreis, Hessen) (Pare)
- **Dominic Rieth:** Katastrophenhorizonte in den römischen Nordwestprovinzen (Haupt)
- **Johanna Ritter:** Netzwerke der Linienbandkeramischen Kultur in Hessen (Arbeitstitel) (Gronenborn)
- **Daniel Schäfer:** Die urnenfelderzeitlichen Grabfunde aus Salzburg-Maxglan.
- **Andreas Stinsky:** Landschaftsarchäologische Untersuchungen zur frühgeschichtlichen Besiedlung des Bliestals (Haupt)
- **Folkert Tiarks:** Siedlungsarchäologische Studien zur Entwicklung des römischen Vicus „Aquae Mattiacae“ (Wiesbaden) (Haupt)
- **Judith Unger:** Imkerei in der Vor- und Frühgeschichte (Haupt)

ABSCHLUSSARBEITEN 2016

ÄGYPTOLOGIE

Bachelorarbeiten

- **Jessica Knebel:** Neith und die Krokodile (Sandri)
- **Vanessa Pauly:** Die Statuette Berlin ÄM 17021. Eine Konzeption der Wissensvermittlung auf drei Ebenen (Zöller-Engelhardt)
- **Isabel Steinhardt:** Die altägyptische Statuette Hildesheim RPM 5521. Aspekte der Fasstrommel und ihrer Musiker im 2. Jt. v. Chr. (Verhoeven)
- **Peggy Zogbaum:** Das dekorierte Straußenei-Gefäß JE 98774. Eine Betrachtung im Kontext von Straußenei-Funden des nordafrikanischen, vorderasiatischen und mediterranen Raumes (Pommerening)

ALTORIENTALISCHE PHILOLOGIE

Bachelorarbeit

- **Sabine Melzer:** Der mittelassyrische Inventartext VAT 16462 aus Kār-Tukultī-Ninurta (Prechel)

KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE

Bachelorarbeiten

- **Yvonne Becker:** Das Templus Gentis Flaviae (Kreikenbom)
- **Konstantin Deppe:** Goldschmuck in der rhodischen Peripherie. Eine Untersuchung zu Objekten hellenistischer Zeit aus einem Felskammergrab von der Insel Tilos unter Einbeziehung des archäologischen Kontexts (Kreikenbom)
- **Edwin Hack:** Das archaische Didymaion (Junker)
- **Matthias Muno:** Der stadtrömische Mithraskult (Schollmeyer)
- **Nathalie Julia Rodriguez de Guzman:** Der Hildesheimer Silberfund (Schollmeyer)

Masterarbeiten

- **Lucas Hafner:** Die Exomis in klassischer und hellenistischer Zeit (Kreikenbom)
- **Mario Schilling:** Neue Sarkophag-Fragmente aus Patara (Frielinghaus)
- **Skalecki Ralf:** Ionische Tempel und Bauornamentik in der Magna Graecia (Junker)

KLASSISCHE PHILOLOGIE

Bachelorarbeiten:

- **Florans Hazrati Pour-Fard:** Zwischen weiblicher pietas und lacrimae. Ein Vergleich der Trostschriften Ad Marciam und Ad Liviam (Ambühl)
- **Stephanie Lattrell:** Lehrer und Schüler in der antiken Schule. Eine gesellschaftshistorische Untersuchung anhand ausgewählter Autoren (Ambühl)
- **Johanna Lehnertz:** Vergleichende Untersuchungen zur mittelalterlichen Geschichtsschreibung: Gregor von Tours und Beda Venerabilis (Blümer)
- **Viktoria Neunzerling:** Studien zur Struktur und zu den Quellen der Kirchengeschichte des Beda Venerabilis (Blümer)
- **Patrick Siegenthaler:** Achill und seine Frauen. Eine Untersuchung am Beispiel von Deidamia und Polyxena (Ambühl)
- **Alina Sinkel:** Göttliches Eingreifen in der apologetischen Liebesdichtung der augusteischen Zeit. Die Entwicklung des Apoll-Warner-Motivs in der augusteischen recusatio im Hinblick auf ihre programmatische Aussage (Groß)
- **Joachim Stollhof:** Furien und furienähnliche Göttinnen. Ein Vergleich von Vergils Aeneis (Buch 7) und Senecas Hercules furens (Ambühl)
- **Adrian Weiß:** Zur physiologischen Funktion von πνεῦμα und ἀήρ in der hippokratischen Schrift De morbo sacro (Althoff)
- **Ruben Winter:** Imperator sine virtutibus non victor – Die Bedeutung der virtus bei Livius am Beispiel des Hannibalkrieges (Groß)

Magister- /Master- /Staatsexamensarbeiten

- **Elena Frey:** Frauenfiguren in der römischen Literatur. Eine gattungs- und genderspezifische Untersuchung an den Beispielen Dido und Lucretia bei Vergil, Livius und Ovid (Ambühl)
- **Michaela Elisabeth Hellmich:** Vertumnus. Eine Untersuchung der Gestalt des Gottes in der römischen Literatur (Walde)
- **Lukas Jaeger:** Der Weg zu einer literarischen Übersetzung einer Episode aus den Metamorphosen des Apuleius anhand verschiedener bestehender Übersetzungen (Walde)
- **Darya Kron:** Untersuchungen zur inneren Logik in der Aeneis Vergils (Blümer)
- **Joachim Schaaf:** Textkritische und stilistische Studien zur Historia apostolica des Arator (Blümer)
- **Nicole Schneider:** De cultu hortorum. Interpretationen zum 10. Buch von Columellas De re rustica (Walde)
- **Marcel Trierweiler:** Voraussagen in der Aeneis - Ein Beitrag zur literarischen Charakteristik Vergils (Blümer)

VORDERASIATISCHE ARCHÄOLOGIE

Bachelorarbeiten

- **Christoph A. König:** Die Berggötter der hethitischen Großreichszeit: Beobachtung und Interpretation (Pruß)
- **Johannes Eise:** Interkulturalität und Kultkontinuität des hethitischen Pantheons am Beispiel des Wettergottes (Pruß)

Magister- /Masterarbeiten

- **Katharina Zartner:** Nach- und Umnutzung von öffentlichen Gebäuden im Alten Vorderen Orient (Schmitt)
- **Femke Grops:** Quarzkeramik im Vorderen Orient am Beispiel ausgewählter Funde aus Assur (Pruß)
- **Rouchain Amerykkou:** Lehm als Baumaterial im Vorderen Orient (Schmitt)

VOR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE ARCHÄOLOGIE

Bachelorarbeiten

- **Tabea Hübinger**: Die Fauna des frühweichselzeitlichen Fundhorizontes NN2/0 von Neumark-Nord 2, Saalekreis, Sachsen-Anhalt (Kindler / Gaudzinski-Windheuser)
- **Isabelle Hug:** Pfahlbausiedlungen der jüngeren Bronzezeit im Vorfeld der Alpen (Pare)
- **André Imschweiler:** Archäobotanische Untersuchungen einer eisenzeitlichen Vorratsgrube aus Kobern (König)
- **Julia Korenz-Heimlich:** Archäobotanische Experimente (König)
- **Andreas Lutz:** Technische Aspekte keltischer Eisenverhüttung im archäologischen Experiment (Hornung)
- **Letisha Rummel:** Das bronzezeitliche Gräberfeld von Friedberg-Ockstadt (Hornung)
- **Philip Schneider:** Das Wagengrab von Adelschlag-Weißkirchen (Lkr. Eichstätt, Oberbayern) (Pare)
- **Ronny Schneider:** Der römische vicus Hermeskeil im Spiegel ausgewählter Prospektionsfunde (Hornung)
- **Sebastian Wunderlich:** Landnutzung der Römerzeit um das Kastell Vindolanda (Northumberland) (Kuhnen)
- **Lena Zoll:** Das Element Feuer im Kontext paläolithischer Faunenreste. Analyse verbrannter Faunenreste am Beispiel des eemzeitlichen Fundplatzes Neumark-Nord 2, Saalekreis, Sachsen-Anhalt (Kindler)

Magister- /Masterarbeiten

- **Catrin Ohrmann:** Gebäude von T-förmigem Grundriss in den augusteischen Militärlagern an der Lippe (Kuhnen)
- **Lisa Schunk**: Soziales Lernen bei Neandertalern: Standardisierung und Seitigkeit asymmetrischer Geräteformen im Mittelpaläolithikum der Balver Höhle (Jöris /Gaudzinski-Windheuser)
- **Hanne Spitzley:** Illustration ausgewählter Dauerausstellungen großer Landesmuseeen. Musikalisch begleiteter Rundgang durch eine virtuelle Geschichte – Das Museum der Zukunft? (Kuhnen)
- **Kristin Weber:** Beyond the ‚Keilmesser' – Blank Production at Neumark-Nord 2/0 (Jöris)